



FREQUENTIS

FOR A SAFER WORLD

Communication
and information
solutions

for a safer world

Geschäftsbericht

2017



Largest AIM system worldwide

European AIS Database, operational since 2003



2017 Winner ATCA Industry Award



EUROCAE ED 137

Interoperability standard for VoIP components



Full Member of (European Telecommunications Standards Institute) **ETSI**

Bridging

safety-critical with standard communications



NATO secret certified

Secure audio switch for Defence



european emergency number association



since 2009

Member of **EENA** (European Emergency Number Association) and **NG 112**



Proven

references with all GSM-R suppliers and lab-tested, aligned road maps



Since 1996 Frequentis in-house specialist team working on **human/machine interfaces**



Seven Seas Five Continents

equipped with Frequentis technology



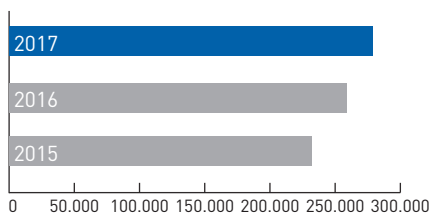
Active part in the **NEXTGEN**-activities undertaken by the US ANSP FAA



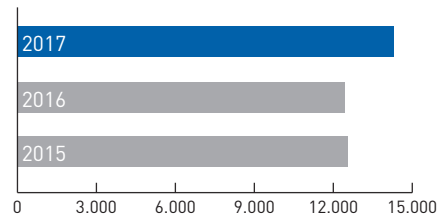
Kennzahlen

	2017	2016	2015
Betriebsleistung in TEUR	274.545	252.214	227.910
EBIT in TEUR	14.321	12.425	12.549
EBIT-Marge in %	5,2 %	4,9 %	5,5 %
Eigenkapital in TEUR	90.095	81.047	73.926
Eigenkapitalquote in %	46,3 %	44,1 %	51,6 %
Nettoguthaben (-verschuldung) in TEUR	70.029	59.475	38.081
Free Cash flow in TEUR	12.130	23.054	1.111
Mitarbeiter (FTE zum Stichtag)	1.741	1.637	1.331
Durchschn. Mitarbeiter (FTE)	1.697	1.606	1.309
Auftragseingang in TEUR	287.767	259.545	219.130
Steigerung Auftragseingang in %	10,9 %	18,4 %	1,6 %
Steigerung Betriebsleistung in %	8,9 %	10,7 %	6,4 %
Steigerung EBIT in %	15,3 %	-1,0 %	0,9 %

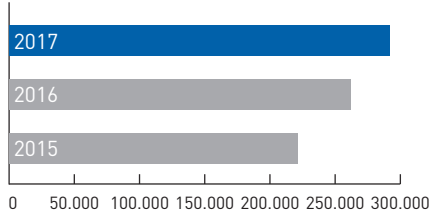
Betriebsleistung in TEUR



EBIT in TEUR



Auftragseingang in TEUR



2017 auf einen Blick

Betriebsleistung in TEUR



274.545



+8,9%

EBIT in TEUR



14.321



+15,3%

Auftragseingang in TEUR



287.767



+10,9%

Eigenkapitalquote



46,3%

Free Cash flow in TEUR



12.130

Ø Mitarbeiter (FTE)



1.697

Inhalt

Das Unternehmen

Konzernprofil 4

Highlights 2017 6

Vorwort des Vorstandsvorsitzenden 8

Vorstand & Aufsichtsrat 11

Bericht des Aufsichtsrates 12

Nachhaltigkeit & Corporate Social Responsibility 13

Konzernlagebericht 19

Konzernabschluss 57

Glossar 106

Impressum 109

Konzernprofil

Safety & Security

Dort, wo Systeme von Frequentis zum Einsatz kommen, sind Menschen für die Sicherheit anderer Menschen und Güter verantwortlich. Als international tätiger Anbieter von Kommunikations- und Informationssystemen für Leitzentralen mit sicherheitskritischen Aufgaben entwickelt und vertreibt die Unternehmensgruppe maßgeschneiderte „Control Center Solutions“ in den Bereichen Air Traffic Management (für zivile und militärische Flugsicherung, AIM, Luftverteidigung) und Public Safety & Transport (für Polizei, Feuerwehr, Rettungsdienste, Schifffahrt und Bahn).

Frequentis entwickelt und optimiert Systeme für Kunden in sicherheitskritischen Bereichen – überall dort, wo leistungsstarke, effiziente und flexible Lösungen gefragt sind. In einem Human Centered Designprozess entstehen integrierte Systeme zur Bereitstellung sicherer und stabiler Arbeitsumgebungen für die Endanwender in Leitzentralen, wie zum Beispiel Fluglotsen, Dispatcher und Disponenten.

Performance & Efficiency

Die Frequentis-Gruppe agiert als hochspezialisierter Anbieter in dynamisch wachsenden Teilbereichen der globalen Megamärkte für Transport- und Sicherheitsinfrastruktur. Das weltweit wachsende Sicherheitsbedürfnis sowie die global zunehmende Mobilität bewirken eine steigende Nachfrage nach modernen Technologien zur Optimierung von Leitzentralen im Bereich des Verkehrs und der öffentlichen Sicherheit.

Diese Lösungen sind bereits auf mehr als 25.000 Arbeitsplätzen von Fluglotsen, Disponenten und Dispatchern im Einsatz. Das Know-how und die Erfahrung von weltweit rund 1.700 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern (davon 950 am Firmensitz in Wien), im Zusammenspiel mit einem Netzwerk von Tochtergesellschaften und lokalen Repräsentanten in mehr als fünfzig Ländern, ermöglicht Frequentis die Betreuung von über 500 Kunden in knapp 140 Ländern.

1947 gegründet, ist Frequentis mit einem Marktanteil von ca. 30 % Weltmarktführer bei Sprachkommunikationssystemen für die Flugsicherung. Weltweit führend sind die Systeme der Frequentis-Gruppe außerdem im Bereich AIM (Aeronautical Information Management/ Luftfahrtinformationsmanagement) und bei Message Handling Systemen (Nachrichtensysteme für die Luftfahrt). 2017 erzielte die Unternehmensgruppe eine Betriebsleistung von EUR 274,5 Mio.

Control Center Solutions

For a safer world

Frequentis-Kunden sind Behörden, Organisationen und Unternehmen mit sicherheitskritischen Aufgaben. Frequentis „Control Center Solutions“ bestehen aus eigenentwickelter Software sowie aus Hardwarekomponenten, die für die spezifischen Anwendungen konfiguriert werden.

Dabei entwickelt und integriert das Unternehmen hochmoderne IT-Komponenten zu umfassenden Kommunikations- und Informationssystemen, die den höchsten Anforderungen sicherheitskritischer Anwendungen gerecht werden. Zusätzlich erbringt Frequentis eine Reihe ergänzender Dienstleistungen, mit denen die Kunden über den gesamten Lebenszyklus ihrer Frequentis-Systeme begleiten werden.

Unter "Control Center Solutions" versteht man die generische Betrachtung von Leitzentralen mit sicherheitskritischen Aufgaben - so wie Frequentis ihnen täglich bei den Kunden begegnet. Control Center Solutions dienen dazu, entweder den Verkehr zu lenken oder Sicherheit zu organisieren. Dabei sind immer die gleichen Aufgaben zu erfüllen, auch wenn diese in den jeweiligen Anwendungsbereichen unterschiedlich bezeichnet werden.

Vereinfacht dargestellt wirken im Wesentlichen stets drei Komponenten zusammen:

- Die Taktische Lagedarstellung
- Das Planungs- und Managementtool, das hilft, rasch und sicher die richtige Entscheidung zu treffen
- Das Kommunikationssystem, um mit den Verkehrsteilnehmern oder Sicherheitskräften zu kommunizieren



Die Sprach- und Datenkommunikation – ein Bereich, in dem Frequentis weltweit führend ist – ist ein unverzichtbares Element in jeder Leitzentrale. Damit bildet das Kommunikationssystem in vielen Fällen eine gute Ausgangsbasis für die Entwicklung hin zu einer Gesamtlösung für den Kunden, mit weiteren Produkten und Services aus dem Frequentis-Leistungsportfolio.

Zusätzlich rücken die Netzwerke ins Zentrum der Kommunikationslösungen: so werden z.B. die traditionellen Voice Communication Systeme durch Voice and Data Communication Services im Netzwerk erweitert.

Highlights 2017

Zügiger Fortschritt bei der Integration der Comsoft Solutions

- Das 2016 durch die Übernahme der ATM-Assets der insolventen Comsoft GmbH erweiterte Produkt-Portfolio im Geschäftsbereich ATM (Air Traffic Management) brachte eine wesentliche Stärkung der Position der Frequentis-Gruppe am Weltmarkt.
- 2017 konnte bei der Comsoft Solutions eine signifikante Umsatzsteigerung sowie ein positives Ergebnis erzielt werden.

Weiterer Ausbau der regionalen Wertschöpfung gemäß Regionalisierungs-Strategie

- Ein Schwerpunkt lag 2017 auf der Implementierung bzw. Harmonisierung einer konzernweiten Prozess- und IT-Landschaft.



Geschäftsbereich Air Traffic Management

Wichtige Meilensteine bei ATM-Großprojekten

- In Maastricht ging das erste Kommunikationssystem aus dem FABEC N-VCS Auftrag - ein System neuester Generation - in Betrieb.
[FABEC ist einer der neun Sektoren des künftigen europäischen Luftraums.]
- Ein Rahmenvertrag mit der niederländischen Flugsicherung LVNL für das Tower Modernisierungsprogramm wirkt als Wachstumstreiber für das Automation Business.

Starkes ATM-Wachstumswachstum in China

- Der Auftrag für den „Beijing Daxing International Airport“ ist ein weiterer Meilenstein in der bereits mehr als 20-jährigen Zusammenarbeit mit der chinesischen Flugsicherung.

Effektive Vertriebsstrategie für den Defence-Sektor

- Stabile Key Accounts und Neuaufträge (Fokusregionen Australien, Zentraleuropa und USA) sichern die Geoexpansion und ein überproportionales Wachstum.

Rekord-Auftragseingang im Bereich Aeronautical Information Management (AIM)

- Anfang Oktober wurde ein umfassender Kooperationsvertrag mit Boeing/Jeppesen zur gemeinsamen Entwicklung von AIM COTS Produkten unterzeichnet.

Geschäftsbereich Public Safety & Transport

Erfolgreiche Vermarktung der Public Safety Multimedia-Kollaborationsplattform 3020 LifeX

- Die erste 3020 LifeX Installation in der integrierten Leitstelle des Amtes für Brand- und Zivilschutz in Bozen beweist ihre Leistungsfähigkeit im Live-Betrieb.
- Das britische Gesundheitsministerium setzt bei der Neuausstattung der Kontrollzentralen für den UK Ambulance Trust („Ambulance Radio Programme“) auf die neue Plattform.
- 3020 LifeX kommt auch beim Auftrag des österreichischen Innenministeriums BM.I für das Projekt „ELKOS Austria“ zum Einsatz.

Bereichsübergreifender Einsatz der Frequentis-Lösungen

- Das Unified TETRA Gateway (UTG), ursprünglich für den Public Safety-Einsatz entwickelt, ermöglicht die erfolgreiche Inbetriebnahme der ersten Bearer Independent Communication-Lösung in Railways bei den finnischen Eisenbahnen.
- Im Maritime-Bereich kam das UTG für die erste Maritime-TETRA Anbindung in Schweden zum Einsatz.



Vorwort des Vorstandsvorsitzenden

Sehr geehrte Damen und Herren,

2017 war für Frequentis ein Jubiläumsjahr, das uns mit Stolz auf erfolgreiche 70 Jahre zurückblicken ließ. In dieser Zeitspanne erfolgte die Entwicklung vom Kleinst-Unternehmen – heute würde man sagen, einem „Start-Up“ –, gegründet von zwei ambitionierten Ingenieuren im zerbombten Nachkriegs-Wien, über einen mittelständischen österreichischen Betrieb hin zu einer international erfolgreich tätigen Unternehmensgruppe. Ich bin sehr stolz, diese Entwicklungsgeschichte schon mehr als drei Jahrzehnte persönlich begleiten zu dürfen.

2017 konnten wir unseren Weg erfolgreich fortsetzen, geprägt von unserer Innovationskraft und dem tiefen Verständnis für die Arbeitswelt unserer Kunden. Mit Stolz verweise ich in diesem Zusammenhang auf unsere

Betriebsleistung 2017 in der Höhe von EUR 274,5 Mio. – ein Zuwachs von knapp 9 % gegenüber dem Vorjahr mit EUR 252,2 Mio.

Beim Auftragseingang gelang uns im Jahr 2017 eine Steigerung von EUR 259,5 Mio. auf EUR 287,8 Mio. – ein deutliches Plus in der Höhe von 11 %. Gründe dafür sind die erfolgreiche Weiterführung der Frequentis-Internationalisierungsstrategie sowie die positive Entwicklung des Anfang 2016 von der Comsoft GmbH übernommenen ATM-Geschäfts. Der hohe Auftragsstand sichert bereits zu Jahresbeginn die Frequentis-Betriebsleistung für 2018 mit 60 % ab.

Als EBIT erwirtschaftete die Frequentis-Gruppe EUR 14,3 Mio. – ein kräftiges Plus von 15 % gegenüber 2016 mit einem EBIT von EUR 12,4 Mio.

Wesentlich für 2017 war auch die Integration mit der Comsoft Solutions, die zügig weiter voranschritt. So erfolgte die Zusammenführung der Teams im Bereich AIM, auf allen Ebenen wurde die Zusammenarbeit weiter verstärkt. Mit dem sich ergänzenden Produktportfolio können wir unseren Kunden ein verbreitertes Spektrum an Lösungen aus einer Hand anbieten und haben damit schon relevante gemeinsame Erfolge erzielt. Für 2017 hervorzuheben ist der strategisch wichtige Boeing/Jeppesen Auftrag.

Die Rolle der Comsoft Solutions als wichtiges Mitglied der Frequentis-Gruppe wurde zusätzlich durch eine Namensänderung unterstrichen. Anfang März 2018 erfolgte die Umbenennung des Unternehmens in „Frequentis Comsoft“.

Insgesamt setzte der Geschäftsbereich Air Traffic Management 2017 seine positive Entwicklung fort. Frequentis ist Marktführer in der Sprachkommunikation für die Flugsicherung, im Bereich Aeronautical Information Management (AIM), sowie bei Message Handling Systemen (MHS). Zusätzlich mit unserer Surveillance-Expertise – hier geht es um Systeme für die Luftlagedarstellung – decken wir auf breiter Basis relevante Technologien in der Flugsicherung ab und sind damit für aktuelle und künftige Kundenanforderungen gut aufgestellt.

Unsere starke Position als hoch spezialisierter Anbieter im sicherheitskritischen Bereich bauten wir 2017 auch im Geschäftsbereich PST aus. Im Geschäftsfeld Public Safety gelang der Gewinn einiger großer, richtungsweisender Projekte, wie z.B. dem „Ambulance Radio Programme“ in Großbritannien, das die Neuausstattung der Kontrollzentralen für den UK Ambulance Trust umfasst, oder ELKOS, dem Auftrag für ein österreichweites Einsatzleit- und Kommunikationssystem.

Die Treiber des Geschäfts der Frequentis AG sind die internationalen Trends Sicherheit und Mobilität. Das weltweit wachsende Sicherheitsbedürfnis sowie die global zunehmende Mobilität bewirken eine steigende Nachfrage nach modernen Technologien zur Optimierung von Leitzentralen im Bereich des Verkehrs und der öffentlichen Sicherheit.

Auf Basis dieser Trends gelang es auch 2017, 16 Neukunden für Frequentis zu gewinnen. Aufgrund der Langfristigkeit bei unseren Kundenbeziehungen trägt jeder Neukundengewinn zur nachhaltigen Verbreiterung unserer Kundenbasis und somit zur Absicherung unseres Geschäfts bei.

Für die Zukunft haben wir viel vor: Die Frequentis-Vision ist ausgerichtet auf das ehrgeizige Ziel der „Nummer 1 bei Control Center Solutions“. Darunter verstehen wir Kontrollzentralen für sicherheitskritische Anwendungsbereiche, die zusätzlich zur Kommunikation, unserem Kerngeschäft, auch Planungstools und taktische Lagedarstellungen umfassen.

Ein wesentlicher Erfolgsfaktor auf unserem Entwicklungsweg ist unsere spezielle Kultur im Umgang mit sicherheitskritischen Prozessen, die kennzeichnend ist für die gesamte Unternehmensgruppe. Mehr als 70 Jahre Erfahrung aus Projekten mit hohem Innovationscharakter und vielfältigen Anforderungen aus dem sicherheitskritischen Umfeld haben einen umfassenden Know-how-Aufbau und ein tiefes, auch emotionales, Verständnis und Wissen um die Bedürfnisse der Kunden ermöglicht.

Ich möchte an dieser Stelle den Frequentis-Kunden und Geschäftspartnern für das erwiesene Vertrauen und die positive Zusammenarbeit meinen herzlichen Dank aussprechen. Ich danke außerdem allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Frequentis-Gruppe für ihren Einsatz, ihre Motivation und ihr Engagement in der Vergangenheit und in der Zukunft. Meinen Vorstandskollegen und dem Aufsichtsrat danke ich für die konstruktive Zusammenarbeit.

Abschließen möchte ich mit einem Blick in die unmittelbare Zukunft und einem persönlichen Statement: Nach 35 Jahren in operativer Verantwortung bei Frequentis habe ich mich entschieden, mich auf die übergeordnete und aktive Eigentümer-Rolle zu konzentrieren. Damit werde ich im Rahmen der Hauptversammlung Mitte April 2018 als Aufsichtsrats-Vorsitzender in den Aufsichtsrat der Frequentis AG wechseln. Als aktiver Eigentümer werde ich mich weiter strategischen und erfolgskritischen Aufgaben in vollem Umfang widmen.

Mein Nachfolger als Vorstandsvorsitzender wird Norbert Haslacher, seit drei Jahren im Frequentis-Vorstand und bislang zuständig für Vertrieb und Marketing. Frequentis wird ab April 2018 von einem Dreier-Vorstand geführt - CFO Sylvia Bardach und CTO Hermann Mattanovich verbleiben in ihren Funktionen.

Ich freue mich auf die künftige Zusammenarbeit und ersuche auch Sie alle, dem Frequentis-Vorstand in seiner neuen Konstellation weiterhin Ihr volles Vertrauen entgegenzubringen.

Ihr



Dipl.-Ing. Dr. techn. h.c. Hannes Bardach
(Vorstandsvorsitzender)



Vorstand

Johannes Bardach Seit 1983 Geschäftsführer, seit 2007 Vorstandsvorsitzender

Sylvia Bardach Seit 2000 kaufmännische Geschäftsführerin, seit 2007 CFO
Verantwortlich für Finances & Shared Services

Hermann Mattanovich Seit 2009 CTO, COO
Verantwortlich für Technology Management & Projekte

Norbert Haslacher Seit 2015 CSO
Verantwortlich für Sales & Marketing

Aufsichtsrat

Georg Bahn Seit 2007 Vorsitzender

Rainer Hasenauer Seit 2007 Stv. Vorsitzender

Michael Millauer Seit 2007 Mitglied

Boris Nemsic Seit 2007 Mitglied

Gabriele Schedl Seit 2015 Mitglied; vom Betriebsrat entsandt

Dubravka Maglicic Seit 2015 Mitglied; vom Betriebsrat entsandt

Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat der Frequentis AG trat im Geschäftsjahr 2017 viermal zusammen; der Prüfungsausschuss des Aufsichtsrates hielt drei Sitzungen ab. In den Sitzungen wurde der Aufsichtsrat durch Berichte des Vorstands über die Geschäftsentwicklung und die Lage der Gesellschaft sowie über die wichtigsten laufenden Projekte und die damit verbundenen Fragestellungen detailliert informiert. Der Aufsichtsrat hat sich in diesem Zusammenhang mit der Darstellung des Vorstands im Einzelnen auseinandergesetzt, diese hinterfragt und überprüft. Diese Kontrolle, die im Rahmen einer offenen Diskussion zwischen dem Vorstand und dem Aufsichtsrat stattfand, hat zu keinen Beanstandungen Anlass gegeben. In Angelegenheiten, die nach Satzung oder Geschäftsordnungen die Zustimmung des Aufsichtsrates erfordern, wurde diese eingeholt.

Der Jahresabschluss der Frequentis AG und der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2017 sowie der Lagebericht und der Konzernlagebericht über das Geschäftsjahr 2017 wurde von der zum Abschlussprüfer bestellten Confida Wirtschaftstreuhandgesellschaft m.b.H. geprüft. Die Prüfung hat zu keinen Beanstandungen Anlass gegeben; den gesetzlichen Vorschriften wurde voll entsprochen, sodass der Abschlussprüfer den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt hat.

Der Jahresabschluss und der Konzernabschluss wurden vom Prüfungsausschuss des Aufsichtsrates in seiner Sitzung am 16. April 2018 behandelt und dem Aufsichtsrat zur Genehmigung vorgeschlagen. Der Aufsichtsrat hat den vorgelegten Jahresabschluss und den vorgelegten Konzernabschluss sowie den Gewinnverwendungsvorschlag, den Lagebericht und den Konzernlagebericht des Vorstands geprüft und sich dem Ergebnis der Abschlussprüfung angeschlossen. Der Lagebericht des Vorstands und der Konzernlagebericht wurden genehmigt und der Gewinnverwendungsvorschlag zustimmend zur Kenntnis genommen. Der Jahresabschluss und der Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2017 wurden vom Aufsichtsrat gebilligt, wodurch sie gemäß § 125 Absatz 2 Aktiengesetz festgestellt sind.

Wien, am 16. April 2018

DDr. Georg Bahn
Vorsitzender des Aufsichtsrates Frequentis AG

Nachhaltigkeit & Corporate Social Responsibility

Die Frequentis-Gruppe fühlt sich gemäß ihrem Unternehmensauftrag „for a safer world“ der Corporate Social Responsibility und einer Nachhaltigkeit in ihrem gesamten Tun und Handeln verpflichtet. Im Sinne der Nachhaltigkeit wurden 2017 die Maßnahmen im Bereich CSR weiter ausgebaut und fortgeführt.

Auch in den Niederlassungen ist Frequentis umfassend um Corporate Social Responsibility und Nachhaltigkeit bemüht. Entsprechende Maßnahmen werden im Einklang mit den lokalen gesetzlichen Rahmenbedingungen direkt vor Ort implementiert.

Prozesse & Qualität

Seine gesellschaftliche Verantwortung nimmt Frequentis im Rahmen eines Integrierten Managementsystems wahr, das über Prozesse geregelt ist. Diese Prozesse – sie sind gegliedert in Kernprozesse, Management-Prozesse und Support-Prozesse – bilden die Basis zur laufenden Optimierung und Effizienzsteigerung des Unternehmens.

- Das Ergebnis der Kernprozesse erzeugt direkte Wertsteigerung für den Kunden.
- Die Management-Prozesse definieren die Aktivitäten zur strategischen Ausrichtung und zur Steuerung des Unternehmens. Sie umfassen beispielsweise das Innovations- und Produkt-Management.
- In den Support-Prozessen sind die Abläufe zur Unterstützung der Kernprozesse definiert. Hierzu gehören unter anderem die Supply Chain sowie die Entwicklung.

2017 erfolgte die weitere Implementierung des 2016 eingeführten neuen Prozessmodells, das den gesamten Lebenszyklus von der Produktidee bis zum Phase Out betrachtet und auch den Anforderungen des software- und lösungszentrierten Geschäfts Rechnung trägt.

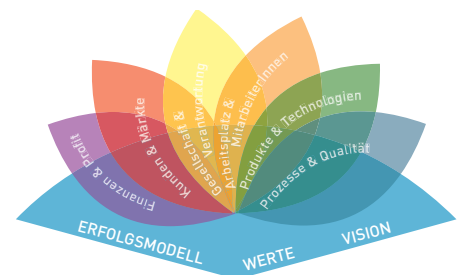
Die Prozesse bilden eine substantielle Grundlage für die Zertifizierung und den Zertifikatserhalt des Unternehmens zu folgenden Normen:

- ISO 9001 (Qualität)
- ISO 14001 (Umwelt)
- ISO 27001 (Informationssicherheit) & UK Cyber Essentials Certificate
- OHSAS 18001 (Arbeitssicherheit)

Die Prozessinhalte und deren Anwendung werden in regelmäßigen Abständen im Rahmen von Audits durch externe Zertifizierungsstellen geprüft. 2017 erfolgte die Umstellung auf die neuen Normenrevisionen ISO 9001:2015 und ISO 14001:2015.



Optimierung und Effizienzsteigerung



Die Frequentis-Prozesse gelten für alle Niederlassungen. Ausgenommen sind jene Niederlassungen, die über ein eigenständig zertifiziertes Qualitätsmanagementsystem mit individuellen Prozessen verfügen, wie z.B. Frequentis California und Frequentis USA.

Im Jahr 2017 wurde spezielles Augenmerk auf die Vorbereitungen für die im Jahr 2018 geplanten Zertifizierungen von den Niederlassungen in der Slowakei (ISO 9001, ISO 27001) sowie der Comsoft Solutions GmbH (ISO 27001) gelegt.

Arbeitsplatz & Maßnahmen für Mitarbeiterinnen & Mitarbeiter

138

Personen
nutzten
Vorsorge-
untersuchung

Als verantwortungsvollem Arbeitgeber ist es Frequentis ein aufrichtiges Anliegen, die Gesundheit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aktiv zu fördern. Jährlich werden am Standort Wien im Rahmen der arbeitsmedizinischen Betreuung Impfaktionen (Grippe, FSME, Di-Po-Tet), die jährliche Gesundenuntersuchung und spezifische Projekte, wie Herzchecktage, Lungenfunktionstests, Reihensehtests und Venenchecks, durchgeführt. Ergänzt werden diese Maßnahmen durch Stresschecks im Bereich der Arbeitspsychologie und Maßnahmen zur Burnout-Prävention.

Ein breites und vielfältiges Angebot liefert das Vital-Programm in der Wiener Firmenzentrale: Dieses umfasst ein abwechslungsreiches kostenfreies Sportangebot sowie eine Reihe vergünstigter Angebote im Sport- und Fitnessbereich. Bei den Wiener Laufevents, Vienna City Marathon und Business Run, bei denen Frequentis eine Teilnahme sponserte, beteiligten sich 2017 knapp 100 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Weitere gesponserte Aktivitäten umfassen Tischtennis und Fußball.

Ein wichtiger Aspekt des Frequentis-Vitals Programms ist auch die gesunde Verpflegung der Mitarbeiter sowie der Gäste am Standort Wien. Täglich wird frisch gekocht, vier unterschiedliche Menüs stehen zur Auswahl. Viel Wert wird dabei auf die hohe Qualität aller Lebensmittel gelegt.

Auch in den Niederlassungen der Frequentis-Gruppe werden, je nach Maßgabe der Möglichkeiten, Programme zur Förderung der körperlichen und geistigen Gesundheit angeboten.

Die Vereinbarkeit von Beruf und Familie ist Frequentis ein umfassendes Anliegen. Als familienfreundlicher Betrieb wird bereits seit 2012 in den Sommerferien das Kinderbetreuungsprogramm der „Frequenty-Kinderwochen“ angeboten. Auch 2017 wurden wieder während zwei Wochen insgesamt rund 100 Kinder von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Alter zwischen drei und zehn Jahren im Rahmen dieser Initiative betreut.

2017 standen die Kinderwochen unter dem Motto „Der Natur auf der Spur“. Dahinter steckte ein ganztägiges, spannendes und abwechslungsreiches Programm – direkt im Frequentis-Gebäude sowie bei diversen Workshops und Ausflügen außer Haus. Auch sportliche Aktivitäten sind Teil des Programms. Frequentis leistet damit einen aktiven Beitrag zum Programm des österreichischen Familienministeriums „Unternehmen für Familien“, dessen Netzwerkpartner Frequentis seit 2015 ist.

Die Initiative der „Frequenty-Kinderwochen“ – die Hauptbetreuung erfolgte direkt vor Ort am Firmengelände, um den Kindern auch Einblick in die Arbeitswelt ihrer Eltern zu geben – fand großen Anklang und wird auch 2018 fortgesetzt.

Vielfältige Karenz-
möglichkeiten

Zur Erleichterung der Wahrnehmung persönlicher Interessen unterstützt das Unternehmen auch Eltern- und Bildungskarenzen.

In einem jährlichen Gehaltsprüfungsprozess wird gemeinsam mit den Verantwortlichen an Hand von gesetzlichen Vorgaben und externen Benchmarks überprüft, ob die Gehälter den Mindestanforderungen und auch Marktgegebenheiten entsprechen. Ein international anpassbares Leadership-Entwicklungsprogramm unterstützt die Nachfolgeplanung. Der gruppenweite Wissenserwerb und -austausch wird u.a. durch den weiteren Ausbau des Skill Managements und durch virtuelle Plattformen und Distant Learning unterstützt.

Produkte & Technologien

In den Produktionsabläufen im Unternehmen wird auf Nachhaltigkeit und Umweltbewusstsein geachtet: Sorgsames Umgehen mit Primärenergie und Rohstoffen, die Reduktion des Schadstoffausschusses sowie die Anwendung umweltschonender Herstellungsverfahren werden in einem regelmäßigen HSE-Bericht dokumentiert und überprüft.

Die 2014 errichtete Photovoltaikanlage bewährt sich gut, sie arbeitet derzeit mit einer Kapazität von 115,3 kWp. Die Abwärme aus der Integrations- und Montagehalle wird zur Beheizung des Firmengebäudes in der Innovationsstraße genutzt. Für weitere Einsparungsmöglichkeiten im Energiebereich wurde ein eigenes abteilungsübergreifendes Energieteam implementiert.

Frequentis lebt eine offene Kultur, in der Ideen und Vorschläge von jedem anerkannt und geschätzt werden. Ein kontinuierlicher Verbesserungsprozess und ein aktives Vorschlagswesen sind wesentliche Bestandteile für ein funktionierendes Qualitätsmanagement.

Seit 2014 gibt es die Plattform „FREQUENTIS IDEAS“: Hier sind die Frequentis Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aufgerufen, aktiv Verbesserungsideen einzubringen; Ideen, die für das Unternehmen im weitesten Sinne gewinnbringend sein können oder bei denen es um eine bessere und sinnvollere Nutzung der vorhandenen Ressourcen geht. Das bezieht auch Verbesserungen von Arbeitsabläufen mit ein.

Pro Monat werden rund 10 Ideen eingereicht, die entsprechend evaluiert und genauer in Bezug auf eine mögliche Umsetzung gemeinsam mit dem Ideen-Einbringer transparent weiter bearbeitet werden. Stellvertretend genannt sei „Der Launcher“, ein Tool für die Vorkonfiguration der Frequentis-Informationssysteme (JIRA, JAMA, SAP, DMS, ...) bei der Anlage eines konkreten Projektes in der Frequentis-IT-Landschaft. Damit kann wertvolle Arbeitszeit eingespart werden. Dieses Tool wurde 2017 implementiert.



IDEAS-Ideenplattform für Verbesserungsideen

Kunden & Märkte

Frequentis setzt auf langfristige Geschäftsbeziehungen, die sich durch Transparenz, Fairness und Integrität auszeichnen. Bei seinen Kunden und Lieferanten sowie in der internationalen Gesellschaft genießt das Unternehmen einen ausgezeichneten Ruf als verlässlicher und anerkannter Partner.

Durch die 2016 erfolgte Etablierung einer neuen Vertriebsstruktur, die im Kern den Aufbau von Regional Sales Units in allen Frequentis-Schwerpunktmärkten beinhaltet, wird die für uns sehr wichtige Nähe zum Kunden weiter ausgebaut. Das enge Zusammenspiel mit den Geschäftsfeldern, auf dessen Optimierung ein Fokus 2017 lag, sichert zusätzlich zum regionalen Know-how auch die fachliche Expertise.

Zusammenspiel von Fach- und Regionalvertrieb

Frequentis-
Verhaltenskodex als
Leitlinie für unser
Handeln

Die Auswahl der Lieferanten erfolgt auf Basis objektiver Kriterien. Kunden oder Lieferanten, die gleichzeitig auch Mitbewerber sind, werden fair behandelt und nicht benachteiligt. Regelmäßige Schulungen der Mitarbeiter im Supply Chain Management stellen die Einhaltung der Grundsätze der Transparenz in der Lieferkette sicher, einschließlich der strikten Vermeidung von Sklaverei, Menschenhandel, jeglicher Form von Zwangs- oder Pflichtarbeit, Kinderarbeit und allen sonstigen Arten der Diskriminierung. Diese Prüfung erstreckt sich auch auf Unterauftragnehmer, Lieferanten und Arbeitsagenturen, unter Berücksichtigung der spezifischen Länder- und/oder Bereichsrisiken.

In seinem unternehmerischen Handeln hält sich Frequentis strikt an nationale und internationale Gesetze, Regeln und behördliche Vorschriften jedes Landes, in dem die Frequentis-Gruppe geschäftlich tätig ist. Als ein Beispiel sei der „Modern Slavery Act“ in Großbritannien genannt.

Generell ist es für Frequentis eine Selbstverständlichkeit, alle Geschäftsaktivitäten mit Integrität und auf Basis hoher ethischer Grundsätze auszuführen. In einem 2016 publizierten Verhaltenskodex sind diese Grundsätze und Leitlinien für verantwortungsvolles und integriertes Handeln konkretisiert und für Kunden und Partner übersichtlich zusammengefasst.

Finanzen & Profit

35

Jahre Wachstum
in der Betriebs-
leistung

Frequentis steht für nachhaltiges Wirtschaften. Die Verpflichtung dazu kommt aus der speziellen Unternehmenskultur im Umgang mit sicherheitskritischen Anwendungen.

Langfristige Kunden- und Lieferantenbeziehungen sorgen auch für Nachhaltigkeit in der Geschäftstätigkeit des Unternehmens. Diese Nachhaltigkeit wird durch langfristig stabile Frequentis-Teams weiter unterstützt.

Ein transparentes Berichtswesen und eine offene Kommunikationspolitik sind die Basis für die Glaubwürdigkeit und das Vertrauen in das Frequentis-Management.

Konsequentes Betriebsleistungswachstum über die vergangenen 35 Jahre, eine exzellente Eigenkapitalausstattung sowie eine gut gesicherte Liquidität dokumentieren die nachhaltige Entwicklung von Frequentis. Diese wird auch durch eine stabile Eigenkapitalquote unterstrichen. Diese lag im Geschäftsjahr 2017 bei 46,3 %; im Vergleich dazu im Jahr 2016 bei 44,1 %.

Das umfassende Finanzmanagement von Frequentis stellt die finanziellen Ressourcen innerhalb des Konzerns zur Verfügung. Es sichert die finanzielle Unabhängigkeit und jederzeitige Liquidität des Unternehmens und überwacht laufend sämtliche Zins- und Währungsrisiken.

Gesellschaft & Verantwortung



Rasche
Unterstützung für
Kinder in Not

Im Sinne des Unternehmensauftrages „for a safer world“ sieht es Frequentis als seine gesellschaftliche Verantwortung und Verpflichtung, einen Beitrag zur Linderung bei Katastrophen zu leisten und damit auch die Solidarität mit den Notleidenden zum Ausdruck zu bringen.

Spezielles Augenmerk liegt dabei auf den schwächsten Mitgliedern der Gesellschaft, den Kindern. Seit Jahren ist das Unternehmen Business Partner des UNO-Kinderhilfswerks, der UNICEF. Ob bei Kriegen, Katastrophen, Epidemien, gewaltsamen Auseinandersetzungen – die UNICEF hilft überall dort, wo Kinder in Not sind. Von der schnellen Nothilfe bis zum langfristigen Wiederaufbau hilft UNICEF die Weichen zu stellen, damit Mädchen und Jungen weltweit gesund und sicher groß werden und ihre Fähigkeiten voll entfalten können.

Umgang mit Ressourcen

Im Zusammenhang mit einem schonenden Umgang mit Ressourcen ist Frequentis nachhaltig bemüht, den Verbrauch von Ressourcen im Unternehmen zu senken bzw. den Einsatz von gefährlichen Rohstoffen in der Produktion zu senken. In einem jährlichen HSE-Audit werden die diesbezüglich gesetzten Maßnahmen evaluiert bzw. neue Initiativen angeregt.

Umweltschutz hat bei Frequentis entlang der gesamten Wertschöpfungskette große Bedeutung, beginnend von der Materialenauswahl über die Verarbeitung bis zur Recyclingfähigkeit. Großes Augenmerk wird auf die Reduktion von Gefahrenstoffen bei der Produktion gelegt.

Ein wesentlicher Indikator ist außerdem der Stromverbrauch. Hier ist es Frequentis in den letzten Jahren gelungen, diesen durch eine Reihe von Maßnahmen – Freecooling, Einsatz von Wärmepumpen, Solaranlagen – signifikant zu senken bzw. auf gleichem Niveau zu halten.

Ein Beitrag zur Ressourcenschonung und Nachhaltigkeit liegt auch in der Tatsache begründet, dass Frequentis-Produkte und Lösungen beim Kunden in langjährigem, oft jahrzehntelangem, Einsatz sind. Diese lange Lebensdauer unterstützt Frequentis zusätzlich durch umfassende Service- und Wartungsprogramme sowie Life Cycle Management. Der Customer Service steht in verschiedenen Leistungstiefen zur Auswahl; die Service-Teams sind rund um die Uhr auf der ganzen Welt verfügbar.



Service-Teams auf der ganzen Welt

Bildungssponsoring

Schon seit Jahren setzt Frequentis auf selektives Bildungssponsoring im Bereich von technischen Schulen, Fachhochschulen und Universitäten. Speziell technisch orientierte Ausbildungsstätten benötigen beträchtliche finanzielle Mittel – von denen die staatliche Basisfinanzierung meist nur einen Teil abdecken kann – und den Austausch mit der Industrie, um eine hochwertige und praxisbezogene Ausbildung auf dem aktuellen Stand der Technik anbieten zu können. Die enge Zusammenarbeit zwischen Wirtschaft und Lehre ist damit wesentlich.

Frequentis engagiert sich seit Jahren am FH Technikum Wien, sowie beim FH Campus Wien, um die hohe Ausbildungsqualität an diesen Fachhochschulen zu unterstützen. Frequentis bringt sich hier ein mit Sponsorleistungen, Vorträgen, der Unterstützung von Bachelor- und Masterarbeiten, bei Workshops und Exkursionen, z.B. zum Thema „Frauen in der Technik“. Weiters wird auch an der Entwicklung von Studiengängen (z.B. Software Design & Engineering) aktiv mitgewirkt.

Ebenfalls eine bereits langjährige Zusammenarbeit besteht seit 2010 mit der FH St. Pölten; hier erfolgt der Austausch vor allem im Bereich IT-bezogener Themen, wie z.B. Cyber Security. Weiters sind Frequentis-Manager in den Fachbeiräten für Security & Information Security und Bahntechnologie & Mobilität vertreten.

Mit dem 2001 gegründeten Frequentis-Start-Up Center in der Wiener Phorugasse erleichtert das Unternehmen Absolventen der TU Wien den Sprung in die Selbstständigkeit. Die Betreuung erfolgt grundsätzlich rund drei Jahre, den Jungunternehmern wird, neben einem kostengünstigen und flexiblen Standort mit entsprechender Infrastruktur, der Zugang zu einer Reihe von Services geboten, inkl. der Chance, direkte Geschäftsmöglichkeiten bei Frequentis zu erschließen. In Summe haben im Start-Up Center bereits mehr als 50 Firmen mit mehr als 200 Mitarbeitern aus den Bereichen IT, HW- & SW-Entwicklung und Technik-Consulting ihre „erste Heimat“ gefunden.

50+

Unternehmen
bislang im
Start-Up-Center
betreut

Konzernlagebericht 2017

Wirtschaftliches Umfeld & Branchenentwicklung	20
Standorte & Beteiligungen	22
Finanzielle Lage	24
Berichterstattung zu den Geschäftsbereichen	26
Forschung & Entwicklung	34
Mitarbeiterinnen & Mitarbeiter	38
Chancen- & Risikomanagement	41
Ausblick	43

Wirtschaftliches Umfeld & Branchenentwicklung

Weltwirtschaft¹⁾

Die globale Wirtschaftstätigkeit festigte sich im Jahr 2017 weiter. Das globale Wachstum für 2017 liegt lt. IWF bei 3,7 Prozent, um 0,1 Prozentpunkte mehr als im Herbst prognostiziert und um einen halben Prozentpunkt höher als im Jahr 2016. Die Wachstumsdynamik beruhte auf einer breiten Basis mit positiven Überraschungseffekten in Europa und Asien. Die globalen Wachstumsprognosen für 2018 und 2019 wurden um 0,2 Prozentpunkte auf 3,9 Prozent nach oben revidiert. Diese Anpassung spiegelt die verstärkte globale Wachstumsdynamik und die erwarteten Auswirkungen der kürzlich verabschiedeten Steuerpolitikänderungen in den USA wider.

Verstärkung der globalen Erholung



Festigung des globalen Wachstums

Der Mitte 2016 einsetzende zyklische Aufschwung hat sich im abgelaufenen Geschäftsjahr weiter verstärkt. In den bedeutendsten Volkswirtschaften hat sich das Wachstum 2017 gegenüber dem Vorjahr wieder erholt. Es ist das größte synchronisierte Wachstum seit 2010 weltweit. Unter den fortgeschrittenen Volkswirtschaften war das Wachstum im dritten Quartal 2017 höher als im Herbst projiziert, vor allem in Deutschland, Japan, Korea und den Vereinigten Staaten. Wichtige Schwellen- und Entwicklungsländer, darunter Brasilien, China und Südafrika, verzeichneten für 2017 ebenfalls ein stärkeres Wachstum als in den Prognosen.

Branchenentwicklung

Als Spezialist im sicherheitskritischen Bereich agiert Frequentis in den dynamisch wachsenden Megamärkten Transport und Sicherheit. Die positiven Signale der Weltwirtschaft setzten auch Impulse auf den von Frequentis bedienten Märkten, die von den Charakteristika einer mobilen und offenen Gesellschaft geprägt sind.

Diese zunehmende Mobilität und Öffnung stellt zum einen Anforderungen an die Kapazitäten im Verkehrs- und Transportbereich, zum anderen erwachsen daraus spezifische Risiken bzw. Sicherheitsbedürfnisse sowie verstärkte Anstrengungen, diese Risiken beherrschbar zu machen.

Mobilität & Sicherheit

Die weltweiten Trends Sicherheit und Mobilität sind Geschäftstreiber für die Frequentis-Gruppe. Das damit einhergehende international steigende Risikobewusstsein, Kapazitätsengpässe (z.B. im Luftraum) sowie das Streben nach stärkerer Effizienz bewirken einen spürbaren Anstieg im Bedarf nach adäquaten Technologien zur Unterstützung und Optimierung von Aufgaben der Kontrollzentralen im Bereich des Verkehrs und der öffentlichen Sicherheit.

¹⁾ <http://www.imf.org/en/Publications/WEO/Issues/2018/01/11/world-economic-outlook-update-january-2018>, https://www.ifw-kiel.de/pub/kieler-konjunkturberichte/2017/kkb_33_2017-q3_welt_de.pdf

Zum Kundenkreis des Unternehmens zählen weltweit Flugsicherungen, Behörden und Organisationen für die innere und äußere Sicherheit, Polizei, Feuerwehr, Rettungsdienste, Bahn- und Schifffahrt.

Der sicherheitskritische Charakter der Kundenaufgaben stellt extrem hohe Anforderungen an die Marktteilnehmer. Frequentis profitiert daher von hohen Markteintrittsbarrieren bei gleichzeitiger Bewahrung der bisherigen Marktposition und der weiteren Durchdringung der adressierten Marktsegmente. Basis dafür sind die langfristige Zusammenarbeit mit den Kunden und eine ausgezeichnete Referenzsituation.



Erstklassige
Referenzsituation
von Frequentis

Steigender Kostendruck und laufende Änderungen im operativen Umfeld sind aktuell die größten Herausforderungen für Organisationen im sicherheitskritischen Bereich. Um den hier geforderten hohen Sicherheitsanforderungen weiterhin gerecht zu werden, benötigen Anwender flexiblere Systeme. Es gilt, Einsatzmittel und Einsatzorte mit einfachen Mitteln an aktuelle Bedürfnisse anzupassen.

Notwendig dafür sind flexible Kommunikationsmittel und integrierte Control-Room-Lösungen. Die Migration der Daten- und Sprachkommunikation auf gemeinsame IP-Netze schafft die technische Voraussetzung für diese Flexibilität. Durch die steigende Vernetzung steigen auch die Anforderungen an eine sichere Infrastruktur, das Thema Cyber Security wird immer wichtiger. Investitionen in IT-Sicherheit nehmen gemäß einer Studie des IT Marktforschers Gartner²⁾ weltweit um 7 % pro Jahr zu – ein Wachstum, das sich die nächsten Jahre fortsetzen wird.

Zusätzlich erfordern neue Technologien – wie z.B. LTE – Anpassungen der sicherheitskritischen Infrastruktur. Weitere Impulse kommen aus der zunehmenden Bedeutung des Drohnenmanagements und der Digitalisierung.

Instabilitäten durch die Brexit-Anstrengungen der britischen Regierung, eine unsichere politische Lage im Nahen Osten und in Nordkorea sowie neu aufkommende protektionistische Bestrebungen einzelner Regierungen könnten internationale Projekte behindern oder gefährden. Allerdings zeigten sich bislang keine Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit von Frequentis.

No Safety without
Security!

Generell lässt sich im Frequentis-Geschäft eine zeitlich versetzte Entwicklung im Vergleich zur Weltwirtschaft darstellen. Diese ist bedingt durch lange Projektvorlaufzeiten und die oft mehrere Jahre laufende Projektabwicklung. Auch sind die von Frequentis adressierten Märkte aufgrund der speziellen Anforderungen im sicherheitskritischen Bereich gekennzeichnet von hohen Markteintrittsbarrieren.

²⁾ Quelle: Gartner, Veröffentlichung vom 16. August 2017, <https://www.gartner.com/newsroom/id/3784965>

Standorte & Beteiligungen

Die Frequentis AG mit Sitz in Wien ist die Muttergesellschaft der Frequentis-Gruppe, in der die wesentlichen Geschäftsaktivitäten und strategischen Unternehmensfunktionen konzentriert sind. Frequentis ist mit ihren Beteiligungs- und Tochtergesellschaften nach den folgenden Funktionen organisiert (weitere Details finden sich in der Darstellung des Konsolidierungskreises in den Notes):

- Regional Sales & Operations
- Software & Products
- Services & Solutions

FREQUENTIS AG

> Regional Sales & Operations	> Software & Products	> Services & Solutions
FREQUENTIS Australasia Pty. Ltd.	FREQUENTIS Czech Republic s.r.o.	FREQUENTIS California Inc.
FREQUENTIS do Brasil Ltda.	FREQUENTIS România SRL	COMSOFT Solutions GmbH, Karlsruhe
FREQUENTIS (Canada) Ltd.	FREQUENTIS Slovakia s.r.o.	FREQUENTIS Solutions s.r.o., Bratislava
FREQUENTIS Deutschland GmbH	PDTS GmbH, Vienna	CNS-Solutions & Support GmbH, Vienna
FREQUENTIS France SARL	ELARA Leitstellentechnik GmbH	Secure Service Provision GmbH, Leipzig
FREQUENTIS Norway AS	AIRNAV Technology Services Inc., Philippines	TEAM Communication Technology Mgt. GmbH, Vienna
FREQUENTIS (Shanghai) Co., Ltd.		Systems Interface Ltd., United Kingdom
FREQUENTIS Singapore Pte. Ltd.		GroupEAD Europe S.L., Madrid
FREQUENTIS UK Ltd.		Mission Embedded GmbH, Vienna
FREQUENTIS USA Inc.		

Vereinfachte Darstellung von direkten und indirekten Beteiligungen über 20%

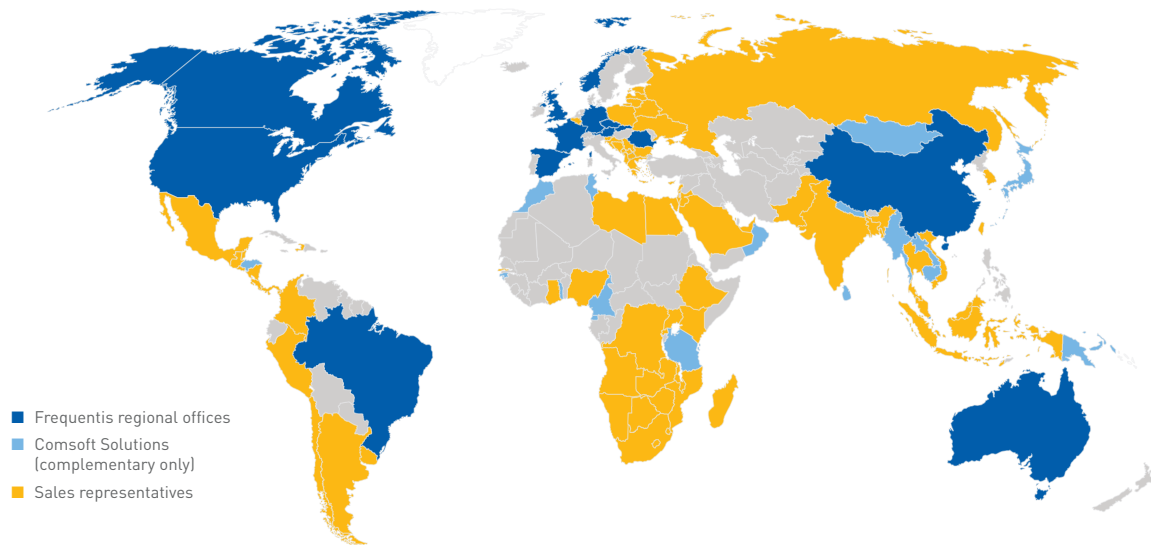
Regional Sales & Operations

Kontinuierlicher Ausbau der Unternehmensgruppe

Im Bereich Regional Sales & Operations verfügt Frequentis über ein leistungsstarkes Netz an Tochtergesellschaften. Prägend für den Aus- und Aufbau dieser Niederlassungen waren und sind große, richtungsweisende Kundenprojekte. Im Rahmen des Ausbaus der Frequentis-Vertriebsorganisation werden diese Gesellschaften nach und nach zu „Regional Sales Units“ weiterentwickelt, die die Verantwortung für die ihnen zugeordnete Region übernehmen.

Ziel ist es, in den einzelnen Regionen – ergänzend zum Vertrieb – sukzessive die Wertschöpfung im Bereich Sales und After Sales aus- bzw. aufzubauen und auch Teile des Projektmanagements in den Niederlassungen zu realisieren. Die Steuerung erfolgt weiterhin über zentrale Einheiten der Frequentis AG in Wien; bei Bedarf können so organisatorische und strukturelle Anpassungen rasch umgesetzt werden.

Wesentliche Beiträge zum Auftragseingang kommen 2017 aus Deutschland, den USA, China und Norwegen.



Veränderungen in der Gruppenstruktur

Zum Ausbau der Wertschöpfungskette im südostasiatischen Raum erwarb die Frequentis AG eine Minderheitsbeteiligung an der AIRNAV Technology Services, einem Dienstleistungsunternehmen im Bereich System Engineering mit Sitz auf den Philippinen (Iloilo).

Im Jänner 2018 erwarb Frequentis eine strategische Minderheitsbeteiligung beim britischen Start-Up Unternehmen Altitude Angel Ltd. Diese Beteiligung ermöglicht eine intensivierte Zusammenarbeit im Bereich des Drohnen-Managements.

Per Ende Februar 2018 kam es zur Umbenennung der Comsoft Solutions GmbH in Frequentis Comsoft GmbH. Dieser Schritt unterstreicht die schon bisher starke Kooperation innerhalb des Firmenverbands; mit dem sich ergänzenden Produktportfolio wird den Kunden ein breites Spektrum an Lösungen aus einer Hand geboten.

Frequentis
Comsoft als
starker Partner
im Unterneh-
mensverbund

Anfang März 2018 wurde mit der Deutschen Flugsicherung (DFS) Aviation Services GmbH eine Kooperationsvereinbarung für die Gründung eines Unternehmens zum gemeinsamen Ausbau des Remote Tower-Geschäfts unterzeichnet.

Finanzielle Lage

Hauptsteuerungskennzahlen

Für die Planung und für die Bewertung des Ergebnisses verwendet Frequentis die folgenden drei Unternehmenskennzahlen:

- Auftragseingang als Basis für die Effizienz der Vertriebsarbeit
- Betriebsleistung (als Summe von Umsatzerlösen, angearbeiteter Leistung, aktivierten Eigenleistungen^{*1} und sonstigen betrieblichen Erlösen) als Kennzahl der Projektabwicklung
- EBIT und EBIT-Marge in % zur Betriebsleistung definieren die Profitabilität des Geschäftes

^{*1} F&E-Leistungen werden nicht aktiviert.

Unterstützende Kennzahlen

Zusätzlich zu den Hauptsteuerungskennzahlen werden bei Frequentis die folgenden unterstützenden Kennzahlen herangezogen:

- Eigenkapital und Eigenkapitalquote (Equity Ratio; Eigenkapital in % der Bilanzsumme) als erster Maßstab für die Kreditwürdigkeit für Fremdkapitalgeber
- Nettoguthaben oder Nettoverschuldung (Bankguthaben minus Bankverbindlichkeiten) als zweiter Maßstab für die Kreditwürdigkeit für Fremdkapitalgeber

Die Ertrags- und Finanzlage

2017 war ein erfolgreiches Jahr für den Frequentis Konzern. Gegenüber dem Vorjahr konnten der Auftragseingang um 10,9 %, die Betriebsleistung um 8,9 % und das EBIT um 15,3 % gesteigert werden.

Auftragseingang

Beim Auftragseingang gelang es, ein Plus von EUR 28 Mio. bzw. 10,9 % gegenüber dem Jahr 2016 mit EUR 259,5 Mio. zu erzielen: 2017 wurden Aufträge im Wert von EUR 287,8 Mio. gesichert; in der Verteilung auf die Geschäftsbereiche entfallen davon EUR 200,4 Mio. bzw. knapp 70 % auf den Geschäftsbereich ATM und EUR 87,4 Mio. bzw. 30 % auf den Geschäftsbereich PST.

Betriebsleistung

Die Betriebsleistung erhöhte sich im Geschäftsjahr 2017 um EUR 22,3 Mio. auf EUR 274,5 Mio. (Vorjahr EUR 252,2 Mio.). Dies ist insbesondere auf den Anstieg der Umsatzerlöse um EUR 25,7 Mio. zurückzuführen, während die sonstigen betrieblichen Erträge um EUR 3,2 Mio. aufgrund geringerer Rückstellungsaufösungen und geringer übriger sonstiger Erträge ausfielen. Das wurde teilweise durch höhere Förderungen kompensiert.

Betriebsleistung	2017 in EUR	2016 in EUR
Umsatzerlöse	266.927.005,77	241.220.912,97
Aktivierete Eigenleistung	65.182,15	245.346,43
Sonstige betriebliche Erträge	7.553.013,33	10.747.653,19
Betriebsleistung	274.545.201,25	252.213.912,59

Von der Betriebsleistung wurden 2017 EUR 185,8 Mio. im Geschäftsbereich ATM und EUR 86,7 Mio. im Geschäftsbereich PST erzielt.

Aufwände

Die Aufwände für Material und Fremdleistung stiegen 2017 um EUR 10,7 Mio. auf EUR 75,5 Mio. – damit wurde anteilig am Umsatz 2017 mehr Material (+ EUR 5,8 Mio.) und Fremdleistung (+ EUR 4,9 Mio.) verbraucht. Dieser Anstieg (+ 16,5 %) ist auf materialintensive und fremdleistungsintensive Projekte sowohl in ATM als auch in PST zurückzuführen.

	2017 in EUR	2016 in EUR
Materialaufwand und Aufwendungen für bezogene Leistungen	75.510.089,67	64.791.164,56
Personalaufwand	134.509.040,60	124.894.841,97
Abschreibungen	5.701.894,70	5.256.627,63
Sonstige betriebliche Aufwendungen	44.503.258,06	44.846.319,49
Summe	260.224.283,03	239.788.953,65

Der Personalaufwand stieg um EUR 9,6 Mio. auf EUR 134,5 Mio., während der sonstige betriebliche Aufwand 2017 von EUR 44,8 Mio. um EUR 0,3 Mio. auf EUR 44,5 Mio. aufgrund niedrigerer Rückstellungsbildung sank.

EBIT

Das EBIT konnte 2017 um EUR 1,9 Mio. gegenüber dem Vorjahr gesteigert werden, von EUR 12,4 Mio. auf EUR 14,3 Mio. Die EBIT-Marge wurde damit von 4,9 % auf 5,1 % im Jahr 2017 gesteigert.

Eigenkapital und finanzielle Mittel

Im Berichtszeitraum wurde das Eigenkapital von EUR 81,0 Mio. auf EUR 90,1 Mio. gestärkt und dadurch auch die Eigenkapitalquote von 44,1 % auf 46,3 % verbessert. Das Nettoguthaben als wichtige Reserve für Investitionen, Projektfinanzierungen oder Akquisitionen stieg von EUR 59,5 Mio. im Jahr 2016 um EUR 10,5 Mio. auf EUR 70,0 Mio.

Berichterstattung zu den Geschäftsbereichen

Frequentis agiert in hochspezialisierten Teilbereichen der globalen Megamärkte Transport und Sicherheits-Infrastruktur. Kunden des Unternehmens sind Behörden, Organisationen und Unternehmen mit sicherheitskritischen Aufgaben.

Geschäftsbereich Air Traffic Management

Der Geschäftsbereich ATM umfasst die Bereiche ATM Civil, AIM (Aeronautical Information Management), AMHS (Aeronautical Message Handling Services), Surveillance sowie Defence. Hauptkunden sind zivile und militärische Flugsicherungsorganisationen, Flughäfen und Behörden der Homeland Security; diese Organisationen sind für das Luftverkehrsmanagement im jeweiligen nationalen Luftraum verantwortlich bzw. tragen eine Mitverantwortung bei übergreifenden Überwachungs- und Koordinationsaufgaben.

2016 wurde im Geschäftsbereich ATM ein Auftragseingang von EUR 200,6 Mio. erzielt sowie eine Betriebsleistung von EUR 159,1 Mio. erwirtschaftet. 2017 lag der Auftragseingang gleichbleibend bei EUR 200,4 Mio., die Betriebsleistung stieg um 17 % auf EUR 185,8 Mio.



ATM Civil – das größte Geschäftsfeld von Frequentis – war 2017 äußerst erfolgreich. Hervorzuheben sind die positive Entwicklung beim Auftragseingang in Polen, wo der weitere Aus- und Aufbau der polnischen Flugsicherung PANSA als Key Account erfolgte. 2017 gelang die Sicherung des bislang höchsten Frequentis-Auftragseingangs am chinesischen Markt, mit der Beauftragung des Prestigeprojektes „Beijing Daxing International Airport“, dem neuen Mega-Flughafen der chinesischen Hauptstadt Peking. Maßgebliche Erfolge gab es auch bei den Flugsicherungs-Kunden in Deutschland, Frankreich und Norwegen.

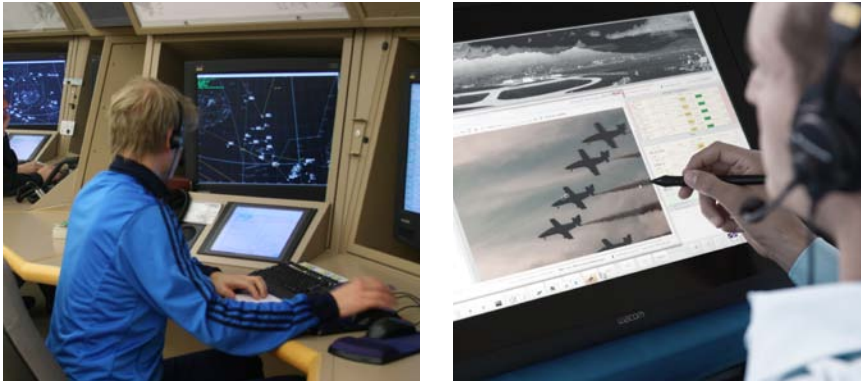
Einen wichtigen Meilenstein stellt der Gewinn eines umfassenden Rahmenvertrags für ein Tower-Modernisierungsprogramm bei der Flugsicherung LVNL in den Niederlanden dar; dieser ist wesentlich für den Ausbau des Automation Business. Auch Airways New Zealand entschied sich für eine digitale Tower-Lösung von Frequentis.

In Maastricht ging 2017 das erste Sprachkommunikationssystem aus dem FABEC N-VCS Auftrag in Betrieb, ein System der neuesten Generation. Wesentliche Projektfortschritte wurden auch beim Projekt OneSKY in Australien erzielt; dieses umfasst das weltweit erste, zwischen Zivil und Militär gemeinsam genutzte, vollintegrierte Flugverkehrsmanagementsystem für den gesamten australischen Kontinent.



AIM verzeichnet aufgrund eines Gemeinschaftserfolges mit der Comsoft Solutions bei Jeppesen, einer Boeing-Tochtergesellschaft, einen Höchstwert im Auftragseingang. Inhalt des Auftrags ist die gemeinsame Entwicklung von AIM COTS (Commercial-off-the-shelf) Produkten für den Weltmarkt. Ende des Jahres konnte bei der österreichischen Flugsicherung Austro Control das Homebriefing-System mit neuem Design und zahlreichen neuen Funktionalitäten in Betrieb genommen werden.

Bei SESAR 2020 (Single European Sky Air Traffic Management Research) erfolgte, gemeinsam mit Partnern, als Teil des SESAR-Projekts „Remote Tower for Multiple Airports“ eine umfassende Validierungskampagne, in der zum ersten Mal ein einziger Tower-Lotse gleichzeitig drei Flughäfen kontrolliert. Die Ergebnisse beweisen die betriebliche Umsetzbarkeit und bringen Empfehlungen für weitere Konzept- und Designverbesserungen.



Im Bereich AMHS liefert Frequentis Systeme für die Verarbeitung und Weitergabe von Luftfahrtnachrichten, hier ist das Unternehmen mit beinahe 70 % Weltmarktführer. 2017 wurden u.a. große Erfolge in Tschechien und Venezuela erreicht. Ein schöner Erfolg gelang in Taiwan mit dem Auftrag für die Erneuerung der aeronautischen Datenverarbeitung bei der taiwanesischen Flugsicherung.

Das Geschäftsfeld Surveillance umfasst die Entwicklung und Lieferung von Systemen für die Ortung von Luftfahrzeugen zur sicheren Abwicklung des Flugverkehrs. 2017 wurden die WAM (Wide Area Multilateration) Systeme für die großräumige Flugzeugortung als Radarersatz in Polen und Dänemark in Betrieb genommen. Beim SDDS (Surveillance Data Distribution System)-NG wurden 2017 weitere Standorte bei der Deutschen Flugsicherung DFS sowie in der portugiesischen Hauptstadt Lissabon mit der neuen Systemgeneration der Radardaten-Verteilung in Betrieb genommen.

Im Geschäftsfeld Defence ermöglichen eine klare Strategie und die planmäßigen Vertriebsaktivitäten den Erfolg. Wesentliche Beiträge kamen von den europäischen Key Accounts wie der Deutschen Bundeswehr. Im Projektbereich gingen 2017 die ersten Systeme im Programm Marshall für Großbritannien erfolgreich in den Live-Betrieb. Ein Fokus liegt auch auf der weiteren Marktbearbeitung in den USA. Im Rahmen des IVSR-Programms – Frequentis ist aktuell der einzige von der amerikanischen Flugsicherungsbehörde FAA zertifizierte Lieferant für Sprachkommunikationssysteme – wurden 2017 auch 19 militärische Tower geliefert.



Geschäftsbereich Public Safety & Transport

Der Geschäftsbereich PST umfasst die Geschäftsfelder Public Safety, Public Transport sowie Maritime. Hauptkunden bei Public Safety sind die „Blaulichtbehörden“ Feuerwehr, Polizei und Rettungsdienste, sowie Behörden und Organisationen, die sich mit Aufgaben der öffentlichen Sicherheit beschäftigen. Hauptkunden bei Public Transport sind Eisenbahn-Infrastrukturbetreiber, bei Maritime sind es Organisationen der Küstenwache, Kanal- oder Hafengebiete bzw. die Binnenschifffahrt.

Beim Auftragseingang in diesem Geschäftsbereich gelang 2017 eine massive Steigerung von 48 %, von EUR 59,0 Mio. im Jahr 2016 auf EUR 87,4 Mio. für 2017. In der Betriebsleistung kam es zu einem leichten Rückgang von 5 %, von EUR 90,9 Mio. im Jahr 2016 auf EUR 86,7 Mio. im Jahr 2017.

Nach dem schwierigen Vorjahr gestaltete sich 2017 für Public Safety sehr positiv. Die neue Vertriebsstruktur mit regionsspezifischem Fachvertrieb sicherte Erfolge im Auftragseingang. Stellvertretend erwähnt seien das britische Ambulance Radio Programme – für die Neuausstattung der Kontrollzentralen für den UK Ambulance Trust setzt das britische Gesundheitsministerium



auf eine Cloud-Lösung von Frequentis – sowie das Programm ELKOS beim österreichischen Innenministerium. Dabei handelt es sich um ein zentrales Einsatzleit- und Kommunikationssystem für die österreichische Sicherheitsexekutive sowie für die Feuerwehrorganisationen in Niederösterreich.

Stark ist weiterhin die Position von Public Safety in Deutschland: Hier ging in Nordrhein-Westfalen der TETRA-Konzentrator mit ersten Leitstellen der nichtpolizeilichen Gefahrenabwehr (Feuerwehr und Rettungsdienst) in den Echtbetrieb. Diese innovative Frequentis-Lösung ermöglicht die Einbindung von Leitstellen verschiedenster Hersteller.



Veränderlich verläuft die Entwicklung im Bereich Public Transport. Die erwartete Abflachung der Nachfrage nach GSM-R Systemen vor Einführung der Nachfolgetechnologie behinderte im Zusammenwirken mit Projektverzögerungen die Zielerreichung. Weiterhin erfreulich verläuft die Zusammenarbeit mit dem Key Account-Kunden in der Schweiz. Beim finnischen URCA-Projekt erfolgte die Inbetriebnahme der weltweit ersten Bearer Independent Communication in Railways, einer bahnspezifischen trägerunabhängigen Kommunikationslösung, die die Nutzung von TETRA und GSM für die bahnspezifische Kommunikation erlaubt.



In einem für Maritime schwierigen Jahr konnte 2017 die Basis für wichtige Großprogramme geschaffen werden. Positiv verlief das Geschäft mit Bestandskunden, wie beim australischen GMDSS-Projekt bzw. bei der Abnahme im Großprojekt Norwegian Coastal Radio; in Schweden gelang die erste maritime TETRA-Anbindung auf Basis einer geschäftsfeldübergreifenden Produktentwicklung.



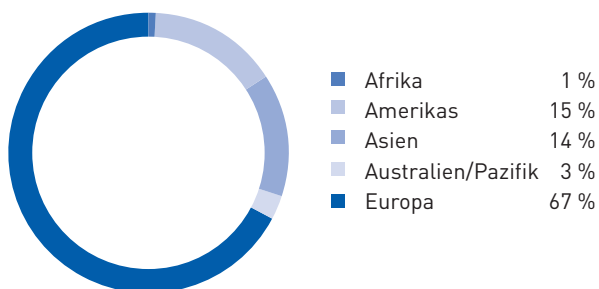
Regionale Verteilung

In der Verteilung der Auftragseingänge nach Märkten zeigt sich folgendes Bild: Dominierend bleibt 2017 weiterhin der europäische Stammmarkt mit unveränderten 67,0 % vor Nord- und Lateinamerika mit 15,5 % und Asien mit 13,6 %. Es folgen Australien/Pazifik mit 2,8 % und Afrika mit 1,1 %.

Diese Verteilung ist auch bedingt durch unterschiedliche regionale Schwerpunkte pro Marktbereich. So bedient Frequentis in den Geschäftsfeldern ATM Civil und Maritime den Weltmarkt; im Defence-Bereich sind die Aktivitäten konzentriert auf Europa und die USA. Public Safety hat seinen Schwerpunkt im D-A-CH Raum sowie Norwegen und Großbritannien, Public Transport in Europa.

Auftragseingang nach Regionen	31.12.2017 in %	31.12.2016 in %
Europa	67	67
Amerikas	15	14
Asien	14	6
Australien / Pazifik	3	9
Afrika	1	4

Anmerkung: Der Auftragseingang ist nicht deckungsgleich mit der Verteilung der Betriebsleistung; hier kommt es auftragsbedingt zu Verschiebungen, weil die großen Aufträge über mehrere Jahre verteilt abgearbeitet werden.



Ein Streifzug durch die Frequentis Projektwelt

Weltweit erstes und größtes multinationales Luftraummanagement-Programm mit VoIP-Kommunikation geht in Betrieb

Im Oktober hat Frequentis das branchenweit größte vollständig end-to-end IP-VCS für das Maastricht Upper Area Control Centre (MUAC) in Betrieb genommen. Dieses erfüllt anspruchsvollste Sicherheitskriterien und unterstützt die Anforderungen an die Netzwerkfähigkeit des Projekts Functional Airspace Block Europe Central (FABEC).

Im Rahmen des FABEC N-VCS-Vertrags und in enger Zusammenarbeit mit den Projektpartnern, der französischen DSNA (Direction des Services La Navigation Aérienne) und EUROCONTROL (MUAC), zwei der führenden europäischen Flugsicherungsorganisationen, bestätigt Frequentis so seine führende Rolle in end-to-end IP-Kommunikationslösungen.



Die Marine in Victoria, Australien, agiert virtuell

Unter dem Namen „Marine Radio Victoria“ lieferte Frequentis im Rahmen eines Vertrags mit dem Australischen Ministerium für Wirtschaftsentwicklung, Arbeitsplätze, Transport und Ressourcen in Victoria ein neues Marine Notrufüberwachungssystem (MDEMS). Dieses benötigt lediglich eine Internetverbindung und ermöglicht die Durchführung und Verwaltung von Sicherheitsdiensten, ohne sich in einer physischen Kontrollzentrale befinden zu müssen. Das System wurde an den Frequentis-Kunden Kordia geliefert, einen führenden Anbieter von sicherheitskritischer Technologie, um sicherzustellen, dass Freiwillige die Disponenten beim Betrieb des Global Maritime Distress and Safety System (GMDSS) entlang der Küste von Victoria in Südost-Australien unterstützen können.

Next Generation Radar Data Service: SDDS-NG an über 30 Standorten in Betrieb

Das SDDS-NG (Surveillance Data Distribution System Next Generation) ist eine hochmoderne Lösung, die beliebige „Surveillance-Daten“ verarbeitende Systeme (Radar, ADS-B-Sensor, MLAT-Systeme, Tracker) ausfallsicher und einfach miteinander verbindet. Damit ist sie eine Antwort auf das steigende Flugaufkommen und die daraus resultierenden Anforderungen an moderne ATM-Netzwerke, die eine höhere Flexibilität und Effizienz beim Datenaustausch erfordern. Im November wurde SDDS-NG in drei großen europäischen Flugverkehrskontrollzentren erfolgreich in Betrieb genommen. Mit den Inbetriebnahmen in der portugiesischen Hauptstadt Lissabon sowie an den DFS-Standorten Karlsruhe und Langen ist die Zahl der weltweit operationellen SDDS-NG-Standorte auf 31 gestiegen.



Fortschritte bei OneSKY CMATS Phase 1 (Early VCS)



2015 wurde Frequentis von Thales beauftragt, OneSKY CMATS Phase 1 (Early VCS) als „Advanced Work“ zu liefern. Im Rahmen dieses Auftrags liefert Frequentis an die Standorte von Airservices Australia in Melbourne, Brisbane, Sydney und Perth die neueste Generation von IP-basierten Sprachkommunikationssystemen für insgesamt 280 Arbeitsplätze. 2017 konnten mehrere kritische Meilensteine erfolgreich abgeschlossen werden. Ab Anfang 2018 erfolgt die Lieferung der Systeme; die Inbetriebnahme des ersten Standorts ist für Ende 2018 geplant. In der zweiten Jahreshälfte 2017 wurden auch die Verhandlungen für die Haupttranche von OneSKY fortgesetzt: Im Februar 2018 konnte der OneSKY CMATS Akquisitions- und Supportvertrag unterzeichnet werden.

Taiwan CAA erneuert die aeronautische Nachrichtenverarbeitung

Die Fluginformationsregion (FIR) von Taipeh ist mit einer Fläche von rund 300.000 Quadratkilometern eines der verkehrsreichsten Drehkreuze in Asien und grenzt an fünf weitere FIRs (Fukuoka, Manila, Hongkong, Guangzhou und Shanghai). Allein 2016 stieg das Flugaufkommen in der Region um über 7 % an. Um die wachsende Anzahl an Flügen ohne Effizienzverlust verarbeiten zu können, war es für ANWS wichtig, ihr aktuelles Aeronautical Message Handling System (AMHS) zu modernisieren.

Air Navigation and Weather Services (ANWS), eine Abteilung der taiwanischen Flugsicherungsbehörde (Civil Aeronautics Administration CAA), entschied sich für das AMHS von Comsoft Solutions, und bringt damit die Nachrichtenübermittlung von aeronautischen Daten in dieser Region auf eine neue Basis.



Strategische Allianz mit Jeppesen zur Unterstützung datenzentrierter Softwarelösungen der nächsten Generation

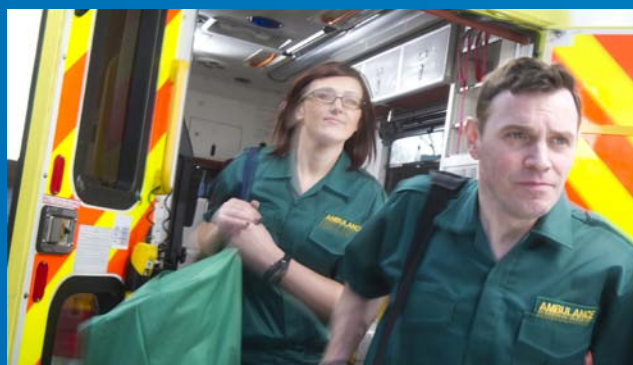


Nach intensiven Tests schlossen sich Jeppesen, eine Tochtergesellschaft der Boeing Company, und die Frequentis-Gruppe zu einer strategischen Allianz zusammen, um die Jeppesen-Datenbank weiter gemäß den aeronautischen AIXM-Datenstandards auszubauen.

Die Allianz wird außerdem eine stärkere Dateninfrastruktur bereitstellen, um das wachsende Jeppesen-Portfolio zu unterstützen. Während des Testzeitraums konzentrierten sich beide Unternehmen darauf, ihr spezielles operatives und technisches Know-how zu kombinieren, um die maximale Effektivität der künftigen Jeppesen-Datenbanklösungen zu gewährleisten.

Erfolgreiche Inbetriebnahme beim Projekt URCA bei den finnischen Bahnen

Das finnische Projekt URCA (Unified Railway Communication and Application) basiert auf der Frequentis-BIRCA-Plattform, diese erlaubt die zusätzliche Nutzung des finnischen TETRA-Netzwerkes VIVRE. In einem engen Zeitplan gelang es, die weltweit erste bearer independent communication Lösung für Bahnkommunikation aus der Taufe zu heben. Die FTA (Finish Transport Agency) realisiert damit umfassende Kosteneinsparungen bei gleichzeitig erweiterten Funktionalitäten im operativen Betrieb.



UK „Department of Health“ entscheidet sich für Frequentis

Bei der Neuausstattung der Kontrollzentren für den UK Ambulance Trust setzt das britische Gesundheitsministerium auf Frequentis. Die speziell für den Public Safety-Bereich entwickelte Multimedia-Kollaborationsplattform 3020 LifeX wird in Form einer Cloud-Lösung die bestehenden Leitzentren-Systeme der britischen Rettungsdienste ersetzen. Damit ist der Ambulance Trust bereit für die neue Technologie LTE und die Migration auf das britische Notrufnetzwerk ESN (Emergency Service Network).

LVNL wählt das Frequentis Tower-System für SESAR-Umsetzung aus

Um die SESAR-Einführung voranzutreiben, wurde Frequentis von LVNL (Niederländische Flugsicherung) für die Bereitstellung eines Tower-Systems gemäß den PCP-Richtlinien (Pilot Common Project) ausgewählt, um die bestehenden Systeme zu ersetzen und aufzurüsten sowie das elektronische Flugstreifen-System zu liefern.

Der Vertrag umfasst eine Entwicklungspartnerschaft für bis zu 25 Jahre; diese gewährleistet, dass LVNL die erforderlichen ATM-Funktionen zur Unterstützung der Flughafenintegration und der Flughafenleistung bereitstellen kann.



Ein wichtiger Meilenstein im 22-jährigen MoD Marshall-Projekt

Im Oktober 2014 wurde Frequentis beauftragt, in Zusammenarbeit mit NATS Sprachkommunikationssysteme für 40 Royal Airforce-Standorte in Großbritannien und Übersee zu liefern. Nach einer detaillierten Design- und Testphase wurden im Herbst 2017 die ersten Standorte in Betrieb genommen. Für die verlegungsfähigen, abhörsicheren Systeme wurde nun die Designphase eingeleitet.

Airways New Zealand entscheidet sich für die Frequentis Digital Tower Lösung



Digitale Tower versorgen Fluglotsen mit Panoramaansichten des Flugfeldes, die mehr Details zeigen, als das menschliche Auge wahrnehmen kann. Airways New Zealand setzt auf Frequentis, um bei einer Demonstration des digitalen Flugsicherungstowers zu zeigen, wie die Sicherheit und Effizienz des Flughafenbetriebs verbessert werden könnte. Das System wird durch zusätzliche Tools zur Situationsüberwachung wie Zielverfolgung und Infrarotfunktionen unterstützt.

Nordrhein-Westfalen: Anschluss der Leitstellen der Feuerwehr und des Rettungsdienstes an den Digitalfunk BOS

Nordrhein-Westfalen ist das bevölkerungsreichste Bundesland in Deutschland, 60 Leitstellen der nichtpolizeilichen Gefahrenabwehr (Feuerwehr und Rettungsdienst) betreuen 18 Mio. Einwohner. Diese Leitstellen wurden über den NRW-Konzentrator, der seit Anfang Oktober 2017 im Vollbetrieb bereitsteht, an den Digitalfunk BOS angeschlossen. Beim NRW-Konzentrator handelt es sich um eine innovative Frequentis-Lösung, die die Einbindung von Leitstellen verschiedener Hersteller ermöglicht.



Fortsetzung des Erfolgs beim IVSR-Programm in den USA



2017 war ein sehr arbeitsreiches Jahr für das IVSR-Programm. Es wurden 19 milATC-Systeme für die US-Armee installiert. Dies beinhaltet die erste US-Army-Site außerhalb der Vereinigten Staaten in Zentralamerika, sowie den Austausch des ersten ETVS-Systems der US-Armee, das die Einführung von Frequentis-Systemen in die größeren US-Armeebasen darstellt. Frequentis wurde auch beauftragt, ein Trainingsprogramm für die Wartung der Systeme für die US-Armee zu starten, das im Frequentis-Schulungszentrum in der Niederlassung in Columbia, Maryland, USA, abgehalten wird.



Zentrales Einsatzleitsystem ELKOS sorgt für mehr Sicherheit in Österreich

In den nächsten Jahren soll österreichweit ein zentrales Einsatzleit- und Kommunikationssystem namens ELKOS installiert werden. Frequentis und Hexagon Safety & Infrastructure liefern dafür eine innovative technische Lösung. Die Einführung erfolgt bundesweit für die österreichische Sicherheits-exekutive – Auftraggeber ist dafür das Bundesministerium für Inneres (BM.I) – sowie für die Feuerwehrorganisationen in Niederösterreich, Auftraggeber ist hier das Amt der Niederösterreichischen Landesregierung.

Forschung & Entwicklung

12%

F&E-Quote

Eine solide technologische Basis und hohe Innovationskraft sind die Treiber für Forschung & Entwicklung bei Frequentis. Das Unternehmen ist anerkannter Innovationsführer in den adressierten Märkten. Durchschnittlich werden jährlich rund 12 % der Betriebsleistung in Forschung & Entwicklung investiert, was den zentralen Stellenwert dieses Bereiches bei Frequentis unterstreicht.

Herausforderungen im Kundenumfeld

Steigender Kostendruck und laufende Änderungen im operativen Umfeld bilden die aktuell größten Herausforderungen für die Kunden im sicherheitskritischen Bereich. Um den hier geforderten hohen Sicherheitsanforderungen weiterhin gerecht zu werden, benötigen Anwender flexiblere Systeme. Es gilt dabei, Einsatzmittel und Einsatzorte mit einfachen Mitteln an aktuelle Bedürfnisse anpassen zu können. Notwendig dazu sind flexible Kommunikationsmittel und integrierte Control Room-Lösungen. Die Migration der Daten- und Sprachkommunikation auf gemeinsame IP-Netze schafft die technische Voraussetzung für die geforderte höhere Flexibilität. Durch die steigende Vernetzung wird gleichzeitig das Thema Cyber Security immer wichtiger.

Frequentis trägt dieser Entwicklung durch die Bereitstellung IP-basierter Systeme Rechnung. Im nächsten Schritt rücken die Netzwerke ins Zentrum der Kommunikationslösungen. Die traditionellen Voice Communication Systeme werden durch Voice and Data Communication Services im Netzwerk erweitert. Mit neuen Anwendungsplattformen, wie 3020 LifeX für Public Safety oder der integrierten Sprach- und Datenplattform MosaiX für die Flugsicherung, stellt Frequentis den Kunden die notwendigen Services im jeweiligen Netzwerk zur Verfügung. Zunehmend werden diese Lösungen auch geschäftsfeldübergreifend angeboten.

Veränderungen im Arbeitsumfeld der Kunden werden von Frequentis durch einen speziellen Anwender-zentrierten Prozess begleitet. Dieser wird die Kunden-Akzeptanz beim Einsatz neuer Technologien in Kontrollzentralen erhöhen.



Control Room
Consulting zur
Optimierung der
Abläufe

Die Nähe zum Kunden und die Integration der Entwicklung in die einzelnen Geschäftsbereiche bewähren sich bei den immer stärker lösungsorientierten, Software-zentrierten Aufgabenstellungen. Mit seiner technologischen Kompetenz hält das Unternehmen die eigenen Systeme und Lösungen auf höchstem technischen Niveau, gleichzeitig treibt es den Fortschritt aktiv voran. Die Produktentwicklung bezieht viele Impulse aus laufenden Projekten.

Der enge Austausch mit den Kunden, mit denen zumeist eine langjährige Partnerschaft besteht, ermöglicht es, neue technologische Entwicklungen schon frühzeitig zu erkennen und darauf zu reagieren. Neben den steigenden Anforderungen im Bereich Security ist die zunehmende Bedeutung des Managements von Drohnen (UAV, Unmanned Aeronautical Vehicles) ein weiteres Beispiel hierfür. Gemeinsam mit Industrie-, Forschungs- und Regierungspartnern forscht Frequentis an neuen Möglichkeiten zur Drohnen-Detektion und ihrer kontrollierten und sicheren Integration in öffentliche (Luft-)Räume.

Internationale Forschungsprojekte

Darüber hinaus engagiert sich Frequentis bei einer Reihe weiterer nationaler und EU-geförderter Innovationsprojekte, wie z.B. beim Projekt EPISECC (Establish a Pan-European Information Space to Enhance seCurity of Citizens), das den reibungslosen Informationsaustausch zwischen öffentlichen Sicherheitsorganen und damit deren optimales Zusammenwirken im Krisenfall untersucht.

Schon seit 2009 wirkt Frequentis maßgeblich beim Programm SESAR (Single European Sky Air Traffic Management Research) mit. SESAR ist eines der größten Technologieprogramme im weltweiten Luftverkehr und hat eine Neu-Organisation des europäischen Flugraums zum Ziel. Als Konsortialführer von „Frequentis SESAR Partners“ engagiert sich Frequentis bei „SESAR 2020“ mit dem Fokus auf produkt- und lösungsnaher Forschung.



Eines der zentralen SESAR-Forschungsthemen ist SWIM (System Wide Information Management), das neu entwickelte Konzept zum Informationsaustausch im Bereich Air Traffic Management, das ein verbessertes Situationsbewusstsein und Informationsmanagement gewährleistet.

Innovationen werden bei Frequentis nach Möglichkeit durch Patente geschützt.

Frequentis Start-Up Center

Mit dem Start-Up Center in der Wiener Phorusgasse stellt Frequentis Jungunternehmern Räumlichkeiten, Infrastruktur und gezielte Beratung beim Sprung in die Selbstständigkeit zur Verfügung – und gewinnt im Gegenzug kreative Impulse und Ideen für das Geschäft von Frequentis.

Zusätzlich wird ein internationales Start-Up Netzwerk geplant. Ein erstes Beispiel dafür ist die Beteiligung bei der Altitude Angel Ltd. in Großbritannien im Jänner 2018.

Ein Streifzug durch F&E Projekte und Initiativen

Vernetzte Sicherheit - KATWARN für die Warnung der Bevölkerung

Die aktuelle und zielgerichtete Warnung der Bevölkerung bei Großlagen ist eine Kernaufgabe im Krisenmanagement. Via KATWARN werden die Bürger über gefährdete Gebiete, empfohlene Eigenschutzmaßnahmen, eingeleitete Rettungsmaßnahmen oder Evakuierungen informiert. Das von Fraunhofer FOKUS entwickelte Warnsystem KATWARN ist integrativer Bestandteil der 3020 LifeX Plattform und bringt damit einen wesentlichen Mehrwert für eine vernetzte Sicherheitslösung, wie sie im November 2017 auf der Fachmesse PMRExpo in Köln gezeigt wurde.



Schaffung eines einheitlichen „europäischen Informationsraums“

Das Hauptziel vom Forschungsprojekt EPISECC, finanziert vom Siebten Rahmenprogramm der EU für Forschung und technologische Entwicklung (FP7), liegt in der Entwicklung eines Common Information Space, der einen reibungslosen Informationsaustausch zwischen öffentlichen Sicherheitsorganen im Europäischen Krisen- und Katastrophenmanagement sowie die Interoperabilität der Informationssysteme gewährleisten soll. Der elektronische Informationsaustausch soll alle Stakeholder beim Katastropheneinsatz, z.B. bei Flut, Erdbeben, Waldbränden, technischen Störungen oder Terrorattacken, unterstützen.

Control Room Consulting: Der Mensch im Mittelpunkt

Frequentis Control Room Consulting (CRC) wird zunehmend zum verlässlichen Partner, wenn es um die kontinuierliche Verbesserung von Kontrollzentralen geht. Unter Anwendung ihres erfolgreichen Mensch-zentrierten Gestaltungsprozesses, berät CRC interne als auch externe Kunden. Ihre Mission – „We ensure User Acceptance“ – zielt genau auf das Risiko Nr. 1 in sicherheitskritischen Kontrollzentralen ab. Basis ist eine kompromisslose Sicht auf die Geschäftsprozesse durch CRC, wo die Nutzbarkeit (effektiv, effizient) sowie das gesamte Benutzererlebnis entsprechend ausgeglichen werden. Dementsprechend führt es bei allen Veränderungsprojekten zu Kostenersparnis.



Verbessertes Informationsmanagement und Situationsbewusstsein mit SWIM



SWIM (System Wide Information Management), eines der zentralen Ergebnisse des Single European Sky ATM Research Programme (SESAR), ist das neu entwickelte Konzept zum Informationsaustausch im Bereich Air Traffic Management und gewährleistet verbessertes Situationsbewusstsein und Informations-Management. Ziel des Projekts ist die Ausnutzung des vollen Potenzials von SWIM durch die Verwendung von semantischen Containern, um die Komplexität der Datenbereitstellung im Air Traffic Management in der Entwicklung zu reduzieren. Gleichzeitig wird mit der Frequentis SWIM Integration Plattform eine Produktentwicklung vorangetrieben, die eine hoch verfügbare und leistungsfähige Kernkomponente für ATM-Systeme darstellt.

Neue Drohnen-Technologien, neue Risiken, neue Lösungen

Zivile und militärische Flugsicherungen reagieren ebenso wie Organisationen der öffentlichen Sicherheit auf das erhöhte Risiko, das durch Drohnen-Technologien (UAV – Unmanned Aerial Vehicle) hervorgerufen wird. Aus diesem Grund betreiben Frequentis und seine Tochtergesellschaften CNS und Comsoft Solutions zusammen mit vielen Industrie-, Forschungs- und Regierungspartnern Forschungsarbeiten zur Drohnen-Detektion und ihrer kontrollierten und sicheren Integration in öffentliche (Luft-)Räume. Der Fokus liegt dabei auf der Integration der unbemannten Luftfahrzeuge in die Systeme der Flugsicherungen und Sicherheitsbehörden.



Erfolgreiche erste SESAR 2020 Multiple Remote Tower-Validierung für drei Flughäfen



„Single“ Remote Tower-Settings kamen bereits in früheren Projekten zum Einsatz; die größten Auswirkungen auf die Kosteneffizienz sind jedoch bei Konstellationen mit mehreren zentral gemanagten Tovern zu erwarten. Das SESAR 2020-Projekt PJ05 zielt darauf ab, das Konzept der Remote Control für mehrere Flughäfen auf die nächste Stufe zu bringen. Im November 2017 führten Frequentis, HungaroControl, DLR und die Selex ES (Leonardo LTP) eine erste erfolgreiche Validierung zum Thema „Remote Tower für mehrere Flughäfen“ in Braunschweig durch.

Mitarbeiterinnen & Mitarbeiter

„Together for a safer world“

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind der wichtigste Erfolgsfaktor für das Erreichen der Unternehmensziele und des internationalen Wachstums. Ihre Einsatzbereitschaft, ihr Engagement und die Innovationskraft der durchwegs multikulturell besetzten Teams sichern Frequentis entscheidende Wettbewerbsvorteile am internationalen Markt.

Hohes Qualifikationsniveau und Expertise



75%

Ingenieure und
Spezialisten

Rund 75 % der Frequentis-Beschäftigten sind hoch qualifizierte Ingenieure und Spezialisten. Ihr ebenso breites wie tiefes Fachwissen sowie die generelle, umfassend gelebte Orientierung an Kunden- und Marktbedürfnissen werden weithin geschätzt. Als High-Tech-Unternehmen setzt Frequentis auf eine Mischung von jungen, gut ausgebildeten Mitarbeitern von Universitäten und erfahrenen Mitarbeitern aus der Praxis – sie alle finden ein attraktives Arbeitsumfeld, geprägt von Kontinuität und Nachhaltigkeit.

Ein besonderes Merkmal im Arbeitsalltag ist die besondere Frequentis-Firmenkultur, geprägt von der langjährigen Erfahrung im Umgang mit sicherheitskritischen Systemen. Ein tiefgehendes, nicht nur technisches, sondern auch emotionales Verständnis für die Bedürfnisse der Kunden, ein hohes Einfühlungsvermögen in aktuelle Herausforderungen und Arbeitsprozesse sowie die starke Identifikation mit der Aufgabe zeichnen sowohl die interne Zusammenarbeit als auch das Verhältnis zu den Kunden aus. Wichtig sind dabei außerdem Offenheit, Flexibilität und Transparenz.

34 Nationen

Auf Kundenseite wird die Internationalität der Teams sehr geschätzt – die Kultur, die dieser Ausrichtung zugrunde liegt, ist ein entscheidender Wettbewerbsfaktor am internationalen Markt. Darum setzt Frequentis viel daran, sie in einer dynamisch wachsenden Unternehmensgruppe gruppenweit und nachhaltig zu verankern. Jedem Mitarbeiter soll eine optimale Work-Life-Balance ermöglicht werden, unabhängig von Alter, Geschlecht, Kultur, Religion oder Herkunft.

Ein weiterer Aspekt dieses Selbstverständnisses besteht darin, darauf zu achten, Mitarbeiter möglichst langfristig an das Unternehmen zu binden. Das entspricht auch der dauerhaften Ausrichtung der Kundenbeziehungen und dem Bestreben, Know-how bestmöglich in der Unternehmensgruppe zu halten.



2017 2016

Bei der Aufnahme neuer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter waren 2017 vor allem System Engineers, Projektmanager und Software Engineers gefragt. Der Mitarbeiterstand in der Unternehmensgruppe stieg 2017 von durchschnittlich 1.606 Personen (2016) auf 1.697 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, das entspricht einem Zuwachs von 5,6 %. Zum Bilanzstichtag 31.12.2017 waren 1.741 Personen beschäftigt (Vergleichswert 31.12.2016: 1.637); davon haben knapp 55 % ihren Arbeitsplatz im Headquarter am Standort Wien (hier waren zum Stichtag 31.12.2017 945 Personen beschäftigt).

Breite Mitarbeiter-Förderung

Traineeprogramme innerhalb der Frequentis-Gruppe und das Onboarding-Programm ermöglichen es, insbesondere neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter rasch ins Unternehmen zu integrieren und ihnen das nötige fachspezifische Know-how im Bereich Projektmanagement, System Engineering und Software Development zu vermitteln.

Begleitend zum Frequentis-Karrieremodell, das die gleichwertige Behandlung von Management-, Experten- und Projektmanagement-Karriere umfasst, erfolgt die gezielte abteilungs- und grenzübergreifende Entwicklung von Talenten und Potenzialen. Das Frequentis-Talente-Management – mehr als drei Viertel aller Mitarbeiter der Frequentis-Gruppe sind hier erfasst – bietet einen Überblick über die Leistungs- und Potenzialverteilung auf Unternehmens-, Bereichs- und Teamebene und gibt konkrete Hinweise, wo im Einzelfall Entwicklungsmaßnahmen notwendig sind. Darauf sind auch die firmenweiten Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen abgestimmt.

Karrieremodell
& Talente-
Management

2017 gab es insgesamt knapp 5.500 Trainingsteilnahmen von Seiten der Frequentis-Mitarbeiter. Diese Trainings wurden schwerpunktmäßig von internen Trainern abgehalten – ein wichtiger Baustein für die Weitergabe von Wissen und die Sicherung des spezifischen Frequentis Know-hows. 2017 lag ein Fokus in der Weiterentwicklung der technischen Expertise, v.a. für die Stärkung des Domain-Know-hows, also dem Wissen um den Kunden und dessen Prozesse. Weitere Schwerpunkte wurden auf die Bereiche Professional SW Engineering, Professional System Engineering mit dem Schwerpunkt IT Kompetenz, sowie auf Security und Prozessschulungen gelegt. Damit konnte speziell den Anforderungen, die sich aus dem Software-zentrierten Geschäftsmodell ergeben, entsprochen werden. Gut besucht waren außerdem Trainings aus den Bereichen Health & Safety, Projektmanagement, sowie Management & Führungskompetenz.

5.500
Trainings-
teilnahmen

Firmenweites Wissensmanagement

Frequentis sieht geteiltes Wissen als wesentlichen Faktor der Wertschöpfung und als Garant für den Erfolg. Daher unterstützt ein firmenweites Wissensmanagement den Erfahrungsaustausch und die länderübergreifende Zusammenarbeit innerhalb der Frequentis-Gruppe. Das Unternehmen versteht sich als Netzwerk von Experten, in dem jeder Mitarbeiter Wissen entwickelt, einbringt und bezieht. Gleichzeitig werden Mitarbeiter durch dieses Netzwerk ermutigt, neue Ideen zu entwickeln und auszuprobieren.

Die Vielfalt der Anwendungen und Komponenten, die den Wissenserwerb fördern und den Wissensaustausch erleichtern, umfasst u.a. den weiteren Ausbau des Skill Managements, eine Lessons Learned Datenbank oder die Forcierung des Distant Learnings.



Neben den thematischen Schwerpunkten wurden auch Schwerpunkte zur Entwicklung der Unternehmenskultur gesetzt, wie der weitere Ausbau des Self-Study Prinzips zur Förderung der Eigeninitiative bei der persönlichen Weiterentwicklung oder die Implementierung so genannter „Communities“. Als ein Beispiel sei die Begleitung einer „SW Excellence Community“ zur Entwicklung eines Selbstverständnisses von Frequentis Software-Entwicklern in sicherheitskritischen Projektumfeldern genannt.

Zusätzlich unterstützt Frequentis die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit Angeboten zur Gesundheitsförderung. Am Standort Wien gibt es beispielsweise ein Vital-Programm mit einem vielfältigen kostenfreien Sportangebot. Einen Höhepunkt bildeten auch 2017 wieder die Wiener Lauf-Events (Vienna City Marathon, Business Run), die von rund 100 Mitarbeitern in Angriff genommen wurden.

Attraktives
Arbeitsumfeld

Ein flexibles Arbeitszeitmodell, gruppenweit angepasst an die regionalen gesetzlichen Bedingungen, ermöglicht die Berücksichtigung persönlicher Bedürfnisse und erlaubt es, Privatleben und Beruf in Einklang zu bringen.

Human Resources International

Schon vor einigen Jahren wurde ein eigenes Kompetenzzentrum implementiert, das wesentliche Aufgaben in der kontinuierlichen Begleitung internationaler Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (diese umfasst auch „Educational Visits“ in der Wiener Firmenzentrale) oder im Aufsetzen von International Assignments übernimmt. Auch bei der Ausrollung von HR-Prozessen sowie dem gruppenweiten Austausch und Wissenstransfer leistet das Kompetenzzentrum „Human Resources International“ wertvolle Unterstützung.

Diese Services wurden 2017 weiter ausgebaut, z.B. in Form lokaler Leadership-Programme in den USA und Australien. Eine spezielle und ausgeweitete Form der Educational Visits bildet das 2016 gestartete System Engineering Exchange Programme. Eine weitere Unterstützung ist das neu eingeführte International Management Handbook. Dieses wurde erstellt und publiziert, um Führungskräften unterschiedlicher Länder und Hierarchieebenen ein praxisbezogenes Werkzeug für die tägliche Personalarbeit zur Verfügung zu stellen. So werden HR-Standards, Prozesse und hilfreiche Tipps zu u.a. den Themen Onboarding, Mitarbeitergespräch, Teamentwicklung international zugänglich gemacht.



Lokale
Leadership-
Programme

Ziel ist es darüber hinaus, lokale HR-Verantwortliche bzw. HR-Unterstützer aufzubauen. Ein Fokus lag 2017 auch auf der weiteren Etablierung von HR-Kollegen in Rumänien und der Comsoft Solutions in Karlsruhe. Im Hinblick auf das Wissensmanagement liegt der Fokus auf einer effizienten und effektiven Stärkung des internationalen Wissenstransfers innerhalb der Frequentis-Gruppe, z.B. durch Zugangsmöglichkeiten der Niederlassungen zum Trainingskatalog und den Inhalten des gruppenweiten Learning Centers.

Diese Wissensweitergabe umfasst auch Aktivitäten im Personalmarketing. Gruppenweit präsentiert sich Frequentis als attraktiver Arbeitgeber im IT-Umfeld auf ausgewählten Recruiting Plattformen und Events wie Jobmessen. Zunehmende Bedeutung, v.a. auf dem Gebiet des „Active Sourcing“ gewinnen die Social Media Plattformen. Mit dem „Silbernen Gütesiegel“ im Wettbewerb „best recruiters by career“ wurden 2017 die Recruiting-Aktivitäten und das professionelle Employer Branding von Frequentis ausgezeichnet.

Das Unternehmen ist stolz auf das bereits Erreichte und sieht es als Ansporn, seine Position als attraktiver, renommierter Arbeitgeber auch in Zukunft weiter zu stärken und auszubauen.

Chancen- und Risikomanagement

Frequentis hat konzernweit ein aktives Risikomanagement implementiert. Grundsätzliches Ziel ist es, das Chancen- und Risikopotenzial ehestmöglich zu erkennen und geeignete Maßnahmen zur Erhaltung der Ertragskraft sowie zur Sicherung des Fortbestandes der Unternehmensgruppe zu setzen. Das Risikobewusstsein, die Wachsamkeit innerhalb der Belegschaft sowie das frühzeitige Erkennen von geschäftlichen und natürlichen Risiken sind durch eine fundierte Risk Policy gut ausgeprägt und verankert.

Ein zentrales Risiko liegt in variablen Auslastungsszenarien, denen das Unternehmen durch ein umfassendes Szenarien-Management begegnet. Das ermöglicht ein rechtzeitiges Erkennen und Gegensteuern über die gesamte Unternehmensgruppe, auch bei Wirtschaftssituationen, die sich ungeplant entwickeln.

Umfassendes
Szenarien-
Management

Projektmanagement als operatives Herzstück

Wesentliche Bedeutung hat damit das Risikomanagement in den Projekten, die das Kerngeschäft und operative Herzstück von Frequentis darstellen. Eine tiefgreifende Risikoanalyse als Bestandteil des professionellen und wirkungsvollen Projektmanagements berücksichtigt den gesamten Lebenszyklus der Projekte. Im Sinne einer klaren Risiko- und Ergebnissteuerung werden so Risiken identifiziert, verfolgt, entschärft bzw. bereinigt.

In einem periodisch stattfindenden Projektmanagement-Board erfolgen die Steuerung des gesamten Projekt-Portfolios sowie das Review und die Zuordnung von Projekten zu den jeweiligen Geschäftstypen. Darüber hinaus treibt das Projektmanagement-Board die kontinuierliche Verbesserung der Projektmanagement Exzellenz, in den Projektmethoden und auch im Bereich der Projektmanagement-Prozesse.

Darüber hinaus finden mehrmals jährlich Projektbewertungen in erweiterter Managementrunde statt. Dabei werden alle wesentlichen Projekte präsentiert, Risikoeinschätzungen und Abweichungen diskutiert und entsprechende Maßnahmen beschlossen. Die Leistungserbringung, Abrechnungen und Zahlungseingänge werden so laufend überwacht.

Ergänzt werden diese Projektbewertungen durch periodisch stattfindende Statusmeetings in den einzelnen Business Units, in denen die Steuerung der Betriebsleistung sowie des Deckungsbeitrags im Hinblick auf das Gruppen-Ergebnis erfolgt.

Fremdwährungsrisiken wird mit dem Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten begegnet. Das Risiko in Bezug auf Forderungsausfälle ist generell als gering einzustufen. In Einzelfällen werden Kreditversicherungen, Kundenanzahlungen oder Akkreditive zur Absicherung verwendet. Regelmäßige Treasury-Meetings und die fortlaufende Liquiditätsplanung ermöglichen das rasche Erkennen potenzieller Liquiditätsengpässe und Cash flow-Risiken; dadurch kann umgehend gegengesteuert werden.

Konzernweites Risikomanagement

Risiko- und Chancenmanagement ist eine wichtige Voraussetzung unternehmerischen Handelns. Die Frequentis-Gruppe unterzieht sich daher regelmäßig einer umfassenden Evaluierung aller relevanten Risiken und Chancen und fasst diese in Form eines konzernweiten Risikoberichtes zusammen, der in erweiterter Managementrunde diskutiert wird. Mit dem Ziel, den Unternehmenswert zu steigern, werden nicht nur Chancen wahrgenommen, sondern auch Risiken eingegangen. Um Risiken frühzeitig zu erkennen und proaktiv zu steuern, betreibt die Frequentis-Gruppe ein konzernweites Risikomanagement, ein umfassendes Internes Kontrollsystem (IKS) sowie eine Interne Revision.

Systematische
Evaluierung von
Chancen und
Risiken

Im Wesentlichen werden die Strategie, das herrschende Wettbewerbsumfeld, die politische Lage in den Ländern mit dem größten Projekt-Exposure, die Organisation zur professionellen Abwicklung dieser Projekte sowie das Liquiditätsmanagement systematisch evaluiert und entsprechend zusammengefasst. Die sich daraus ergebenden Maßnahmen zur Nutzung von Chancen und auch zur Reduzierung der aufgezeigten Risiken werden in erweiterter Managementrunde diskutiert und entsprechende Aktionspunkte zur Umsetzung beschlossen. Für den Prozess zeichnet der Leiter des Group Controllings verantwortlich.

Ausblick

Auch im Geschäftsjahr 2018 steht die Fortsetzung des Wachstumskurses der Firmengruppe im Fokus. Frequentis wird mit dem bestehenden Produkt- und Kundenportfolio – besondere Bedeutung hat die Installed Base – nachhaltig profitabel wachsen. Zusätzlich hat sich das Unternehmen vorgenommen, quer über alle Geschäftsbereiche durchschnittlich 15 Neukunden pro Jahr zu gewinnen.

Eine zentrale Rolle kommt dabei der weiteren Internationalisierung sowie dem Aufbau von Wertschöpfung in den einzelnen Regionen zu. Federführend dabei sind die Tochtergesellschaften, die im Bereich Sales & Operations zu Regional Hubs ausgebaut werden und somit die weitere Marktdurchdringung in ihrer Region vorantreiben.

Naturgemäß von fortgesetzt hoher Bedeutung bleibt der Markt in Europa, wo Frequentis seine starke Position mit innovativen, neuen Produkten absichern will. Gerade dort kann das Unternehmen durch hohe Innovationskraft und das sich laufend erweiternde Produktportfolio seine volle Stärke als anerkannter Experte bei bestehenden und neuen Kunden ausspielen. Darüber hinaus wird die Marktdurchdringung im außereuropäischen Raum fortgesetzt, schwerpunktmäßig in den USA, Lateinamerika, Australien und Asien.

Für das Geschäftsjahr 2018 geht das Unternehmen beim Auftragseingang von einer kontinuierlichen Steigerung im Einklang mit den Vorjahren aus. Dahinter stehen die erfolgreiche Weiterführung der Frequentis-Internationalisierungsstrategie sowie die positive Entwicklung der Anfang 2016 übernommenen Comsoft GmbH. Der hohe Auftragsstand sicherte die Frequentis-Betriebsleistung bereits zu Jahresbeginn 2018 mit knapp 60 % ab, was zuversichtlich für das kommende Geschäftsjahr stimmt.

Im Einklang damit steht das Vorhaben, die Betriebsleistung der Frequentis AG gegenüber dem Vorjahr einstellig zu steigern. Bei entsprechender Inflationsentwicklung wird ein zumindest gleich gutes Ergebnis vor Steuern und Zinsen (EBIT) wie im abgelaufenen Jahr erwartet.

Vorstandsvorsitzender Hannes Bardach hat sich nach 35 Jahren in operativer Verantwortung bei Frequentis entschieden, sich in Zukunft auf eine aktive Eigentümer-Rolle zu konzentrieren. Damit wechselt er, im Rahmen der Hauptversammlung Mitte April 2018, in die Rolle des Aufsichtsrats-Vorsitzenden der Frequentis AG.

Sein Nachfolger als Vorstandsvorsitzender wird Norbert Haslacher, seit drei Jahren Mitglied des Frequentis-Vorstands und bislang zuständig für Vertrieb und Marketing. Frequentis wird ab April 2018 in Form eines Dreier-Vorstandes geführt, die Vorstandsmitglieder Sylvia Bardach (CFO) und Hermann Mattanovich (CTO) bleiben in ihren Funktionen.



Weiterer Aufbau
der lokalen
Wertschöpfung

For a safer world

Dort, wo Systeme von Frequentis zum Einsatz kommen, sind Menschen für die Sicherheit anderer Menschen und Güter verantwortlich.

Auf den folgenden Seiten erhalten Sie erste Einblicke in die Welt der Frequentis-Geschäftsbereiche.

Drei Milliarden Fluggäste sind jährlich sicher unterwegs mit Frequentis.

Flugsicherungen auf der ganzen Welt vertrauen bei ihrer verantwortungsvollen Aufgabe auf Lösungen des Marktführers Frequentis. Lotsen im Tower und in der Flugverkehrskontrollzentrale stehen in ständigem Austausch mit den Piloten – vor und während des gesamten Fluges.

FOR A SAFER WORLD



In einer Krise ermöglicht ein gemeinsames Lagebild rasches Handeln.

Die ressortübergreifende Zusammenarbeit zwischen Behörden und Einsatzorganisationen wird für den Schutz kritischer Infrastrukturen immer wichtiger. Das Frequentis Incident und Crisis Management bietet dafür wichtige Entscheidungshilfen.

FOR A SAFER WORLD



Doppelt so schnelle Notrufbearbeitung durch europäischen Notruf eCall.

Bei Autounfällen ist Hilfeleistung innerhalb der ersten Stunde entscheidend für die Überlebenschancen von Schwerverletzten. Das automatische Notrufsystem eCall übermittelt zusätzlich zu einem normalen Sprachanruf zeitgleich weitere Unfalldaten und der Disponent im Kontrollraum kann so schneller die Rettungskette aktivieren. Diese integrierte Datenaufbereitung ist ein wesentlicher Bestandteil des Frequentis-Produktportfolios im Bereich Public Safety.

FOR A SAFER WORLD



Sicherheit und Effizienz in der Bahnkommunikation.

25 Länder weltweit vertrauen auf Lösungen von Frequentis Public Transport. Mit dem GSM-R Dispatcher ist Frequentis Marktführer. Die Incident Management Lösung ermöglicht über 10.000 Zügen täglich eine effiziente und sichere Kommunikation. So kommen auch sie rasch und sicher ans Ziel.

FOR A SAFER WORLD



Sicherung der Küsten – von den Eisbären bis zu den Pinguinen.

Mit einem GMDSS (Global Maritime Distress and Safety System) überwacht die kanadische Küstenwache die mit 240.000 km längste Küstenlinie eines Staates. GMDSS, ein internationales Seenot- und Sicherheitsfunksystem, dient der weltweiten Hilfe bei Seenotfällen und zur Sicherung der Schifffahrt. Frequentis liefert dafür das notwendige hoch leistungsfähige und komplexe Kommunikationssystem.

FOR A SAFER WORLD



Konzernabschluss 2017

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	58
Konzerngesamtergebnisrechnung	59
Konzernbilanz	60
Konzerngeldflussrechnung	62
Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals	63
Anhang zum Konzernabschluss	64
Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung	72
Erläuterungen zur Bilanz	77
Sonstige Angaben	93
Erklärung des Vorstands	101
Bestätigungsvermerk	102

Konzernabschluss zum 31. Dezember 2017

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

	Erläute- rungen	2017 EUR	2016 EUR
Umsatzerlöse	(3) (4)	266.927.005,77	241.220.912,97
Aktivierete Eigenleistungen	(3) (5)	65.182,15	245.346,43
Sonstige Erträge	(3) (6)	7.553.013,33	10.747.653,19
Betriebsleistung	(3)	274.545.201,25	252.213.912,59
Materialaufwand und Aufwendungen für bezogene Leistungen	(7)	-75.510.089,67	-64.791.164,56
Personalaufwand	(8)	-134.509.040,60	-124.894.841,97
Abschreibungen	(9)	-5.701.894,70	-5.256.627,63
Sonstige Aufwendungen	(10)	-44.503.258,06	-44.846.319,49
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit (EBIT)		14.320.918,22	12.424.958,94
Finanzerträge	(11)	465.202,92	528.608,66
Finanzierungsaufwendungen	(11)	-519.135,04	-787.152,45
Übriges Finanzergebnis	(11)	-59.234,93	0,00
Finanzergebnis		-113.167,05	-258.543,79
Erträge aus assoziierten Unternehmen	(12)	177.074,51	67.937,81
Gewinn vor Steuern		14.384.825,68	12.234.352,96
Ertragsteuern	(13)	-3.688.636,15	-3.016.257,66
Gewinn des Geschäftsjahres		10.696.189,53	9.218.095,30
Zuordnung des Gewinns:			
Anteilseigner der Gesellschaft		9.852.146,43	9.042.490,35
Nicht beherrschende Anteile		844.043,10	175.604,95
		10.696.189,53	9.218.095,30

Konzerngesamtergebnisrechnung

	Erläute- rungen	2017 EUR	2016 EUR
Gewinn des Geschäftsjahres		10.696.189,53	9.218.095,30
Posten, die zukünftig in die Gewinn- und Verlustrechnung gegliedert werden können			
Währungsumrechnungsdifferenzen	(14)	-919.879,90	-128.933,94
Unrealisierte Gewinne und Verluste aus zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten	(14)	-25.274,52	3.802,40
Unrealisierte Gewinne und Verluste aus der Bewertung von Cash flow Hedges	(14)	1.321.774,43	738.095,17
Steuern betreffend Posten, die in die Gewinn- und Verlustrechnung gegliedert werden können	(14)	-324.124,98	-185.474,39
Posten, die nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung gegliedert werden können			
Neubewertung der Nettoschuld (Vermögenswert) aus Leistungen an Arbeitnehmer nach Beendigung des Dienstverhältnisses	(14)	-39.062,72	-1.100.998,93
Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen – Anteil am sonstigen Ergebnis	(14)	-580,11	-866,77
Steuern betreffend Posten, die nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung gegliedert werden können	(14)	9.765,68	272.478,36
Sonstiges Ergebnis nach Steuern		22.617,88	-401.898,10
Gesamtergebnis		10.718.807,41	10.718.807,41
Zuordnung des Gesamtergebnisses:			
Anteilseigner der Gesellschaft		9.864.323,57	8.649.263,20
Nicht beherrschende Anteile		854.483,84	166.934,00
		10.718.807,41	8.816.197,20

Konzernbilanz

AKTIVA	Erläute- rungen	31.12.2017 EUR	31.12.2016 EUR
Langfristige Vermögenswerte			
Sachanlagen	(15)	8.699.120,55	8.252.836,70
Immaterielle Vermögenswerte	(15)	8.046.632,70	9.697.969,38
Firmenwert	(16)	2.227.983,84	2.175.025,41
Anteile an assoziierten Unternehmen	(17)	591.418,75	553.807,71
Wertpapiere	(18)	884.089,66	1.146.532,40
Sonstige langfristige Vermögenswerte	(19)	162.755,71	142.620,92
Latente Steueransprüche	(20)	1.739.494,76	2.939.070,69
		22.351.495,97	24.907.863,21
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte	(21)	10.213.153,59	10.968.523,14
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(22)	39.147.846,14	40.609.015,85
Forderungen aus Fertigungsaufträgen gemäß IAS 11	(23)	33.474.298,12	29.947.494,88
Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	(24)	9.406,76	20.482,80
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	(25)	11.675.207,50	8.177.117,05
Wertpapiere	(18)	1.700.000,00	0,00
Kassenbestand, Schecks, Guthaben bei Kreditinstituten		76.033.527,18	69.109.970,51
		172.253.439,29	158.832.604,23
Summe Aktiva		194.604.935,26	183.740.467,44

PASSIVA	Erläute- rungen	31.12.2017 EUR	31.12.2016 EUR
Eigenkapital			
Grundkapital	(26)	12.000.000,00	12.000.000,00
Gewinnvortrag	(26)	79.543.711,06	71.431.664,86
Rücklagen	(27)	-2.098.377,19	-3.034.130,72
Ausgleichsposten aus Währungsumrechnung	(28)	-604.247,87	315.632,03
Nicht beherrschende Anteile	(29)	1.254.198,34	333.956,84
		90.095.284,34	81.047.123,01
Langfristige Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	(36)	7.500.000,00	9.500.000,00
Rückstellungen für Abfertigungen	(30) (31)	11.988.565,21	12.225.276,50
Rückstellungen für Pensionen	(30) (32)	647.634,89	614.528,66
Rückstellungen für Jubiläumsgeld	(30) (33)	300.803,00	325.359,00
Sonstige langfristige Rückstellungen	(30) (34)	1.897.022,84	1.226.912,53
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(36)	362.884,96	444.399,16
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	(36) (39)	3.204.627,35	3.852.901,39
Latente Steuerschulden	(35)	2.859.972,14	2.848.803,76
		28.761.510,39	31.038.181,01
Kurzfristige Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	(36)	204.415,15	135.094,92
Erhaltene Anzahlungen	(36) (37)	38.556.069,66	33.610.938,59
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(36)	10.284.653,62	9.213.585,29
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	(36) (38)	132.143,66	56.648,40
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	(36) (39)	7.802.943,81	9.265.022,08
Kurzfristige Steuerverbindlichkeiten	(36)	550.181,03	1.376.758,28
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	(40)	18.217.733,60	17.997.115,87
		75.748.140,53	71.655.163,43
Summe Passiva		194.604.935,26	183.740.467,44

Konzerngeldflussrechnung

	2017 EUR	2016 EUR
Gewinn vor Steuern	14.384.826	12.234.353
Berichtigungen um nicht zahlungswirksame Posten:		
Anpassungsbuchungen/Währungsdifferenzen	-861.476	-135.808
Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Vermögenswerten des Investitionsbereichs	28.173	212.230
Abschreibungen/Zuschreibungen auf Vermögenswerte des Anlagevermögens sowie auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	5.761.130	5.256.334
Erträge aus assoziierten Unternehmen	-177.075	-67.938
Veränderungen der Vermögenswerte und Schulden:		
Veränderung der Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, soweit diese nicht zum Investitions- oder Finanzierungsbereich gehören	-3.537.829	3.572.623
Veränderung der Rückstellungen (ohne Ertragsteuer Rückstellung)	623.504	2.567.733
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, soweit diese nicht zum Investitions- oder Finanzierungsbereich gehören	5.221.603	19.674.977
Zinsergebnis	62.661	615.150
Gezahlte Zinsen	-512.335	-1.128.889
Erhaltene Zinsen	449.674	513.740
Zahlungen für Ertragsteuern	-4.896.153	-4.465.000
Nettogeldfluss aus der betrieblichen Tätigkeit	16.546.703	38.849.505
Einzahlungen aus Anlagenabgang (ohne Finanzanlagen)	73.946	209.606
Einzahlungen aus Finanzanlagenabgang und sonstigen Finanzinvestitionen	286.484	0
Auszahlungen für Anlagenzugang (ohne Finanzanlagen)	-4.658.280	-16.005.431
Auszahlungen für Finanzanlagenzugang und sonstige Finanzinvestitionen	-103.680	0
Zugang Konsolidierungskreis	-15.253	0
Nettogeldfluss aus der Investitionstätigkeit	-4.416.783	-15.795.825
Erhaltene Dividenden	144.897	36.069
Gezahlte Dividenden	-2.420.580	-1.732.200
Einzahlungen von Gesellschaftern nicht beherrschender Anteile	700.000	36.750
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten	0	9.500.000
Auszahlungen für die Tilgung von Finanzkrediten	-1.930.680	-96.025
Nettogeldfluss aus der Finanzierungstätigkeit	-3.506.363	7.744.594
Fondsveränderungsrechnung		
Nettogeldfluss aus der betrieblichen Tätigkeit	16.546.703	38.849.505
Nettogeldfluss aus der Investitionstätigkeit	-4.416.783	-15.795.825
Nettogeldfluss aus der Finanzierungstätigkeit	-3.506.363	7.744.594
Zahlungswirksame Veränderung der Fondsmittel	8.623.557	30.798.274
Anfangsbestand der Fondsmittel	69.109.970	38.311.696
Endbestand der Fondsmittel¹⁾	77.733.527	69.109.970

¹⁾ Der Finanzmittelbestand setzt sich in der Berichtsperiode mit TEUR 76.034 aus Kassenbestand, Schecks und Guthaben bei Kreditinstituten sowie mit TEUR 1.700 aus der kurzfristigen Veranlagung in Wertpapiere zusammen.

Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals

	Grundkapital	Gesetzliche Rücklagen und Kapitalrücklagen	Rücklage IAS 19 (net of tax)	Rücklage IAS 39 (net of tax)	Gewinnvortrag	Währungs- umrechnung	Nicht beherrschende Anteile	Summe Eigenkapital
Erläuterungen	(26)		(30) (31) (32) (33)				(29)	
Stand 1. Jänner 2017	12.000.000,00	1.774.002,96	-3.978.573,20	-829.560,48	71.431.664,86	315.632,03	333.956,84	81.047.123,01
Zugang Konsolidierungskreis					0,00		0,00	0,00
Konzernjahresergebnis					9.852.146,43		844.043,10	10.696.189,53
Sonstiges Ergebnis des Jahres	0,00	0,00	-40.317,89	972.374,93	0,00	-919.879,90	10.440,74	22.617,88
Gesamtergebnis des Jahres	0,00	0,00	-40.317,89	972.374,93	9.852.146,43	-919.879,90	854.483,84	10.718.807,41
Dividenden					-1.440.000,00		-980.579,54	-2.420.579,54
Übrige Veränderungen					2.259,22		0,00	2.259,22
Erhöhung (+)/Verminderung (-) nicht beherrschende Anteile			3.696,49		-302.359,45		1.046.337,20	747.674,24
Stand 31. Dezember 2017	12.000.000,00	1.774.002,96	-4.015.194,60	142.814,45	79.543.711,06	-604.247,87	1.254.198,34	90.095.284,34

	Grundkapital	Gesetzliche Rücklagen und Kapitalrücklagen	Rücklage IAS 19 (net of tax)	Rücklage IAS 39 (net of tax)	Gewinnvortrag	Währungs- umrechnung	Nicht beherrschende Anteile	Summe Eigenkapital
Stand 1. Jänner 2016	12.000.000,00	1.774.002,96	-3.157.856,81	-1.385.983,66	63.949.174,51	444.565,97	302.472,84	73.926.375,81
Zugang Konsolidierungskreis					0,00		0,00	0,00
Konzernjahresergebnis					9.042.490,35		175.604,95	9.218.095,30
Sonstiges Ergebnis des Jahres	0,00	0,00	-820.716,39	556.423,18	0,00	-128.933,94	-8.670,95	-401.898,10
Gesamtergebnis des Jahres	0,00	0,00	-820.716,39	556.423,18	9.042.490,35	-128.933,94	166.934,00	8.816.197,20
Dividenden					-1.560.000,00			-1.560.000,00
Übrige Veränderungen					0,00		0,00	0,00
Erhöhung (+)/Verminderung (-) nicht beherrschende Anteile							-135.450,00	-135.450,00
Stand 31. Dezember 2016	12.000.000,00	1.774.002,96	-3.978.573,20	-829.560,48	71.431.664,86	315.632,03	333.956,84	81.047.123,01

Anhang zum Konzernabschluss

1. Allgemeine Angaben

Berichterstattung

Der Konzernabschluss der Frequentis AG wurde nach den Richtlinien der International Financial Reporting Standards (IAS/IFRS), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, für das Geschäftsjahr 2017 erstellt. Ebenso wurden sämtliche für 2017 verpflichtend anzuwendenden Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) beachtet.

Der vorgelegte Konzernabschluss inklusive Konzernlagebericht ist ein befreiender Konzernabschluss im Sinne des § 245a UGB. Ein Konzernabschluss nach den Bestimmungen des österreichischen UGB wurde daher nicht aufgestellt.

Informationen zum Unternehmen

Die Frequentis-Gruppe ist ein international tätiger Konzern, dessen Muttergesellschaft eine Aktiengesellschaft ist und ihren Sitz in 1100 Wien, Innovationsstraße 1, hat.

Die Muttergesellschaft, Frequentis AG, wurde 1947 gegründet und ist seit 30. August 1948 im Firmenbuch beim Handelsgericht Wien unter der Nummer FN 72115 b eingetragen.

Der Gegenstand des Unternehmens ist gemäß § 2 der Satzung die Entwicklung, die Herstellung, der Vertrieb und die Wartung von Systemen zur Steuerung, zur Informationsverarbeitung und -übertragung sowie zur Kommunikation, insbesondere im Bereich der Flugsicherung, im Bereich des Straßen-, Schienen- und Wasserverkehrs sowie im Bereich öffentlicher Sicherheitsorganisationen.

Das Geschäftsjahr des Konzerns umfasst den Zeitraum 1. Jänner bis 31. Dezember.

Der Vorstand setzte sich im Berichtsjahr wie folgt zusammen:

- Hannes Bardach, Vorstandsvorsitzender
- Sylvia Bardach
- Hermann Mattanovich
- Norbert Haslacher

Die Freigabe des Konzernabschlusses erfolgt durch den Vorstand mit Unterschriftsdatum, vorbehaltlich der Genehmigung des Abschlusses durch den Aufsichtsrat in der ersten Aufsichtsratssitzung 2018.

Konsolidierungskreis

Im Konzernabschluss der Frequentis AG sind – neben der Muttergesellschaft – 4 inländische sowie 21 ausländische Tochterunternehmen einbezogen, bei denen Frequentis AG die Mehrheit der Stimmrechte zusteht oder die einheitliche Leitung ausgeübt wird.

Zwei ausländische und ein inländisches Unternehmen werden mit der Equity Methode in den Konzernabschluss einbezogen.

a) Vollkonsolidierung – verbundene Unternehmen im Inland

- BlueCall Systems GmbH, Wien (100 %)
- CNS-Solutions & Support GmbH, Wien (100 %)
- PDTs GmbH, Wien (100 %)
- Team Communication Technology Management GmbH, Wien (51,0 %)

b) Vollkonsolidierung – verbundene Unternehmen im Ausland

- Comsoft Solutions GmbH, Karlsruhe (100 %)
- ELARA Leitstellentechnik GmbH, Aachen (51 %)
- Frequentis Australasia Pty. Ltd., Hendra (100 %)
- Frequentis California Inc., Monterey (100 %)
- Frequentis Canada Ltd., Ottawa (100 %)
- Frequentis Czech Republic s.r.o., Prag (100 %)
- Frequentis Defense Inc., Columbia (100 %)
- Frequentis Deutschland GmbH, Langen (100 %)
- Frequentis do Brasil Assessoria, Serviços e Comércio de Sistemas de Informação e Comunicação Ltda., Sao Paulo (100 %)
- Frequentis France SARL, Toulouse (100 %)
- Frequentis Norway AS, Oslo (100 %)
- Frequentis Romania S.R.L., Cluj-Napoca (100 %)
- Frequentis Saudi Arabia Ltd. In Liquidation, Riyadh (100 %)
- Frequentis (Shanghai) Co. Ltd., Shanghai (100 %)
- Frequentis Singapore Pte. Ltd., Singapore (100 %)
- Frequentis Slovakia s.r.o., Bratislava (100 %)
- Frequentis Solutions s.r.o., Bratislava (100 %)
- Frequentis UK Ltd., Twickenham (100 %)
- Frequentis USA Inc., Columbia (100 %)
- Secure Service Provision GmbH, Leipzig (80 %)
- Systems Interface Ltd., Surrey (51 %)

Alle Angaben zum Konsolidierungskreis beziehen sich auf die Verhältnisse zum 31. Dezember 2017.

c) Equity Methode

- AIRNAV Technology Services Inc., Iloilo (40 %)
- GroupEAD Europe S.L., Madrid (28 %)
- Mission Embedded GmbH, Wien (20 %)

Änderung des Konsolidierungskreises

Im Berichtsjahr kam es nur zu Änderungen bezüglich den nicht beherrschenden Anteilen, welche im Kapitel 29 „Nicht beherrschende Anteile“ näher erläutert werden, sowie zu einem Zugang von 40 % der Anteile an der AIRNAV Technology Services Inc., welche mit der Equity Methode bewertet wird und im Kapitel 17 „Anteile an assoziierten Unternehmen“ näher erläutert wird.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bestimmungen aller verpflichtend anzuwendenden International Financial Reporting Standards, einschließlich der bereits anzuwendenden Interpretationen des „International Financial Reporting Interpretations Committee“, wurden vollinhaltlich, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, zur Anwendung gebracht.

Die Abschlüsse aller voll einbezogenen Unternehmen sind auf Basis konzerneinheitlicher Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze erstellt. Aus den angewandten Bewertungsmethoden der mit der Equity Methode einbezogenen assoziierten Unternehmen ergeben sich keine wesentlichen Differenzen im Vergleich zu den Bewertungsgrundsätzen der Frequentis-Gruppe.

Der Bilanzstichtag ist bei allen einbezogenen Unternehmen der 31. Dezember. Die zahlenmäßige Darstellung des Konzernabschlusses der Frequentis AG erfolgt in EUR.

Neue und geänderte Standards und Interpretationen

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses wurden folgende Änderungen bestehender IAS, IFRS bzw. Interpretationen sowie die neu herausgegebenen Standards und Interpretationen, soweit sie bis zum 31. Dezember 2017 im Amtsblatt der Europäischen Union veröffentlicht wurden und bis zu diesem Zeitpunkt in Kraft getreten sind, beachtet:

	Neue geänderte Standards	Anzuwenden für Wirtschaftsjahre ab	Wesentliche Auswirkungen
IAS 7	Angabeninitiative	2017	Keine
IAS 12	Ansatz aktiver latenter Steuern auf unrealisierte Verluste	2017	Keine

Soweit im Einzelnen anwendbar, wurden die angeführten Bestimmungen im vorliegenden Konzernabschluss umgesetzt. Dies hat jedoch zu keinen wesentlichen Auswirkungen auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage geführt.

Darüber hinaus wurden bis zum 31. Dezember 2017 folgende neue bzw. geänderte Standards in EU-Recht übernommen, welche jedoch für das Geschäftsjahr 2017 noch nicht verpflichtend anzuwenden waren:

	Neue geänderte IFRS	Anzuwenden für Wirtschaftsjahre ab	Wesentliche Auswirkungen
IFRS 9	Finanzinstrumente	2018	Nachfolgend beschrieben
IFRS 15	Erlöse aus Verträgen mit Kunden inkl. Änderung des Erstanwendungszeitpunktes	2018	Nachfolgend beschrieben
IFRS 15	Umsatzerlöse aus Kundenverträgen - Klarstellungen	2018	Nachfolgend beschrieben
IFRS 16	Leasingverhältnisse	2019	Nachfolgend beschrieben
IFRS 4	Anwendung von IFRS 9 Finanzinstrumente gemeinsam mit IFRS 4 Versicherungsverträge	2018	Keine

Weiters wurden bis zum 31. Dezember 2017 folgende neue bzw. geänderte Standards und Interpretationen vom IASB veröffentlicht, aber noch nicht in EU-Recht übernommen:

	Neue geänderte IFRS	Anzuwenden für Wirtschaftsjahre ab	Wesentliche Auswirkungen
IFRS 17	Versicherungsverträge	2021	Keine
IAS 28	Langfristige Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	2019	Keine
IAS 40	Übertragung von als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien	2018	Keine
IFRS 2	Klassifizierung und Bewertung anteilsbasierter Vergütungen	2018	Keine
IFRS 9	Vorzeitige Rückzahlungsoptionen mit negativer Vorfälligkeitsentschädigung	2019	Keine
AIP	Jährliche Verbesserungen an den IFRS Zyklus 2014 - 2016	2017/2018	Keine
AIP	Jährliche Verbesserungen an den IFRS Zyklus 2015 - 2017	2019	Keine
IFRIC 22	Transaktionen in fremder Währung und im Voraus gezahlte Gegenleistungen	2018	Keine
IFRIC 23	Unsicherheit bezüglich der ertragsteuerlichen Behandlung	2019	Keine

Die neu anzuwendenden Standards IFRS 9, IFRS 15 und IFRS 16 werden im Folgenden erläutert:

Durch die Anwendung von IFRS 9 „Finanzinstrumente“ ändert sich die Klassifizierung und Bewertung von Finanzinstrumenten. Aufgrund dieser Änderung werden nur geringfügige Ausweisänderungen erwartet, da sich die grundsätzlichen Bewertungsmethoden im Konzern nicht wesentlich ändern werden.

Durch das neue Wertberichtigungsmodell, welches auf den erwarteten Verlusten basiert, ergeben sich Auswirkungen auf die Bewertung von finanziellen Vermögenswerten des Konzerns, insbesondere auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Durch IFRS 9 wird das Incurred-Loss-Modell des IAS 39 zugunsten des zukunftsorientierten Expected-Loss-Modells ersetzt.

Da IFRS 9 einen prinzipienbasierten Ansatz einführt, können grundsätzlich mehr Hedge-Beziehungen für das Hedge Accounting in Betracht kommen. Es ist davon auszugehen, dass sich die gegenwärtigen Absicherungsbeziehungen der Frequentis-Gruppe als fortgesetzte Absicherungen bei der Übernahme von IFRS 9 qualifizieren werden. Dementsprechend erwartet die Frequentis-Gruppe keine signifikanten Auswirkungen auf die Bilanzierung.

IFRS 15 „Erlöse aus Verträgen mit Kunden“ ersetzt bestehende Bestimmungen zur Erfassung von Umsatzerlösen, darunter IAS 18 „Umsatzerlöse“, IAS 11 „Fertigungsaufträge“ und IFRIC 13 „Kundenbindungsprogramme“. Das Kernprinzip von IFRS 15 ist, dass ein Unternehmen Erlöse in der Höhe erfassen soll, in der für die übernommene(n) Leistungsverpflichtung(en), also die Übertragung von Waren bzw. die Erbringung von Dienstleistungen, Gegenleistungen erwartet werden. Das neu eingeführte 5-Stufen-Modell dient dabei der Feststellung hinsichtlich Höhe und Zeitpunkt bzw. Zeitraum der Umsatzrealisierung.

Unter Anwendung des 5-Stufen-Modells werden in Umsetzung befindliche Kundenverträge auf mögliche Auswirkungen aus der Anwendung von IFRS 15 untersucht:

Auftragsfertigung: Umsatzerlöse aus kundenspezifischen Fertigungsaufträgen werden derzeit nach der Percentage of Completion Methode erfasst. IFRS 15 beinhaltet neue Kriterien für die Erfassung von Umsatzerlösen über einen bestimmten Zeitraum. Nach den Ergebnissen der bisherigen Analysen ist davon auszugehen, dass die derzeit abzuwickelnden Fertigungsaufträge auch nach den Vorgaben von IFRS 15 weitgehend die Kriterien für eine Zeitraum-bezogene Realisierung erfüllen.

Mehrkomponentenverträge: Die Frequentis-Gruppe schließt teilweise Mehrkomponentenverträge ab, bei denen eine Systemlösung und ein der Implementierung folgender Wartungsvertrag über einen definierten Zeitraum enthalten sind. In Hinblick auf die Anwendung von IFRS 15 ist insbesondere zu untersuchen, ob es in Bezug auf den Zeitpunkt der Erfassung und die Höhe der Umsatzerlöse zu Verschiebungen kommt. Die diesbezüglichen Untersuchungen sind zum Zeitpunkt der Konzernabschlusserstellung noch nicht so weit fortgeschritten, dass abschließende Informationen zu möglichen Auswirkungen vorliegen.

Vertragskosten: Bestimmte Kosten, die bei der Erfüllung eines Vertrags entstehen, müssen entsprechend den Vorgaben IFRS 15 – sofern die Kriterien erfüllt sind – aktiviert werden. Die diesbezüglichen Untersuchungen sind zum Zeitpunkt der Konzernabschlusserstellung noch nicht so weit fortgeschritten, dass abschließende Informationen zu möglichen Auswirkungen vorliegen.

Frequentis wird die Analyse der Auswirkungen des neuen Standards im ersten Halbjahr 2018 abschließen und beabsichtigt die volle Umsetzung im vierten Quartal 2018.

IFRS 16 „Leasingverhältnisse“ regelt den Ansatz, die Bewertung, den Ausweis sowie die Angabepflichten bezüglich Leasingverhältnisse im Abschluss. Für den Leasingnehmer sieht der Standard ein einziges Bilanzierungsmodell vor. Dieses Modell führt beim Leasingnehmer dazu, dass sämtliche Vermögenswerte und Verbindlichkeiten aus Leasingvereinbarungen in der Bilanz zu erfassen sind, es sei denn, die Laufzeit beträgt 12 Monate oder weniger oder es handelt sich um einen geringwertigen Vermögenswert.

Der Standard wird sich in erster Linie auf die Bilanzierung der Operating-Leasingverhältnisse aus Leasingnehmer-Sicht der Frequentis-Gruppe auswirken. Die Frequentis-Gruppe hat jedoch noch nicht abschließend ermittelt, inwieweit diese Leasingverhältnisse zur Aktivierung eines Vermögenswerts und zum Ansatz von Verbindlichkeiten führen werden. Es kann jedoch von einer deutlichen Bilanzveränderung ausgegangen werden, die wiederum Auswirkung auf viele Bilanzkennzahlen hat (z.B. Reduktion der Eigenkapitalquote). Eine wertmäßige Darstellung der Auswirkungen ist zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht möglich, da die Analysen und Implementierungsschritte bezüglich IFRS 16 erst im Laufe des ersten Halbjahres 2018 finalisiert werden.

Einige der bestehenden Verpflichtungen aus Leasingverhältnissen könnten unter die Ausnahmeregelung für kurzfristige Leasingverhältnisse bzw. für geringwertige Wirtschaftsgüter fallen.

Es gibt keine weiteren Standards oder Interpretationen, die noch nicht verpflichtend anzuwenden sind und die eine wesentliche Auswirkung auf den Konzern haben könnten.

Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen werden mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten aktiviert und, soweit abnutzbar, entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer grundsätzlich linear abgeschrieben. Folgende Nutzungsdauern liegen dabei zugrunde:

<u>Technische Anlagen und Maschinen</u>	bis zu 10 Jahren
<u>Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung</u>	bis zu 40 Jahren
<u>Lizenzen und Rechte</u>	bis zu 10 Jahren

Die Buchwerte von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen werden auf ihre Werthaltigkeit überprüft, sobald Ereignisse oder veränderte Umstände darauf hindeuten, dass der Buchwert den erzielbaren Betrag überschreiten könnte. In diesem Fall wird der Buchwert mit dem höheren Betrag aus dem beizulegenden Zeitwert abzüglich der Veräußerungskosten oder dem Barwert der geschätzten zukünftigen Cash Flows aus der Nutzung verglichen. Entfällt der Grund für die Wertminderung, wird eine Zuschreibung vorgenommen.

Als Geschäfts- oder Firmenwert wird der Überhang der Anschaffungskosten des Unternehmenserwerbes über den vom Erwerber zum Tage des Tauschvorganges erworbenen Anteil an den beizulegenden Zeitwerten der identifizierbaren Vermögenswerte und Schulden ausgewiesen. Eine Überprüfung des Wertansatzes des Firmenwertes wird jährlich vorgenommen.

Wertpapiere und Anteile an assoziierten Unternehmen

Anteile an assoziierten Unternehmen werden nach der At-Equity-Methode mit ihrem anteiligen Eigenkapital bilanziert. Eine Überprüfung des Wertansatzes der Anteile an assoziierten Unternehmen und eine entsprechende Wertminderung oder Zuschreibung wird dann durchgeführt, wenn Anzeichen für Wertänderungen vorliegen.

Die Wertpapiere werden nach IAS 39 bewertet. Die Wertpapiere wurden gemäß IAS 39 § 9 in die Kategorien „zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte“, „zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte“ und „bis zur Endfälligkeit gehaltene finanzielle Vermögenswerte“ eingestuft und mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet. Gewinne und Verluste aus der Änderung des beizulegenden Zeitwerts werden nach IAS 39 § 55 (a und b) entweder erfolgswirksam (bei „zu Handelszwecken gehaltenen finanziellen Vermögenswerten“ und „bis zur Endfälligkeit gehaltenen finanziellen Vermögenswerten“) oder im sonstigen Ergebnis (bei „zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten“) erfasst und in der Aufstellung über die Veränderungen des Eigenkapitals dargestellt. Bei Verkauf der Wertpapiere werden die im Eigenkapital erfassten Gewinne und Verluste erfolgswirksam aufgelöst.

Vorräte

Die Bewertung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und Waren erfolgt zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten oder zu niedrigeren Tageswerten unter Berücksichtigung des Niederstwertprinzips.

Die Bewertung der unfertigen und fertigen Erzeugnisse erfolgt zu Herstellungskosten oder zum niedrigeren realisierbaren Nettoveräußerungswert. Der Nettoveräußerungswert ist der im gewöhnlichen Geschäftsverkehr erzielbare Verkaufspreis, abzüglich der noch zur Fertigstellung anfallenden Kosten sowie der notwendigen Vertriebskosten. Für die Ermittlung der Herstellungskosten werden direkt zurechenbare Kosten sowie fixe und variable Material- und Fertigungsgemeinkosten herangezogen. Fremdkapitalzinsen werden nicht aktiviert. Die Einsatzermittlung erfolgt nach dem gleitenden Durchschnittspreisverfahren.

Forderungen aus Fertigungsaufträgen / Gewinnrealisierung

Die Bewertung der Forderungen aus noch nicht abgerechneten Fertigungsaufträgen erfolgt nach der Methode der Teilgewinnrealisierung (percentage of completion method – IAS 11). Der Grad der Fertigstellung wird in der Frequentis-Gruppe auf Basis der angefallenen Kosten („cost-to-cost-method“) ermittelt. Bei der „cost-to-cost-method“ werden Umsätze und Auftragsergebnisse im Verhältnis der tatsächlich angefallenen Herstellungskosten zu den erwarteten Gesamtkosten erfasst. Erhaltene Anzahlungen werden aufgerechnet und drohende Verluste aus der Bewertung von nicht abgerechneten Projekten werden sofort als Aufwand erfasst. Politischen und sonstigen länderspezifischen Risiken wird im Rahmen der Abschlusserstellung ebenfalls Rechnung getragen.

Forderungen

Forderungen und sonstige Vermögenswerte sind mit den Anschaffungskosten bzw. den niedrigeren Bilanzstichtagswerten angesetzt. Fremdwährungsforderungen werden mit dem am Bilanzstichtag gültigen Devisenmittelkurs bewertet.

Der Konzern überprüft zu jedem Bilanzstichtag, ob es objektive Anzeichen für eine Wertminderung gibt. Zu den objektiven Hinweisen auf einen eingetretenen Wertminderungsaufwand gehören Hinweise auf finanzielle Schwierigkeiten eines Kunden, eine erhöhte Insolvenzwahrscheinlichkeit oder beobachtbare Daten, die auf eine messbare Verringerung der geschätzten künftigen Cash flows aus einer Gruppe von finanziellen Vermögenswerten hindeuten. Dazu gehören ungünstige Veränderungen der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, die mit Ausfällen bei den Vermögenswerten der Frequentis-Gruppe korrelieren.

Die Höhe des Wertminderungsverlusts ergibt sich aus der Differenz zwischen dem Buchwert des Vermögenswertes und dem Barwert der erwarteten künftigen Cash flows. Der Verlustbetrag ist ergebniswirksam zu erfassen. Wenn sich der Betrag der Wertminderung in einer Folgeperiode reduziert und diese Reduzierung aus Umständen resultiert, die nach der erstmaligen Erfassung der Wertminderung eingetreten ist, wird die Wertaufholung ergebniswirksam erfasst.

Fördererlöse für Forschungs- und Entwicklungskosten

Die Fördererlöse für Forschungs- und Entwicklungskosten betreffen einzelne Projekte der Frequentis-Gruppe und wurden über die Gewinn- und Verlustrechnung ertragswirksam gebucht und im Posten sonstige Erträge ausgewiesen.

Rückstellungen

Die Rückstellungen für Abfertigungen wurden gemäß IAS 19 („Retirement Benefit Costs“) aufgrund eines versicherungsmathematischen Gutachtens nach dem laufenden Einmalprämienverfahren („Projected Unit Credit Method“) bewertet. Als Pensionsantrittsalter wurde das frühestmögliche Anfallsalter für die (vorzeitige) Alterspension gemäß Pensionsreform 2004 zugrunde gelegt.

Die Pensionsrückstellung wurde aufgrund eines versicherungsmathematischen Gutachtens nach dem laufenden Einmalprämienverfahren („Projected Unit Credit Method“) gebildet, welches den Bestimmungen des IAS 19 („Retirement Benefit Costs“) entspricht. Aufgrund der Verpfändung der Pensionsversicherung an den Vorstand wird eine Saldierung der Pensionsrückstellung mit dem Wert der bereits angesparten Pensionsversicherung gemäß IAS 19 durchgeführt.

Die Rückstellung für Jubiläumsgeld wurde gemäß IAS 19 („Retirement Benefit Costs“) nach dem laufenden Einmalprämienverfahren („Projected Unit Credit Method“) bewertet.

Die versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste für Abfertigungen und Pensionen werden gem. IAS 19 im sonstigen Ergebnis dargestellt. Ein etwaiger nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand wird sofort ergebniswirksam ausgewiesen.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen werden jeweils in Höhe des Betrages angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlich ist, um zukünftige Zahlungsverpflichtungen, erkennbare Risiken und ungewisse Verpflichtungen abzudecken. Dabei wird jeweils der Betrag angesetzt, der sich bei sorgfältiger Prüfung des Sachverhalts als der Wahrscheinlichste ergibt. Aufwandsrückstellungen wurden nicht angesetzt.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten werden mit dem Nennwert oder ihrem voraussichtlichen höheren Erfüllungsbetrag passiviert. Fremdwährungsverbindlichkeiten werden mit dem zum Bilanzstichtag gültigen Devisenmittelkurs bewertet.

Forschungs- und Entwicklungskosten

Kosten im Zusammenhang mit der Forschung und Entwicklung (Research and Development Costs) wurden gemäß IAS 38 als Aufwand der laufenden Periode gebucht. Erhaltene Zuschüsse von Dritten werden im sonstigen Ertrag ausgewiesen.

Steuerabgrenzung

In Übereinstimmung mit IAS 12 werden die temporären Bewertungs- und Bilanzierungsdifferenzen zwischen den steuerlichen Wertansätzen und den IFRS-Bilanzwerten in die latente Steuerabgrenzung einbezogen. Aktive und passive latente Steuerabgrenzungen werden insoweit saldiert, als diese innerhalb einer eigenständigen Konzerngesellschaft gegenüber derselben Steuerbehörde bestehen und die gleiche Fristigkeit aufweisen.

Berichterstattung der Betriebsleistung der strategischen Geschäftsfelder

Die Darstellung ist an die interne Berichterstattung angepasst und orientiert sich an den von der Frequentis-Gruppe bedienten Märkten. Das Geschäftsfeld Air Traffic Management umfasst die strategischen Geschäftsfelder ATM Civil und Defence. Das Geschäftsfeld Public Safety and Transport umfasst die strategischen Geschäftsfelder Public Safety, Public Transport & Maritime.

Fremdwährungsumrechnung

Die in den Konzernabschluss einbezogenen Jahresabschlüsse der ausländischen Tochtergesellschaften werden nach der modifizierten Stichtagskursmethode umgerechnet. Die Beteiligungen an konsolidierten Gesellschaften bzw. die verrechneten Eigenkapitalposten werden mit historischen Kursen des Erstkonsolidierungstichtages, die übrigen Bilanzposten mit dem Devisenmittelkurs des Bilanzstichtages bewertet. Die Umrechnung der Posten der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt mit Jahresdurchschnittskursen. Der Jahresüberschuss/-fehlbetrag und der Bilanzgewinn/-verlust werden mit dem Devisenmittelkurs des Bilanzstichtages umgerechnet; der Gewinn-/Verlustvortrag wurde mit dem Wertansatz des Vorjahres übernommen.

Wesentliche Schätzungen und Ermessensausübungen

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses in Übereinstimmung mit den allgemein anerkannten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden nach IFRS werden Einschätzungen vorgenommen und Annahmen getroffen, welche die Höhe und den Ausweis der bilanzierten Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die offengelegten Eventualvermögenswerte und -verbindlichkeiten am Bilanzstichtag sowie die bilanzierten Erträge und Aufwendungen während der Berichtsperiode beeinflussen. Die tatsächlichen Werte können letztendlich von diesen Einschätzungen bzw. Annahmen abweichen. Schätzungen und Annahmen werden laufend überprüft und Überarbeitungen prospektiv erfasst.

Der Konzernabschluss beinhaltet folgende Posten, deren Wertansatz maßgeblich von den zugrundeliegenden Annahmen und Einschätzungen abhängig ist:

Nutzungsdauer von langfristigen Vermögenswerten: Sachanlagen und entgeltlich erworbene immaterielle Vermögenswerte werden mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und planmäßig linear über die jeweilige Nutzungsdauer abgeschrieben. Bei der Ermittlung der Nutzungsdauer werden Faktoren wie Abnutzung, Alterung, technische Standards und Vertragsdauer berücksichtigt.

Geschätzte Wertminderungen des Firmenwertes: Die Frequentis-Gruppe untersucht jährlich, ob eine Wertminderung des Firmenwertes vorliegt. Der erzielbare Betrag von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten wird basierend auf der Berechnung des Nutzungswertes ermittelt. Diesen Wertermittlungen liegen entsprechende Planrechnungen zugrunde, welche naturgemäß auf Schätzungen und Annahmen aufbauen.

Teilgewinnrealisierung bei Auftragsfertigung: Der Konzern wendet bei der Bilanzierung seiner Fertigungsaufträge die Teilgewinnrealisierungsmethode an. Die Anwendung der Teilgewinnrealisierungsmethode erfordert, dass der Konzern den zu erwartenden Gewinnaufschlag für einen Fertigungsauftrag schätzt. Die Analyse der in der Vergangenheit getroffenen Annahmen sowie der tatsächlich eingetretenen Gewinnaufschläge hat ergeben, dass die vorgenommenen Schätzungen bisher weitgehend zuverlässig waren.

Sonstige Schätzungen und Annahmen: Weitere Bereiche, in denen Annahmen und Schätzungen wesentlich für den Konzernabschluss sind, umfassen latente Steueransprüche/-schulden, Verpflichtungen aus Leistungen an Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer nach Beendigung des Dienstverhältnisses, Gewährleistungs-, Projektrisiko- und Drohverlustrückstellungen. Die Sensitivitäten für Verpflichtungen aus Leistungen an Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer nach Beendigung des Dienstverhältnisses sind in Erläuterung 31 und 32 angegeben.

Im Berichtsjahr kam es zu keinen Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

3. Betriebsleistung nach strategischen Geschäftsfeldern

Das Berichtsformat folgt der Aufteilung der strategischen Geschäftsfelder.

Aufgrund der Darstellung in ganzen EUR kann es zu Rundungsdifferenzen kommen.

	Air Traffic Management 2017 EUR	Public Safety & Transport 2017 EUR	Überleitungs- rechnung 2017 EUR	Summe 2017 EUR
Umsatzerlöse	182.441.742	84.373.682	111.582	266.927.006
Sonstige betriebliche Erträge	3.399.493	2.358.779	1.794.741	7.553.013
Aktivierete Eigenleistung	0	0	65.182	65.182
Betriebsleistung	185.841.235	86.732.461	1.971.505	274.545.201

	Air Traffic Management 2016 EUR	Public Safety & Transport 2016 EUR	Überleitungs- rechnung 2016 EUR	Summe 2016 EUR
Umsatzerlöse	153.841.774	87.143.082	236.057	241.220.913
Sonstige betriebliche Erträge	5.195.712	3.699.504	1.852.437	10.747.653
Aktivierete Eigenleistung	90.359	46.230	108.757	245.346
Betriebsleistung	159.127.845	90.888.816	2.197.251	252.213.912

4. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 266.927 (2016: TEUR 241.221) stammen mit TEUR 182.442 (2016: TEUR 153.842) aus dem Bereich ATM, mit TEUR 84.374 (2016: TEUR 87.143) aus dem Bereich PST, die restlichen Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 112 (2016: TEUR 236) stammen aus der Überleitungsrechnung.

Umsatzerlöse aus einer gemeinschaftlichen Vereinbarung mit einem Konsortialpartner werden mit den zugehörigen Aufwendungen in Höhe von TEUR 8.197 (2016: TEUR 7.701) saldiert.

Im Berichtsjahr kam es zu einer Erhöhung der angearbeiteten Leistungen in Höhe von TEUR 7.693 (2016: Reduktion TEUR 4.292), welche sich aus dem Saldo der Reduktion einiger abgerechneter Projekte und der Erhöhung einiger neu gestarteter und angearbeiteter Projekte errechnet.

5. Aktivierete Eigenleistung

Im Jahr 2017 wurden Aufwendungen in Höhe von TEUR 65 (2016: TEUR 245) für selbst erstellte Testanlagen aktiviert.

6. Sonstige Erträge

	2017 EUR	2016 EUR
Fördererlöse für Forschungs- und Entwicklungskosten	3.916.403,79	2.950.657,04
Erlöse Forschungsprämie	1.729.993,85	1.937.329,74
Andere übrige sonstige betriebliche Erträge	1.026.228,80	1.186.975,49
Währungsdifferenz aus Konsolidierung	385.992,81	1.464.671,33
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	209.033,86	1.830.487,37
Erträge aus der Währungsumrechnung	192.671,98	87.157,94
Kursdifferenzen	74.720,11	1.262.048,52
Erträge aus Anlagenverkauf	17.968,13	28.325,76
	7.553.013,33	10.747.653,19

Die Reduktion der Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen ist hauptsächlich auf die Auflösung einer Projektrückstellung für ein größeres Projekt im arabischen Raum im Jahr 2016 zurückzuführen.

Für Kosten in Höhe von TEUR 8.292 wird eine Forschungsprämie in Höhe von TEUR 995 geltend gemacht. Zusätzlich wurden im Berichtsjahr Forschungsprämien aus 2016 in Höhe von TEUR 735 geltend gemacht.

Im Berichtsjahr wurden Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen in der Höhe von TEUR 42.524 (2016: TEUR 42.870) in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

7. Materialaufwand und Aufwendungen für bezogene Leistungen

	2017 EUR	2016 EUR
Materialaufwand	37.295.761,48	31.518.652,82
Aufwendungen für bezogene Leistungen	38.214.328,19	33.272.511,74
	75.510.089,67	64.791.164,56

Der Anstieg des Materialaufwandes und der Aufwendungen für bezogene Leistungen von TEUR 64.791 im Jahr 2016 auf TEUR 75.510 im Jahr 2017 ist durch eine Vielzahl von material- und fremdleistungsintensiven Projekten verursacht.

8. Personalaufwand

	2017 EUR	2016 EUR
Gehälter	105.692.633,15	97.443.904,88
Aufwendungen für Abfertigungen	1.827.732,55	1.898.513,50
Aufwendungen für Altersvorsorge	840.049,06	793.603,95
Sozialabgaben	23.349.541,00	22.173.177,29
Sonstige freiwillige Sozialaufwendungen	2.799.084,84	2.585.642,35
	134.509.040,60	124.894.841,97

Der Personalstand zum Ende des Geschäftsjahres betrug 1.741 (2016: 1.637) Arbeitnehmer. Der Durchschnitt lag bei 1.697 (2016: 1.606) Arbeitnehmer.

9. Abschreibungen

	2017 EUR	2016 EUR
Abschreibungen Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	5.291.148,02	4.824.669,53
Abschreibung geringwertige Wirtschaftsgüter	410.746,68	431.958,10
	5.701.894,70	5.256.627,63

10. Sonstige Aufwendungen

	2017 EUR	2016 EUR
Reisekosten	11.361.507,47	10.271.142,44
Mietaufwand (Gebäude)	7.748.376,96	7.202.266,08
Rechts- und Beratungsaufwand	4.837.681,15	4.437.027,43
Fremdpersonal	3.150.301,16	3.136.279,05
Werbekosten	2.572.105,48	2.200.019,18
Instandhaltung	1.800.187,19	1.857.218,00
KFZ-Kosten	1.536.931,70	1.504.405,36
Telefonkosten	1.206.353,69	1.254.013,16
Versicherungsaufwand	1.476.977,00	1.435.953,89
Transportkosten	1.118.835,44	954.737,18
Energieaufwand	990.691,29	959.117,29
Währungsdifferenz aus Konsolidierung	752.507,76	1.013.363,55
Personalbeschaffungskosten	662.039,03	597.034,43
Bankspesen und Bankgarantiespesen	635.114,35	662.493,50
Sonstige Steuern	222.600,69	206.171,12
Schadensfälle	199.137,74	367.698,03
Wertberichtigung von Forderungen	129.695,47	629.143,37
Kursdifferenzen	83.836,91	37.711,59
Veränderung Projektrückstellung	50.437,61	176.855,09
Verluste aus dem Abgang von Anlagen	47.057,03	240.555,42
Leasinggebühren IT	0,00	162.370,10
Abschreibung von Forderungen	0,00	836.560,62
Veränderung Derivate für MTM Bewertung	-111.368,89	242.654,12
Übrige	4.032.251,83	4.461.529,49
	44.503.258,06	44.846.319,49

Im Berichtsjahr wurden die Bankspesen in Höhe von TEUR 184 (2016: TEUR 303) vom Finanzergebnis in die sonstigen Aufwendungen gegliedert. Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend angepasst.

11. Finanzergebnis

Finanzerträge

	2017 EUR	2016 EUR
Zinsen und ähnliche Erträge	449.674,43	513.739,82
Wertpapiererträge (zur Veräußerung gehaltenes Vermögen)	13.982,78	13.315,68
Wertpapiererträge (zu Handelszwecken gehaltenes Vermögen)	630,00	1.260,00
Erträge aus dem Abgang von Finanzanlagen	915,71	0,00
Aufwertung Wertpapiere (zu Handelszwecken gehaltenes Vermögen)	0,00	293,16
	465.202,92	528.608,66

Finanzierungsaufwendungen

	2017 EUR	2016 EUR
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	512.335,04	787.152,45
Abwertung Wertpapiere (bis zur Endfälligkeit gehaltenes Vermögen)	6.800,00	0,00
	519.135,04	787.152,45

Übriges Finanzergebnis

	2017 EUR	2016 EUR
Abschreibung Firmenwert	-9.239,03	0,00
Aufwand aus dem Abgang von Finanzanlagen	-49.995,90	0,00
	-59.234,93	0,00

Die Abschreibung des Firmenwertes resultiert aus der Erstkonsolidierung der AIRNAV Technology Services Inc.

12. Erträge aus assoziierten Unternehmen

	2017 EUR	2016 EUR
GroupEAD		
Anteil des Jahresergebnisses 2015	0,00	36.069,28
Anteil des Jahresergebnisses 2016	78.256,95	0,00
Anteil des vorab ausgeschütteten Jahresergebnisses 2017	66.640,00	0,00
Mission Embedded		
Anteil des Jahresergebnisses 2016	0,00	31.868,53
Anteil des Jahresergebnisses 2017	34.676,19	0,00
AIRNAV Technology Services		
Anteil des Jahresergebnisses 2017	-2.498,63	0,00
	177.074,51	67.937,81

13. Ertragsteuern

	2017 EUR	2016 EUR
Laufende Gewinnsteuern	2.885.415,79	4.048.130,55
Veränderung Latente Steueransprüche/-schulden	803.220,36	-1.031.872,89
	3.688.636,15	3.016.257,66

Die Überleitung des Steuerbetrages stellt sich folgendermaßen dar:

	2017 TEUR	Steuersatz in %	2016 TEUR	Steuersatz in %
Ergebnis vor Steuern	14.385	100 %	12.234	100 %
Theoretischer Steueraufwand auf Basis eines Steuersatzes von 25 %	3.596	25 %	3.059	25 %
Steuerliche Hinzurechnungen	223		153	
Steuerliche Kürzungen	-962		-735	
Steuerdifferenz Tochtergesellschaften	832		539	
Nicht berücksichtigter steuerlicher Verlustvortrag	0		0	
Ist-Gesamtsteueraufwand	3.689	25 %	3.016	25 %

In den steuerlichen Hinzurechnungen sind nicht abzugsfähige Aufwendungen wie z.B. Repräsentationskosten enthalten. Die steuerlichen Kürzungen umfassen vor allem die Forschungsförderungsprämie.

14. Sonstiges Ergebnis der Periode

2017	Steuerbelastung/ -gutschrift		Nach Steuern TEUR
	Vor Steuern TEUR	TEUR	
Währungsumrechnungsdifferenzen	-920	0	-920
Unrealisierte Gewinne und Verluste aus zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten	-25	6	-19
Unrealisierte Gewinne und Verluste aus der Bewertung von Cash flow Hedges	1.322	-330	992
Neubewertung der Nettoschuld (Vermögenswert) aus Leistungen an Arbeitnehmer nach Beendigung des Dienstverhältnisses	-39	10	-29
Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen – Anteil am Sonstigen Ergebnis	-1	0	-1
Sonstiges Ergebnis	337	-314	23

2016	Steuerbelastung/ -gutschrift		Nach Steuern TEUR
	Vor Steuern TEUR	TEUR	
Währungsumrechnungsdifferenzen	-129	0	-129
Unrealisierte Gewinne und Verluste aus zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten	4	-1	3
Unrealisierte Gewinne und Verluste aus der Bewertung von Cash flow Hedges	738	-185	553
Neubewertung der Nettoschuld (Vermögenswert) aus Leistungen an Arbeitnehmer nach Beendigung des Dienstverhältnisses	-1.100	272	-828
Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen – Anteil am Sonstigen Ergebnis	-1	0	-1
Sonstiges Ergebnis	-488	86	-402

Zur Absicherung zukünftiger Zahlungsströme wurden derivative Finanzinstrumente abgeschlossen. Soweit die Bildung einer Sicherungsbeziehung möglich ist und diese Sicherungsbeziehungen effektiv sind, sind Gewinne und Verluste im sonstigen Ergebnis zu erfassen. Weitere Erläuterungen dazu finden sich im Kapitel Finanzinstrumente.

Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus der Veränderung der Abfertigungs- und Pensionsrückstellungen werden, wie auch in den erläuternden Bemerkungen 31 bis 32 dargestellt, ebenfalls im sonstigen Ergebnis erfasst.

Erläuterungen zur Bilanz

15. Sachanlagen, immaterielle Vermögenswerte

Die Entwicklung des Anlagevermögens des Konzerns wird nachfolgend dargestellt (in EUR):

	Bauten auf fremden Grund	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Fuhrpark	Anzahlungen und Anlagen in Bau	Summe
Buchwert zum 31.12.2015	1.221.192	408.077	4.267.778	102.326	430.677	6.430.050
Währungsumrechnungsdifferenz	-631	-1.274	8.566	9	0	6.670
Umgliederung von Anzahlungen	71.570	0	222.124	0	-414.687	-120.993
Zugang aus Erwerb von Unternehmen	0	0	0	0	0	0
Zugang	1.288.556	246.655	3.410.650	71.588	100.774	5.118.223
Abgang	-39.199	0	-32.735	-34.707	-22.990	-129.631
Planmäßige Abschreibungen	-276.312	-185.754	-2.545.490	-43.928	0	-3.051.484
Buchwert zum 31.12.2016	2.265.176	467.704	5.330.893	95.288	93.774	8.252.835
Anschaffungs-/Herstellungskosten	4.410.823	3.973.551	18.247.581	206.970	93.774	26.932.699
Kumulierte Abschreibung	-2.145.647	-3.505.847	-12.916.688	-111.682	0	-18.679.864
Buchwert zum 31.12.2016	2.265.176	467.704	5.330.893	95.288	93.774	8.252.835
Buchwert zum 31.12.2016	2.265.176	467.704	5.330.893	95.288	93.774	8.252.835
Währungsumrechnungsdifferenz	-18.486	-194	-37.245	0	-1.905	-57.830
Umgliederung von Anzahlungen	81.736	0	8.794	0	-90.530	0
Zugang aus Erwerb von Unternehmen	0	0	0	0	0	0
Zugang	338.691	183.278	3.044.416	99.453	378.673	4.044.511
Abgang	0	0	-36.661	-54.431	-11.943	-103.035
Planmäßige Abschreibungen	-333.893	-172.066	-2.888.707	-42.695	0	-3.437.361
Buchwert zum 31.12.2017	2.333.224	478.722	5.421.490	97.615	368.069	8.699.120
Anschaffungs-/Herstellungskosten	4.797.909	3.616.190	20.168.260	205.652	368.069	29.156.080
Kumulierte Abschreibung	-2.464.685	-3.137.468	-14.746.770	-108.037	0	-20.456.960
Buchwert zum 31.12.2017	2.333.224	478.722	5.421.490	97.615	368.069	8.699.120

	Software und Lizenzen	Anzahlungen	Summe
Buchwert zum 31.12.2015	2.095.581	0	2.095.581
Währungsumrechnungsdifferenz	203	0	203
Umgliederung von Anzahlungen	120.993	0	120.993
Zugang aus Erwerb von Unternehmen	0	0	0
Zugänge	9.978.541	0	9.978.541
Abgänge	-292.204	0	-292.204
Planmäßige Abschreibungen	-2.205.144	0	-2.205.144
Buchwert zum 31.12.2016	9.697.970	0	9.697.970
Anschaffungs-/Herstellungskosten	17.153.006	0	17.153.006
Kumulierte Abschreibung	-7.455.036	0	-7.455.036
Buchwert zum 31.12.2016	9.697.970	0	9.697.970
Buchwert zum 31.12.2016	9.697.970	0	9.697.970
Währungsumrechnungsdifferenz	-574	0	-574
Umgliederung von Anzahlungen	0	0	0
Zugang aus Erwerb von Unternehmen	0	0	0
Zugänge	538.770	75.000	613.770
Abgänge	0	0	0
Planmäßige Abschreibungen	-2.264.533	0	-2.264.533
Buchwert zum 31.12.2017	7.971.633	75.000	8.046.633
Anschaffungs-/Herstellungskosten	17.420.125	75.000	17.495.125
Kumulierte Abschreibung	-9.448.492	0	-9.448.492
Buchwert zum 31.12.2017	7.971.633	75.000	8.046.633

Aufgrund der Darstellung in ganzen EUR kann es zu Rundungsdifferenzen kommen.

16. Firmenwert

Zum Zweck der Überprüfung auf Wertminderung ist den zahlungsmittelgenerierenden Einheiten des Konzerns ein Firmenwert wie folgt zugeordnet worden:

	31.12.2017 TEUR	31.12.2016 TEUR
Systems Interface Ltd.	1.266	1.266
Comsoft Solutions GmbH	909	909
Team Communication Technology Management GmbH	53	0
	2.228	2.175

Im Berichtsjahr kam es aufgrund der Umstrukturierung der Anteile an der Team Communication Technology Management GmbH zu einem Zugang in Höhe von TEUR 53.

Die Werthaltigkeit der Firmenwerte wurde im Rahmen der Bilanzierung überprüft, indem der erzielbare Betrag aus den entsprechenden Gesellschaften durch diskontierte Cash flows auf Basis eines dreijährigen Detailplanungszeitraums und einer daraus abgeleiteten ewigen Rente geschätzt wurde.

Dem Impairmenttest gemäß IAS 36 liegen detaillierte Ergebnis-, Bilanz- und Investitionsplanungen für die nächsten drei Jahre für alle Konzerneinheiten zugrunde, die im Rahmen des unternehmensweiten Budgetplanungsprozesses jährlich unter Berücksichtigung der aktuellen Geschäftslage erstellt werden. Für über die Budgetplanung hinausgehende Zeiträume wird eine langfristige Wachstumsrate bestimmt und zur Prognose der künftigen Cash flows angewendet.

Für die Abzinsung der zukünftig prognostizierten Cash flows wurden Diskontierungssätze unter Berücksichtigung der marktüblichen und länderspezifischen Risiken angewendet. Zukünftigen Steigerungen des Zinsniveaus wurde durch einen höheren Diskontzinssatz bei der Bewertung der ewigen Rente Rechnung getragen.

	Systems Interface Ltd.	Comsoft Solutions GmbH
Zinssatz 2018-2020	6,55 %	6,35 %
Zinssatz ewige Rente	7,45 %	7,25 %
Barwert der prognostizierten Cash Flows in TEUR	5.087	21.312

Da der ermittelte Barwert der prognostizierten Cash flows der Einheiten jeweils den zugeordneten Firmenwert übersteigt, bestand im Geschäftsjahr kein Abwertungsbedarf.

17. Anteile an assoziierten Unternehmen

	31.12.2017 EUR	31.12.2016 EUR
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	591.418,75	553.807,71

Die Beteiligungen an assoziierten Unternehmen betreffen die Beteiligung an der GroupEAD Europe S.L., Madrid, an der Mission Embedded GmbH, Wien sowie an der AIRNAV Technology Services Inc., Iloilo, welche im Konzernabschluss mit der Equity Methode bilanziert wurden.

Der Konzern hält 28 % der Anteile an der **GroupEAD Europe S.L.**, Madrid. Der Buchwert der Beteiligung stellt sich wie folgt dar:

		EUR
31.12.2016	Beteiligung GroupEAD	490.661,49
	anteiliger Gewinn 2016	78.256,95
	abzüglich ausgeschüttete Dividende 2016	-78.256,95
	Vorläufiger anteiliger Gewinn 2017	66.640,00
	Abzüglich ausgeschüttete Dividende 2017	-66.640,00
31.12.2017	Beteiligung GroupEAD	490.661,49

Die GroupEAD Europe S.L. agiert im Auftrag der EUROCONTROL als operativer Betreiber des von Frequentis entwickelten EAD Systems. Der technische Betrieb des Systems wird durch Frequentis besorgt. Die enge Beziehung zwischen dem technischen und dem operativen Betreiber wirkt sich positiv auf die Servicequalität und auf die Kundenbeziehung aus. Daneben stehen die Erfahrungen und die operationelle Expertise der GroupEAD auch Frequentis zur Verfügung und können sowohl für die Weiterentwicklung des EAD Systems als auch für die Entwicklung anderer AIM Systeme für den internationalen Markt genutzt werden.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die zusammenfassenden Finanzinformationen der Gesellschaft zum letzten Bilanzstichtag (31. Dezember 2016):

	31.12.2016	31.12.2015
	EUR	EUR
GroupEAD		
Langfristige Vermögenswerte	241.770,87	212.678,52
Kurzfristige Vermögenswerte	2.796.678,61	2.630.944,96
davon Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	2.305.569,92	2.224.713,92
Eigenkapital	2.031.851,60	1.881.181,37
Fremdkapital	1.006.597,88	962.442,11
Betriebsleistung	6.708.795,90	6.309.664,08
Abschreibungen	56.245,77	65.944,31
Ertragsteuern	112.083,59	53.198,71
Gewinn des Geschäftsjahres	279.489,09	128.818,86

Der Konzern hält 20 % der Anteile an der **Mission Embedded GmbH**, Wien, und die Entwicklung der Beteiligung stellt sich wie folgt dar:

		EUR
31.12.2016	Beteiligung Mission Embedded	63.146,22
	anteiliger Gewinn 2017	34.676,19
	Versicherungsmathematische Verluste 2017 gem. IAS 19	-580,11
31.12.2017	Beteiligung Mission Embedded	97.242,30

Die Mission Embedded GmbH entstand aus der Ausgliederung der Abteilung „Mission Embedded“ im Jahr 2014, um durch mehr Eigenständigkeit die positive Entwicklung der Frequentis-Expertise im Bereich Hardware und hardwarenaher Software für sicherheitskritische Anwendungen voranzutreiben.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die zusammenfassenden Finanzinformationen der Gesellschaft zum letzten Bilanzstichtag (31. Dezember 2017):

	31.12.2017	31.12.2016
	EUR	EUR
Mission Embedded		
Langfristige Vermögenswerte	145.062,67	140.394,49
Kurzfristige Vermögenswerte	1.372.174,55	1.217.028,97
davon Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	688.174,34	647.137,57
Eigenkapital	500.680,31	315.731,13
Fremdkapital	1.016.556,91	1.041.692,33
Betriebsleistung	3.867.356,36	2.856.760,56
Abschreibungen	75.220,96	48.584,10
Ertragsteuern	41.026,01	69.169,58
Gewinn des Geschäftsjahres	173.380,93	159.342,66

Im April 2017 erwarb die Frequentis AG einen 40 % Anteil an der **AIRNAV Technology Services Inc.** mit Sitz auf den Philippinen (Iloilo). Die Entwicklung der Beteiligung stellt sich wie folgt dar:

		EUR
April 2017	Kaufpreis Beteiligung	15.252,62
	Firmenwert aufgrund Erstkonsolidierung	-9.239,03
	Anteiliger Verlust 2017	-2.498,63
31.12.2017	Beteiligung AIRNAV Technology Services	3.514,96

Das Unternehmen wurde im Jänner 2017 gegründet und ist im Bereich ATM für Test-, Installations- und Wartungsleistungen sowie Trainings vor Ort (vor allem im asiatischen und arabischen Markt) bei internationalen Kundenprojekten tätig.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die zusammenfassenden Finanzinformationen der Gesellschaft:

	31.12.2017	31.12.2016
	PHP	PHP
AIRNAV Technology Services		
Langfristige Vermögenswerte	585.822,35	n/a
Kurzfristige Vermögenswerte	270.760,94	n/a
davon Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	129.279,04	n/a
Eigenkapital	506.583,29	n/a
Fremdkapital	350.000,00	n/a
Betriebsleistung	5.927.347,84	n/a
Abschreibungen	99.300,00	n/a
Ertragsteuern	11.979,00	n/a
Verlust des Geschäftsjahres	-368.416,71	n/a

18. Wertpapiere

Die im Berichtsjahr vorhandenen Wertpapiere wurden in folgende Kategorien eingeteilt:

	31.12.2017 EUR	31.12.2016 EUR
Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte	0,00	224.910,00
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	884.089,66	921.622,40
Bis zur Endfälligkeit gehaltene finanzielle Vermögenswerte	1.700.000,00	0,00
	2.584.089,66	1.146.532,40

Die zu Handelszwecken gehaltenen finanziellen Vermögenswerte wurden im Berichtsjahr verkauft.

Im Berichtsjahr wurde eine Zins- und Laufzeiten-Floater-Obligation mit einer Laufzeit bis April 2018 erworben und wird unter den kurzfristigen Vermögenswerten in der Kategorie „bis zur Endfälligkeit gehaltene finanzielle Vermögenswerte“ ausgewiesen.

19. Sonstige langfristige Vermögenswerte

	31.12.2017 EUR	31.12.2016 EUR
Sonstige langfristige Vermögenswerte	162.755,71	142.620,92

Die sonstigen langfristigen Vermögenswerte resultieren hauptsächlich aus bezahlten Kautionen für Mietverpflichtungen.

20. Latente Steueransprüche

Latente Steueransprüche und Steuerschulden werden unter Berücksichtigung der Fristigkeiten saldiert, wenn ein einklagbarer entsprechender Rechtsanspruch auf Aufrechnung besteht und wenn die latenten Steuerforderungen und -verbindlichkeiten sich auf Ertragsteuern beziehen, die von der gleichen Steuerbehörde für dasselbe Steuersubjekt erhoben werden.

	Aktivwert 2017 EUR	Passivwert 2017 EUR	Aktivwert 2016 EUR	Passivwert 2016 EUR
Abfertigungsrückstellung	167.307		203.461	
Jubiläumsgeldrückstellung			100.471	
Anpassungen im Zusammenhang mit Rückstellungen	276.866	-27.019	144.495	-40.679
Aktivwert Miete/Leasing	70.859		102.586	
Bewertung langfristige Aufträge	80.289	-509.195	270.115	-133.577
Steuerlich nicht anerkannte Abschreibungen	416.289	-87.288	523.628	-107.789
Bewertung Forderungen/Verbindlichkeiten	2.643			-28
Steuer Guthaben aufgrund noch nicht verrechneter Forschungsförderungen	242.027		277.530	
Latente Steuer aus Währungsdivergenzen			4.076	
Steuerliche Verlustvorträge	1.106.717		1.594.782	
Summe	2.362.997	-623.502	3.221.144	-282.073
Saldierter Wert		1.739.495		2.939.071

21. Vorräte

	31.12.2017 EUR	31.12.2016 EUR
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	6.928.320,91	6.923.537,53
Fertige Erzeugnisse und Waren	3.010.962,29	3.940.011,83
Geleistete Anzahlungen	273.870,39	104.973,78
	10.213.153,59	10.968.523,14

Die Wertminderung der Vorräte betrug im Geschäftsjahr TEUR 1.492 (2016: TEUR 919).

22. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

	2017 EUR	2016 EUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, brutto	39.715.813,67	41.460.941,80
Kumulierte Wertberichtigung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-567.967,53	-851.925,95
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, netto	39.147.846,14	40.609.015,85

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind nicht verzinslich und haben in der Regel eine Fälligkeit von 30 Tagen.

Allen erkennbaren Risiken wird durch angemessene Wertberichtigung der Forderungen Rechnung getragen. Bei konkreten Ausfällen werden die Forderungen ausgebucht. Für die weder überfälligen noch wertberichtigten Forderungen wurden zum Abschlussstichtag keine Anzeichen identifiziert, dass der Schuldner den Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen wird.

Die Entwicklung der Wertberichtigungen zu Forderungen aus Lieferungen und Leistungen stellt sich wie folgt dar:

	2017 EUR	2016 EUR
Stand 31. Dezember des Vorjahres	851.925,95	632.861,73
Zugang aus Erwerb von Unternehmen	0,00	0,00
Zuführung	129.695,47	629.143,37
Verbrauch	-75.862,66	-127.994,67
Auflösung	-337.791,23	-282.084,48
Währungsumrechnungsdifferenzen	0,00	0,00
Stand 31. Dezember des Geschäftsjahres	567.967,53	851.925,95

Zum 31. Dezember 2017 stellt sich die Altersstruktur der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen folgendermaßen dar:

	2017 TEUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, netto	39.148
Davon: weder überfällig noch wertgemindert	27.743
Davon: überfällig, aber nicht wertgemindert:	
bis zu 30 Tage	7.966
30 bis 60 Tage	1.032
60 bis 90 Tage	922
90 bis 120 Tage	261
120 bis 180 Tage	221
180 bis 210 Tage	251
> 210 Tage	752

23. Forderungen aus Fertigungsaufträgen gemäß IAS 11

	31.12.2017 EUR	31.12.2016 EUR
Forderungen aus noch nicht abgerechneten Fertigungsaufträgen gemäß IAS 11	49.488.152,33	41.795.059,31
Erhaltene Anzahlungen	-16.013.854,21	-11.847.564,43
	33.474.298,12	29.947.494,88

Die Veränderung bei den Forderungen aus noch nicht abgerechneten Fertigungsaufträgen gemäß IAS 11 ist im Wesentlichen auf ein Projekt im Europäischen Raum zurückzuführen.

24. Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht

Unter diesem Posten sind Forderungen gegenüber folgenden Unternehmen ausgewiesen:

	31.12.2017 EUR	31.12.2016 EUR
GroupEAD	6.992,75	1.696,20
Mission Embedded	2.414,01	18.786,60
davon kurzfristig	9.406,76	20.482,80
davon langfristig	0,00	0,00

25. Sonstige kurzfristige Vermögenswerte

Die sonstigen Forderungen in Höhe von TEUR 11.675 beinhalten im Wesentlichen mit TEUR 995 die Forderung aufgrund der Forschungsprämie für 2017, mit TEUR 1.986 Forderungen gegenüber dem österreichischen Finanzamt (ausgenommen Einkommensteuern) und Rechnungsabgrenzungen in Höhe von TEUR 3.845 (2016: TEUR 2.295).

26. Grundkapital und Gewinnvortrag

Die Veränderung des Eigenkapitals kann aus der Aufstellung der Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals entnommen werden.

Das Grundkapital der Gesellschaft ist zerlegt in 12.000.000 stimmberechtigte Aktien ohne Nennbetrag (Stückaktien).

Dividende

Der im Einzelabschluss der Frequentis AG zum 31. Dezember 2017 ausgewiesene Jahresüberschuss beträgt EUR 8.179.951,48; der Bilanzgewinn beläuft sich auf EUR 52.969.169,24.

Der Vorstand der Frequentis AG schlägt der Hauptversammlung die Ausschüttung einer Dividende von EUR 0,15 je Aktie sowie einer von der Hauptversammlung festzulegenden Sonderdividende vor.

Im Jahr 2017 wurde für das Geschäftsjahr 2016 auf die ausgegebenen Aktien eine Dividende in Höhe von TEUR 1.440 ausgezahlt (2016 für das Jahr 2015: TEUR 1.560). Dies entspricht EUR 0,12 je Aktie für das Jahr 2017 (2016: EUR 0,13 je Aktie).

27. Rücklagen

	31.12.2017 EUR	31.12.2016 EUR
Gesetzliche Rücklagen und Kapitalrücklagen	1.774.002,96	1.774.002,96
Rücklage IAS 19	-4.015.194,60	-3.978.573,20
Rücklage IAS 39	142.814,45	-829.560,48
	-2.098.377,19	-3.034.130,72

Die Erhöhung der Rücklage gem. IAS 39 ist mit TEUR 991 auf die Veränderung der Cash flow Hedge Rücklage zurückzuführen. Weitere Erläuterungen dazu finden sich im Kapitel Finanzinstrumente.

28. Ausgleichsposten aus Währungsumrechnung

Die sich aus den unterschiedlichen Kursen in der Bilanz ergebenden Umrechnungsdifferenzen wurden als eigener Posten „Ausgleichsposten aus Währungsumrechnung“ ausgewiesen. Die Umrechnungsdifferenz, die aus den unterschiedlichen Kursen in der Gewinn- und Verlustrechnung resultiert, wurde unter den sonstigen Erträgen/Aufwendungen ausgewiesen.

Im Geschäftsjahr 2017 wurden Währungsdifferenzen in Höhe von TEUR 87 (2016: TEUR 18) ergebniserhöhend gebucht. Die Bewegungen im Anlagenspiegel sowie die kumulierten Abschreibungen wurden mit dem Stichtagskurs umgerechnet. Zusätzlich wurden im Geschäftsjahr 2017 Währungsdifferenzen, resultierend aus Konsolidierungsmaßnahmen, in Höhe von TEUR 367 ergebnismindernd (2016: TEUR 451 ergebniserhöhend) gebucht.

Die folgende Tabelle zeigt Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung sowie zur Gesamtergebnisrechnung vollkonsolidierter Tochterunternehmen mit wesentlichen nicht beherrschenden Anteilen (in TEUR):

2017	Werte vor konzerninternen Eliminierungen				den nicht beherrschenden Anteilen zugewiesene Ergebnisbeiträge		
	Betriebsleistung	Periodenergebnis	Sonstiges Ergebnis	Gesamtergebnis	Periodenergebnis	Sonstiges Ergebnis	Gesamtergebnis
Team Communication							
Technology Management GmbH	6.609	1.049	53	1.102	514	10	524
ELARA Leitstellentechnik GmbH	1.631	30	0	30	15	0	15
Systems Interface Ltd.	6.336	532	0	532	261	0	261
Secure Service Provision GmbH	2.426	272	0	272	54	0	54
Gesamt					844	10	854

2016	Werte vor konzerninternen Eliminierungen				den nicht beherrschenden Anteilen zugewiesene Ergebnisbeiträge		
	Betriebsleistung	Periodenergebnis	Sonstiges Ergebnis	Gesamtergebnis	Periodenergebnis	Sonstiges Ergebnis	Gesamtergebnis
Team Communication							
Technology Management GmbH	4.561	756	-35	721	186	-9	177
ELARA Leitstellentechnik GmbH	1.615	-191	0	-191	-93	0	-93
Systems Interface Ltd.	4.126	170	0	170	83	0	83
Gesamt					176	-9	167

30. Langfristige Rückstellungen

	31.12.2017 EUR	31.12.2016 EUR
Rückstellungen für Abfertigungen	11.988.565,21	12.225.276,50
Rückstellungen für Pensionen	5.019.153,00	4.923.747,00
Aufrechnung Deckungskapital Pensionsversicherung	-4.371.518,11	-4.309.218,34
	647.634,89	614.528,66
Rückstellungen für Jubiläumsgeld	300.803,00	325.359,00
Sonstige Rückstellungen	1.897.022,84	1.226.912,53
Summe langfristige Rückstellungen	14.834.025,94	14.392.076,69

Aufgrund der Verpfändung der Lebensversicherungen zur Deckung der Pensionsrückstellungen wurden die entsprechenden Deckungskapitalien mit den Pensionsrückstellungen verrechnet.

Die langfristigen sonstigen Rückstellungen in Höhe von TEUR 1.897 betreffen zum größten Teil langfristige Projektrückstellungen.

31. Rückstellungen für Abfertigungen

Diese Position umfasst gesetzliche und kollektivvertragliche Ansprüche von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in Österreich auf einmalige Abfertigungszahlungen. Diese können aufgrund Arbeitgeberkündigung, einvernehmlicher Lösung des Dienstverhältnisses sowie Pensionierung oder Tod des Arbeitnehmers entstehen. Die Höhe der Abfertigung bemisst sich nach der Anzahl der im Unternehmen geleisteten Dienstjahre und des zum Zeitpunkt des Ausscheidens gültigen Bezuges.

Die Ermittlung der Versorgungsverpflichtungen für Abfertigungen wurde unter Anwendung nachfolgender Faktoren vorgenommen:

	2017	2016
Zinssatz	1,85 %	1,85 %
Lohn- und Gehaltstrend	2,50 %	2,20 %

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Überleitung des Anfangsbestands auf den Endbestand der Abfertigungsverpflichtungen:

	2017 EUR	2016 EUR
Barwert der Abfertigungsverpflichtungen (DBO) am 1.1. = Rückstellung 1.1.	12.225.276,50	10.961.293,95
Dienstzeitaufwand (CSC)	608.487,13	581.387,83
Zinsaufwand (IC)	214.969,86	297.435,79
Tatsächliche Auszahlungen	-1.253.312,92	-164.714,00
Erfasster versicherungsmathematischer Verlust (+)/Gewinn (-)	193.144,64	549.872,93
Barwert der Abfertigungsverpflichtungen (DBO) am 31.12. = Rückstellung 31.12.	11.988.565,21	12.225.276,50

Die Abfertigungsrückstellung betrifft ausschließlich Mitarbeiter österreichischer Konzerngesellschaften, die vor dem 31. Dezember 2002 eingetreten sind, da mit 1. Jänner 2003 aufgrund einer Gesetzesänderung generell in Österreich von einer leistungsorientierten Abfertigung auf eine beitragsorientierte Abfertigung umgestellt wurde. Diese neue Regelung gilt somit für Mitarbeiter, die nach dem 31. Dezember 2002 ein neues Dienstverhältnis begonnen haben. Für diese Mitarbeiter wird vom Unternehmen ein monatlicher Betrag an eine externe Mitarbeitervorsorgekasse geleistet, welche die Auszahlung der Abfertigung zu gewährleisten hat, sodass seitens des Konzerns keine Abfertigungsverpflichtungen entstehen.

Die erfassten versicherungsmathematischen Gewinne/Verluste von Abfertigungsrückstellungen gliedern sich wie folgt auf:

	2017 TEUR	2016 TEUR
Änderungen von demografischen Annahmen	0	0
Änderungen von finanziellen Annahmen	368	487
Sonstige Änderungen	-175	63
Gesamt	193	550

In der nachfolgenden Sensitivitätsanalyse für Abfertigungsverpflichtungen (Werte in TEUR) wurden die Auswirkungen resultierend aus Änderungen wesentlicher versicherungsmathematischer Einflussfaktoren verändert, während die übrigen Einflussgrößen konstant gehalten wurden.

Zinssatz	Gehaltssteigerung	DBO 31.12.2017
1,35 %	2,5 %	12.692
1,85 %	3,0 %	12.681
1,85 %	2,5 %	11.989
1,85 %	2,0 %	11.345
2,35 %	2,5 %	11.341

32. Rückstellungen für Pensionen

Die Ermittlung der Versorgungsverpflichtungen für Pensionen wurde unter Anwendung nachfolgender Faktoren vorgenommen:

	2017	2016
Zinssatz	1,85 %	1,85 %
Pensionsalter	60/65 Jahre	60/65 Jahre

Entwicklung der Pensionsrückstellung und des Planvermögens:

	2017 EUR	2016 EUR
Barwert der Pensionsverpflichtungen (DB0) am 1.1.	4.923.747,00	4.098.235,00
Planvermögen zu Marktwerten	-4.309.218,34	-4.116.864,42
+ Rückstellung/-Guthaben 1.1.	614.528,66	-18.629,42
Jahresentwicklung Nettopensionsaufwand		
Dienstzeitaufwand	163.727,00	197.202,00
Netto- Finanzierungsaufwand oder -ertrag	9.893,00	-2.707,00
Realisierte versicherungsmathematische Verluste (+)/Gewinne (-)	-154.081,92	598.258,38
	19.538,08	792.753,38
Geleistete Zahlungen		
Geleistete Einzahlungen in die Versicherung	-100.000,00	-159.595,30
Erhaltene Zahlungen aus dem Planvermögen	202.269,35	88.701,20
Pensionszahlungen	-88.701,20	-88.701,20
	13.568,15	-159.595,30
Gesamtveränderung	33.106,23	633.158,08
+ Rückstellung/-Guthaben 1.1.	614.528,66	-18.629,42
Gesamtveränderung	33.106,23	633.158,08
+ Rückstellung/-Guthaben 31.12.	647.634,89	614.528,66
Rückstellung am 31.12.		
Barwert der Pensionsverpflichtungen (DB0)	5.019.153,00	4.923.747,00
Planvermögen zu Marktwerten	-4.371.518,11	-4.309.218,34
+ Rückstellung/-Guthaben 31.12.	647.634,89	614.528,66

Die versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste wurden im Berichtsjahr gemäß IAS 19 im sonstigen Ergebnis erfasst.

Die erfassten versicherungsmathematischen Gewinne/Verluste von Pensionsrückstellungen gliedern sich wie folgt auf:

	2017 TEUR	2016 TEUR
Änderungen von demografischen Annahmen	0	0
Änderungen von finanziellen Annahmen	0	580
Sonstige Änderungen	-69	25
Sonstige Änderungen Planvermögen	-85	-7
Gesamt	-154	598

In der nachfolgenden Sensitivitätsanalyse für Pensionsverpflichtungen (Werte in TEUR) wurden die Auswirkungen resultierend aus Änderungen wesentlicher versicherungsmathematischer Einflussfaktoren verändert, während die übrigen Einflussgrößen konstant gehalten wurden.

Zinssatz	DBO 31.12.2017
1,35 %	5.392
1,85 %	5.019
2,35 %	4.685

33. Rückstellungen für Jubiläumsgeld

Die Rückstellung für Jubiläumsgeldverpflichtungen betrifft langfristige Ansprüche von Dienstnehmern der Comsoft Solutions GmbH aufgrund von betrieblicher Übung.

Die Ermittlung der Versorgungsverpflichtungen für Jubiläumsgeld wurde unter Anwendung eines Zinssatzes von 1,85 % vorgenommen.

	2017 EUR	2016 EUR
Barwert der Jubiläumsgeldverpflichtungen (DBO)		
am 1.1. = Rückstellung 1.1.	325.359,00	356.485,00
Dienstzeitaufwand (CSC)	37.348,00	43.089,00
Zinsaufwand (IC)	5.644,00	6.042,00
Tatsächliche Auszahlungen	-41.596,00	-33.125,00
Erfasster versicherungsmathematischer Verlust (+)/Gewinn (-)	-25.952,00	-47.132,00
Barwert der Jubiläumsgeldverpflichtungen (DBO)		
am 31.12. = Rückstellung 31.12.	300.803,00	325.359,00

In der nachfolgenden Sensitivitätsanalyse für Jubiläumsgeldverpflichtungen (Werte in TEUR) wurden die Auswirkungen resultierend aus Änderungen wesentlicher versicherungsmathematischer Einflussfaktoren verändert, während die übrigen Einflussgrößen konstant gehalten wurden.

Zinssatz	DBO 31.12.2017
1,35 %	313
1,85 %	301
2,35 %	290

34. Sonstige langfristige Rückstellungen

Die sonstigen langfristigen Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

	Stand 31.12.2016 EUR	Währungs- differenz EUR	Veränd. Kons.kreis EUR	Verbrauch EUR	Auflösung EUR	Dotierung EUR	Stand 31.12.2017 EUR
Noch nicht konsumierte Urlaube	19.496	-952	0	0	0	15.179	33.723
Rückstellung für Projekte	1.207.417	0	0	0	0	640.534	1.847.951
Sonstige	0	0	0	0	0	15.349	15.349
	1.226.913	- 952	0	0	0	671.062	1.897.023

Die Rückstellung für Projekte enthält die noch anfallenden Aufwendungen von bereits abgerechneten Projekten sowie Projektkosten, für die aufgrund des Überschusses künftiger Aufwendungen über künftige Erträge, Vorsorgen zu bilden sind.

35. Latente Steuerschulden

Latente Steueransprüche und Steuerschulden werden unter Berücksichtigung der Fristigkeiten saldiert, wenn ein einklagbarer entsprechender Rechtsanspruch auf Aufrechnung besteht und wenn die latenten Steuerforderungen und -verbindlichkeiten sich auf Ertragsteuern beziehen, die von der gleichen Steuerbehörde für dasselbe Steuersubjekt erhoben werden.

	Aktivwert 2017 EUR	Passivwert 2017 EUR	Aktivwert 2016 EUR	Passivwert 2016 EUR
Abfertigungsrückstellung	1.277.010		1.221.042	
Pensionsrückstellung	490.529		473.922	
Anpassungen im Zusammenhang mit Rückstellungen	36.948	-1.118.856	20.033	-820.377
Aktivwert Miete/Leasing	5.680		13.718	
Beteiligungsabschreibung und Veräußerung (steuerliche 1/7 Regelung)	84.164		91.584	-37.904
Bewertung langfristige Aufträge		-3.316.106		-3.771.412
Steuerlich nicht anerkannte Abschreibungen	78.500	-221.479	113.846	-224.694
Bewertung Forderungen/Verbindlichkeiten	14.694	-86.547		-180.586
Anpassungen im Zusammenhang mit Derivaten und Wertpapieren		-101.391	283.053	-31.029
Latente Steuer aus Währungsdifferenzen Schuldenkonsolidierung		-3.118		0
Summe	1.987.525	-4.847.497	2.217.198	-5.066.002
Saldierter Wert		-2.859.972		-2.848.804

36. Verbindlichkeiten

2017	31.12.2017 EUR	unter 1 Jahr EUR	1 bis 5 Jahre EUR	über 5 Jahre EUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	7.704.415	204.415	0	7.500.000
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	38.556.070	38.556.070	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	10.647.539	10.284.654	362.885	0
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	132.144	132.144	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	11.007.571	7.802.944	3.204.627	0
Steuerschulden	550.181	550.181	0	0
Summe Verbindlichkeiten	68.597.920	57.530.408	3.567.512	7.500.000

2016	31.12.2016 EUR	unter 1 Jahr EUR	1 bis 5 Jahre EUR	über 5 Jahre EUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	9.635.095	135.095	0	9.500.000
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	33.610.939	33.610.939	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9.657.984	9.213.585	444.399	0
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	56.648	56.648	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	13.117.923	9.265.022	3.852.901	0
Steuerschulden	1.376.758	1.376.758	0	0
Summe Verbindlichkeiten	67.455.347	53.658.047	4.297.300	9.500.000

37. Erhaltene Anzahlungen

Die erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen sind teilweise mittels Anzahlungsgarantien besichert, zusätzlich werden Leistungen teilweise durch Bankgarantien abgesichert. Dingliche Besicherungen bestanden sowohl zum Stichtag als auch im Jahresverlauf nicht.

Beginnend mit dem Geschäftsjahr 2016 wurden erhaltene Anzahlungen und anzahlungsähnliche Verbindlichkeiten (Abgrenzungen für Vorfakturierungen) in der Position „erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen“ zusammengefasst. Mit dieser Maßnahme wurde die Gliederung der Verbindlichkeiten an das konzerninterne Berichtswesen angepasst

Die Aufgliederung der erhaltenen Anzahlungen inkl. anzahlungsähnlicher Verbindlichkeiten stellt sich wie folgt dar:

	31.12.2017 EUR	31.12.2016 EUR
Erhaltene Anzahlungen	36.529.448,40	32.739.850,75
Erhaltene Anzahlungen, welche mit Forderungen aus noch nicht abgerechneten Fertigungsaufträgen gemäß IAS 11 saldiert wurden	-16.013.854,21	-11.847.564,43
	20.515.594,19	20.892.286,32
Anzahlungsähnliche Verbindlichkeiten	27.899.934,20	19.021.421,21
Saldierung mit offenen Forderungen	-9.859.458,73	-6.302.768,94
	18.040.475,47	12.718.652,27
Summe erhaltene Anzahlungen	38.556.069,66	33.610.938,59

Die Erhöhung der anzahlungsähnlichen Verbindlichkeiten ist größtenteils auf ein Projekt in Südamerika zurückzuführen.

38. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht

	31.12.2017 EUR	31.12.2016 EUR
Mission Embedded	111.179,25	37.748,40
Group EAD	18.900,00	18.900,00
AIRNAV Technology Services	2.064,41	0,00
Kurzfristig gesamt	132.143,66	56.648,40

Die Verbindlichkeit ist in folgendem Konzernunternehmen enthalten:

	31.12.2017 EUR	31.12.2016 EUR
Frequentis AG	88.587,00	56.648,40
Frequentis USA Inc.	41.492,25	0,00
Frequentis California Inc.	1.244,60	0,00
Comsoft Solutions GmbH	819,81	0,00

39. Sonstige Verbindlichkeiten

Die Reduktion der sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten ist im Wesentlichen auf die Rückzahlung von erhaltenen Darlehen im Zusammenhang mit Forschungsförderung mit TEUR 572 zurückzuführen.

Die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 7.803 (2016: TEUR 9.265) beinhalten im Wesentlichen mit TEUR 2.638 (2016: TEUR 3.302) die Abgrenzung der Umsatzerlöse, mit TEUR 1.315 (2016: TEUR 2.057) erhaltene Anzahlungen im Zusammenhang mit Förderungen.

40. Sonstige kurzfristige Rückstellungen

Die sonstigen kurzfristigen Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

	Stand 31.12.2016 EUR	Währungs- differenz EUR	Veränd. Kons.kreis EUR	Verbrauch EUR	Auflösung EUR	Dotierung EUR	Stand 31.12.2017 EUR
Noch nicht konsumierte Urlaube	2.628.995	-30.660	0	0	0	384.915	2.983.250
Beratungskosten	521.942	-11.329	0	-506.961	-3.652	698.252	698.252
Prämien	5.701.244	-73.992	0	-5.627.252	0	6.861.407	6.861.407
Überstunden	303.363	-6.424	0	-296.939	0	345.448	345.448
Rückstellung für Projekte	5.778.361	-38.864	0	-5.729.250	-10.247	5.138.105	5.138.105
Sonstige	3.063.211	-17.950	0	-2.850.126	-195.135	2.191.272	2.191.272
	17.997.116	-179.219	0	-15.010.528	-209.034	15.619.399	18.217.734

Die Prämienrückstellung enthält die noch anfallenden Auszahlungen von Prämien und variablen Gehältern an Mitarbeiter. In diesem Betrag ist auch eine Erfolgsbeteiligungsprämie an die Mitarbeiter enthalten.

Die Rückstellung für Projekte enthält die noch anfallenden Aufwendungen von bereits abgerechneten Projekten, Garantien sowie Projektkosten, für die aufgrund des Überschusses künftiger Aufwendungen über künftige Erträge, Vorsorgen zu bilden sind.

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen Rückstellungen für Fremdleistungen in Höhe von TEUR 1.543 (2016: TEUR 1.961).

Sonstige Angaben

41. Cash flow statement

Der Finanzmittelfonds umfasst den Bilanzposten „Kassenbestand, Schecks, Guthaben bei Kreditinstituten“ in Höhe von TEUR 76.034 sowie die kurzfristigen Wertpapiere in Höhe von TEUR 1.700.

Die im Nettogeldfluss aus der Finanzierungstätigkeit enthaltenen Auszahlungen für die Tilgung von Finanzkrediten in Höhe von TEUR 1.931 setzen sich mit TEUR 2.000 aus der Tilgung der langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sowie mit TEUR 69 aus der zusätzlichen Ausnutzung eines Kreditrahmens zusammen.

42. Finanzinstrumente

Die Überleitung der Finanzinstrumente zu den einzelnen Bilanzposten zeigt folgendes Bild:

Überleitung Aktiva 2017	Finanzanlagen EUR	Forderungen L+L EUR	sonstiges Vermögen EUR	Summe EUR
Forderungen	0	39.157.253	11.467.021	50.624.274
Zur Veräußerung gehaltenes Vermögen	884.090	0	0	884.090
Zu Handelszwecken gehaltenes Vermögen	0	0	6.133	6.133
Bis zur Endfälligkeit gehaltenes Vermögen	1.700.000	0	0	1.700.000
Hedge Accounting	0	0	364.809	364.809
	2.584.090	39.157.253	11.837.963	53.579.306

Überleitung Aktiva 2016	Finanzanlagen EUR	Forderungen L+L EUR	sonstiges Vermögen EUR	Summe EUR
Forderungen	0	40.629.499	8.242.805	48.872.304
Zur Veräußerung gehaltenes Vermögen	921.622	0	0	921.622
Zu Handelszwecken gehaltenes Vermögen	224.910	0	61.499	286.409
Bis zur Endfälligkeit gehaltenes Vermögen	0	0	0	0
Hedge Accounting	0	0	15.434	15.434
	1.146.532	40.629.499	8.319.738	50.095.769

Die Bewertung der Finanzanlagen erfolgt zu Marktwerten der Stufe 1 (basierend auf öffentlich zugänglichen Kursen). Im sonstigen Vermögen sind Devisenterminkontrakte in Höhe von TEUR 371 enthalten. Die Bewertung erfolgt zu Marktwerten (Stufe 2 – basierend auf beobachtbaren Marktdaten).

Überleitung Passiva 2017	Verbindlichkeiten	Verbindlichkeiten	Sonstige	Summe
	L+L EUR	Kreditinstitute EUR	Verbindlichkeiten EUR	
Zu Handelszwecken gehaltene Verbindlichkeiten (Derivate)	0	0	252.320	252.320
Zur Veräußerung gehaltene Verbindlichkeiten (Derivate)	0	0	0	0
Verbindlichkeiten	10.779.682	7.704.415	6.642.624	25.126.721
Hedge Accounting	0	0	159.812	159.812
	10.779.682	7.704.415	7.054.756	25.538.853

Überleitung Passiva 2016	Verbindlichkeiten	Verbindlichkeiten	Sonstige	Summe
	L+L EUR	Kreditinstitute EUR	Verbindlichkeiten EUR	
Zu Handelszwecken gehaltene Verbindlichkeiten (Derivate)	0	0	419.055	419.055
Zur Veräußerung gehaltene Verbindlichkeiten (Derivate)	0	0	0	0
Verbindlichkeiten	9.714.633	9.635.095	6.208.059	25.557.787
Hedge Accounting	0	0	1.132.211	1.132.211
	9.714.633	9.635.095	7.759.325	27.109.053

Die Finanzverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 25.539 sind mit TEUR 25.127 als Verbindlichkeiten, welche mit den fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert werden, mit TEUR 252 als zu Handelszwecken gehaltene Verbindlichkeiten und mit TEUR 160 als „Hedge Accounting“ klassifiziert. Die Bewertung dieser Devisenterminkontrakte erfolgt zu Marktwerten (Stufe 2 – basierend auf beobachtbaren Marktdaten).

Die Restlaufzeit der Finanzinstrumente setzt sich wie folgt zusammen:

	Restlaufzeit	Restlaufzeit	Summe
	> 1 Jahr EUR	> 1 Jahr EUR	
Finanzanlagen	0	2.584.090	2.584.090
Forderungen L+L	39.157.253	0	39.157.253
Sonstiges Vermögen	11.675.208	162.756	11.837.963
	50.832.461	2.746.846	53.579.306
Verbindlichkeiten L+L	10.416.797	362.885	10.779.682
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	204.415	7.500.000	7.704.415
Sonstige Verbindlichkeiten	3.850.129	3.204.627	7.054.756
	14.471.341	11.067.512	25.538.853

Um sämtliche Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die zu beizulegenden Zeitwerten bewertet werden, einer Bewertungsmethode zuzuordnen, wurden folgende Hierarchiestufen verwendet:

- Level 1: Bewertung anhand von Marktpreisen
- Level 2: Bewertung anhand von Marktpreisen für ähnliche Vermögenswerte
- Level 3: Bewertung anhand von Modellen mit signifikanten Bewertungsparametern, die nicht am Markt beobachtbar sind

Sämtliche Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die zu beizulegenden Zeitwerten bilanziert werden, sind Level 1 zuzurechnen.

Es wird zwischen originären und derivativen Finanzinstrumenten unterschieden. Zu den derivativen Instrumenten zählen vorwiegend Sicherungsgeschäfte zur Absicherung von Währungskursänderungen.

Bei den Wertpapieren entspricht der Buchwert dem aktuellen Marktwert, wobei der Marktwert durch den aktuellen Börsenkurs bestimmt wird.

Derivative Finanzinstrumente

Fremdwährungsrisiken wird mit dem Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten begegnet, sofern nicht eine natürliche Absicherung (Natural Hedge) vorgenommen werden kann (z.B. mittels Zulieferaufträgen in der gleichen Fremdwährung). Die größten Fremdwährungspositionen entstehen durch Exportumsätze in AUD, CAD, CHF, GBP, NOK, PLN, SGD und USD.

Frequentis hat die Zielsetzung, das jeweilige Fremdwährungsrisiko zum Zeitpunkt des Auftragseinganges über die gesamte Projektlaufzeit durch Devisentermingeschäfte abzusichern und mittels laufendem Währungsmanagement zu überwachen und zu steuern. Soweit möglich wurden derivative Finanzinstrumente Grundgeschäften, das sind einerseits bereits bestehende Bilanzposten (Fair Value Hedge) und andererseits vertraglich vereinbarte zukünftige Zahlungsströme in fremden Währungen (Cash Flow Hedge), zugeordnet. Aufgrund dieser Zuordnung werden Derivate und zugeordnete Grundgeschäfte als Bewertungseinheit behandelt.

Es werden zwecks wirtschaftlicher Absicherung des Kursänderungsrisikos Devisentermin- und Optionsgeschäfte abgeschlossen. Derivative Finanzinstrumente zu spekulativen Zwecken werden nicht vereinbart. Um eine quantitative Aussage über die kompensierende Wirkung des Sicherungsinstruments treffen zu können, wird bei Abschluss des Derivates ein prospektiver Effektivitätstest durchgeführt. Gemäß IAS 39 sind die Marktwerte der zugeordneten derivativen Finanzinstrumente bei hinreichender Effektivität zwar als Forderung bzw. Verbindlichkeit zu erfassen, der zugehörige Ertrag bzw. Aufwand ist jedoch nicht in der Konzern- Gewinn- und Verlustrechnung, sondern im sonstigen Ergebnis zu erfassen.

Soweit eine solche dokumentierte Zuordnung für derivative Finanzinstrumente, die wirtschaftlich ein Fremdwährungsrisiko absichern, zu ausreichend konkretisierten Zahlungsströmen (Cash Flow Hedge) oder Bilanzpositionen (Fair Value Hedge) im Berichtsjahr nicht bestand, wurden die Auswirkungen aus der Bewertung erfolgswirksam erfasst.

Zum Jahresende wird ein retrospektiver Effektivitätstest nach der Methode der Relativen Differenz durchgeführt. Bei nicht effektiven Sicherungsbeziehungen werden betreffende Bewertungseinheiten aufgelöst und Derivat und Grundgeschäft getrennt voneinander bewertet.

Der Buchwert entspricht dem aktuellen Marktwert, wobei der Marktwert durch den aktuellen Stichtagskurs zum 31. Dezember 2017 bestimmt und durch entsprechende Bankbestätigungen nachgewiesen wurde.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Entwicklung der derivativen Finanzinstrumente:

2017

Verkaufswährung	Derivat		Fair Value Hedge		Cash Flow Hedge		Für MTM Bewertung		Summe Marktwert EUR
	Verkaufsbetrag	Kaufbetrag EUR	FW-Betrag	Marktwert EUR	FW-Betrag	Marktwert EUR	FW-Betrag	Marktwert EUR	
AUD	-1.756.716,00	1.123.750,66	-982.333,02	3.831,13	-648.914,04	1.229,51	-125.468,94	975,74	6.036,38
CAD	-879.834,00	592.800,29	0,00	0,00	-521.056,20	15.873,36	-358.777,80	3.796,32	19.669,68
CHF	-580.502,00	510.045,07	-69.948,23	1.756,18	-494.517,37	9.933,92	-16.036,40	361,95	12.052,05
GBP	-5.501.954,00	6.198.444,86	-1.543.767,42	26.451,28	-3.941.289,58	38.329,29	-16.897,00	819,47	65.600,04
USD	-15.162.033,00	12.748.688,70	-3.703.519,11	92.375,53	-11.450.802,29	299.443,28	-7.711,60	179,48	391.998,29
		21.173.729,58		124.414,12		364.809,36		6.132,96	495.356,44
AUD	-1.820.808,00	1.153.859,64	-660.268,73	-2.383,68	-1.160.018,72	-4.256,85	-520,55	-1,95	-6.642,48
CAD	-61.577,00	39.630,13	-54.648,35	-388,55	-6.848,61	-92,67	-80,04	-0,39	-481,60
CHF	-752.618,00	800.383,38	-54.687,15	-2.201,16	-406.669,85	-16.170,83	-291.261,00	-22.900,72	-41.272,71
GBP	-12.398.000,00	2.818.816,36	-615.680,83	-4.419,36	-11.782.319,17	-84.573,50	0,00	0,00	-88.992,86
NOK	-2.319.610,00	1.413.189,96	-1.656.864,29	-6.650,21	-662.745,71	-2.660,08	0,00	0,00	-9.310,30
USD	-3.459.089,00	2.477.322,18	-1.472.801,95	-55.862,34	-854.406,95	-52.058,20	-1.131.880,10	-229.417,25	-337.337,79
		8.703.201,65		-71.905,30		-159.812,13		-252.320,31	-484.037,74

2016

Verkaufswährung	Derivat		Fair Value Hedge		Cash Flow Hedge		Für MTM Bewertung		Summe
	Verkaufsbetrag	Kaufbetrag EUR	FW-Betrag	Marktwert EUR	FW-Betrag	Marktwert EUR	FW-Betrag	Marktwert EUR	Marktwert EUR
AUD	90.040,00	-52.012,45	0,00	0,00	-40.000,00	2.108,39	130.040,00	6.042,92	8.151,30
CAD	-621.065,00	441.291,45	-29.243,51	408,44	-791.756,49	5.065,04	199.935,00	4.270,48	9.743,97
CHF	-113.700,00	106.887,02	0,00	0,00	-113.700,00	540,56	0,00	0,00	540,56
GBP	-708.152,00	836.316,83	0,00	0,00	-510.020,94	7.216,81	-198.131,06	9.929,05	17.145,86
USD	528.231,00	-449.962,38	0,00	0,00	-71.599,00	503,10	599.830,00	41.256,17	41.759,27
		882.520,47		408,44		15.433,90		61.498,62	77.340,96
AUD	-3.581.143,00	2.328.635,55	-160.424,52	-1.351,59	-3.038.355,37	-55.400,18	-382.363,11	-10.203,81	-66.955,58
CAD	-1.161.813,00	780.679,54	-100.692,94	-3.156,78	-35.806,68	-1.152,90	-1.025.313,38	-22.297,39	-26.607,08
CHF	-138.526,00	128.761,51	0,00	0,00	-138.526,00	-805,34	0,00	0,00	-805,34
GBP	234.878,81	-317.985,27	0,00	0,00	-166.257,09	-2.164,09	401.135,90	-44.119,76	-46.283,86
NOK	1.059.000,00	-114.796,75	0,00	0,00	0,00	0,00	1.059.000,00	-44,00	-44,00
USD	-13.880.021,40	11.276.031,95	-2.047.525,28	-193.085,27	-9.285.136,86	-1.072.688,58	-2.547.359,26	-342.389,89	-1.608.163,73
		14.081.326,53		-197.593,64		-1.132.211,09		-419.054,85	-1.748.859,59

Der Cash Flow Hedge sowie die MTM Bewertung sind im Geschäftsjahr 2017 mit einem positiven Marktwert von TEUR 371 in den sonstigen Forderungen und mit einem negativen Marktwert von TEUR 412 in den sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Im Berichtsjahr kam es zu einer erfolgserhöhenden Veränderung von TEUR 111 (2016: erfolgsvermindernden Veränderung TEUR 243), welche in den sonstigen Aufwendungen ausgewiesen wird und zu einer erfolgsneutralen Erfassung von TEUR 1.322 (2016: TEUR 738), welche abzüglich der anteiligen latenten Steuern in der Position Rücklage IAS 39 ausgewiesen wird. Zahlungen aus den abgesicherten Zahlungsströmen werden voraussichtlich in den Jahren 2018 bis 2023 eintreten.

Aufgrund der erfolgten Sensitivitätsanalyse würde sich bei einer Erhöhung der Fremdwährungskurse zum Stichtag von +10 % eine Veränderung des Marktwertes von TEUR 2.704 (2016: TEUR 3.184) und bei einem Rückgang der Fremdwährungskurse zum Stichtag von -10 % eine Veränderung des Marktwertes von TEUR -3.330 (2016: TEUR -177) ergeben.

Im Berichtsjahr wurden TEUR 887 vom Eigenkapital in das Periodenergebnis gegliedert und in der Gesamtergebnisrechnung in der Position „unrealisierte Gewinne und Verluste aus der Bewertung von Cash flow Hedges“ ausgewiesen. Zusätzlich wurden TEUR 94 in der Berichtsperiode aus dem Eigenkapital entfernt und in die erstmaligen Anschaffungskosten oder einen Buchwert eines nichtfinanziellen Vermögenswertes oder einer nichtfinanziellen Verbindlichkeit einbezogen.

43. Finanzielle Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen

Die Frequentis-Gruppe hat mit einigen Vertragspartnern operative Miet- und IT-Leasingverträge abgeschlossen. Die aus den bestehenden Verträgen künftig zu leistenden Mindestzahlungen betragen:

Jahr/Zeitraum	TEUR
2018	8.085
2019 bis 2022	28.621
	36.706

Darin sind jährlich TEUR 3.545 Mietzahlungen für die Firmenzentrale in Wien enthalten.

Im Laufe des Jahres 2017 hat der Konzern Verträge über den Kauf von Sachanlagen, die im Jahr 2018 geliefert und fakturiert werden, im Wert von TEUR 71 geschlossen.

44. Angaben über Geschäftsbeziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Folgende Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen wurden im Berichtsjahr durchgeführt:

	2017 EUR	2016 EUR
Aufwendungen aus Beratungsleistungen	548.446,17	196.910,20
Aufwendungen aus Projektunterstützungsleistungen	357.871,88	527.999,07
Aufwendungen aus Software Entwicklung und Engineering	417.694,18	391.460,35
Aufwendungen aus Miete	3.647.246,43	3.601.185,24
Umsatzerlöse	1.419,00	189.963,25
Forderungen zum 31.12.	1.702,80	41.868,40
Verbindlichkeiten zum 31.12.	58.268,08	276.040,13

Mit dem assoziierten Unternehmen Group EAD Europe S.L. wurden im Berichtsjahr folgende Umsätze getätigt:

	2017 EUR	2016 EUR
Rechnungen von GroupEAD (Projektleistungen)	75.600,00	83.490,00
Rechnungen an GroupEAD (Projektleistungen)	42.926,90	35.289,76

Mit dem assoziierten Unternehmen Mission Embedded GmbH wurden im Berichtsjahr folgende Umsätze getätigt.

	2017 EUR	2016 EUR
Rechnungen von Mission Embedded (Hardware Entwicklung)	1.939.239,40	2.086.054,63
Rechnungen an Mission Embedded (Projektleistungen)	118.300,07	226.751,17

Mit dem assoziierten Unternehmen AIRNAV Technology Services Inc. wurden im Berichtsjahr folgende Umsätze getätigt.

	2017 EUR	2016 EUR
Rechnungen von AIRNAV Technology (Projektleistungen)	98.673,15	0,00
Rechnungen an AIRNAV Technology	0,00	0,00

Die Forderungen und Verbindlichkeiten mit assoziierten Unternehmen werden in der Bilanz gesondert ausgewiesen.

Die Frequentis AG hat von Ihrem Hauptaktionär im Berichtsjahr 5,76 % der Anteile an der team Communication Technology Management GmbH um einen Kaufpreis von TEUR 104 erworben.

Die angeführten Transaktionen erfolgten zu marktüblichen Konditionen.

45. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag, die eine Auswirkung auf den Jahresabschluss zum 31.12.2017 hätten, liegen nicht vor.

46. Zusatzangaben

Die Frequentis-Gruppe beschäftigte 2017 durchschnittlich 1.697 Arbeitnehmer (2016: 1.606 Arbeitnehmer).

Angaben über Organe

Die Gesamtbezüge aller Geschäftsführer und Vorstände der Konzerngesellschaften der Frequentis Gruppe betragen im Berichtsjahr TEUR 6.539 (2016: TEUR 5.802).

Für die Vorstandsmitglieder wurden im Geschäftsjahr TEUR 353 (2016: TEUR 468) in Form von Beiträgen zu Pensionsversicherungen und der Bildung von Pensionsrückstellungen aufgewendet. Auch im Jahr 2018 werden wieder Beiträge zur Pensionsversicherung in Höhe von TEUR 100 anfallen. Im Falle der Beendigung des Dienstverhältnisses bestehen Abfertigungsansprüche gemäß den gesetzlichen Bestimmungen in Österreich. Die Dotierung der entsprechenden Rückstellung für Abfertigungsansprüche betrug im Geschäftsjahr 2017 TEUR 116 (2016: TEUR 171).

Die Aufsichtsratsvergütungen betragen im Berichtsjahr TEUR 58 (2016: TEUR 53).

Den Mitgliedern des Vorstands und des Aufsichtsrats wurden, wie im Vorjahr, weder Vorschüsse und Kredite gewährt noch wurden zugunsten dieser Personen Haftungsverhältnisse eingegangen.

Aufwendungen für Abschlussprüfer

Für die Prüfung der jeweiligen Abschlüsse der Konzernunternehmen sowie des gesamten Konzernabschlusses wurde im Berichtsjahr ein Betrag von TEUR 333 (2016: TEUR 290) aufgewendet. Zusätzlich wurden wie im Vorjahr von den Abschlussprüfern keine sonstigen Leistungen erbracht.

47. Kapitalmanagement

Die finanzwirtschaftliche Steuerung des Konzerns zielt, außer auf die nachhaltige Steigerung des Unternehmenswerts, auf die Einhaltung einer für die Wahrung einer hervorragenden Bonitätseinstufung angemessenen Kapitalstruktur ab. Die Steuerung der Kapitalstruktur erfolgt vor allem auf Basis der Kennzahlen EBIT-Marge, EK-Quote und Nettoverschuldung, die mit den jeweiligen Planwerten verglichen werden. Da die Frequentis derzeit über einen Überschuss an liquiden Mitteln verfügt, wird von einem Nettoguthaben und keiner Nettoverschuldung gesprochen. Dieses Nettoguthaben setzt sich aus den Bankguthaben abzüglich der Bankverbindlichkeiten zusammen. Alle Wachstumsmaßnahmen werden auf die Erhaltung oder Verbesserung der angestrebten Kennzahlen ausgerichtet. In der Berichtsperiode entwickelten sich die Kennzahlen wie folgt:

	2017	2016
EBIT-Marge	5,2 %	4,9 %
Eigenkapitalquote	46,3 %	44,1 %
Nettoguthaben in TEUR	70.029	59.475

Die Aufrechterhaltung einer optimalen Kapitalstruktur zur Gewährleistung eines nachhaltigen Wachstums ist ein wesentliches Ziel des Kapitalmanagements des Konzerns. Die Gesellschaft erfüllt die gesetzlichen und satzungsmäßigen Mindestkapitalanforderungen. Die Frequentis AG unterliegt den Mindestkapitalanforderungen des österreichischen Aktiengesetzes. Satzungsmäßige Kapitalerfordernisse bestehen keine. Das gemanagte Kapital entspricht dem in der Konzernbilanz ausgewiesenen Eigenkapital.

48. Risikomanagement

Im Konzern ist ein Internes Kontrollsystem (IKS) über den Rechnungslegungsprozess eingerichtet, das Kontrollen im Bereich des Kapitalmanagements umfasst. Die Zuverlässigkeit des internen Kontrollsystems wird durch die Interne Revision geprüft. Der Konzern hat auf Basis von Best-Practice Standards mehrere Prozesse initiiert, um sein Risikomanagement effektiv zu gestalten. Dieses verfolgt als grundsätzliches Ziel, das Chancen- und Risikopotenzial ehestmöglich zu erkennen und geeignete Maßnahmen zur Erhaltung der Ertragskraft sowie zur Sicherung des Fortbestandes der Unternehmensgruppe zu setzen. Das Risikobewusstsein, die Wachsamkeit innerhalb der Belegschaft sowie das frühzeitige Erkennen von geschäftlichen und natürlichen Risiken sind durch eine fundierte Risk Management Policy gut ausgeprägt und verankert.

Projektgeschäft

Das Projektgeschäft ist das Kerngeschäft der Frequentis-Gruppe und stellt das zentrale operative Risiko des Unternehmens dar. Wichtig ist daher, dass jeder Projektmanager und jede Führungskraft die Risiken bereits im Vorfeld kennt, bewertet und dementsprechend reagiert. Die nötigen Gegenmaßnahmen sind einzuleiten, durchzuführen und die Ergebnisse zu kontrollieren. In einem periodisch stattfindenden Projektmanagement Board erfolgt der Austausch zu allen relevanten Projektinformationen. Leistungserbringung, Abrechnung und Zahlungseingang werden laufend überwacht. Bei Projektbewertungen in erweiterter Managementrunde werden alle wesentlichen Projekte präsentiert, Risikoeinschätzungen und Abweichungen diskutiert und Maßnahmen beschlossen. Als Leitfaden dient die „Risk Management Policy“.

Fremdwährungen

Im internationalen Geschäft ist der Abschluss von Verträgen in Fremdwährungen nötig. Das Fremdwährungsrisiko im Konzern resultiert im Wesentlichen aus diesen zukünftigen Geschäftstransaktionen, wenn diese in einer Währung durchgeführt werden, die nicht mit der funktionalen Währung der Muttergesellschaft bzw. des jeweiligen Tochterunternehmens übereinstimmt. Frequentis bedient sich zur Absicherung dieser Verträge derivativer Finanzinstrumente, um das Risiko von Wechselkurschwankungen bestmöglich einzugrenzen. Die größten Fremdwährungspositionen entstehen durch Exporte in AUD, CAD, CHF, GBP, NOK, PLN, SGD und USD (zum Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten siehe Kapitel 42).

Kreditrisiko

Da es sich bei den Kunden der Frequentis-Gruppe großteils um Behörden, staatsnahe Betriebe und bei den Generalunternehmern meist um internationale Großunternehmen handelt, ist das Forderungsausfallsrisiko als gering einzustufen. Ein Teil des Risikomanagements bei Frequentis ist es, Geschäftsbeziehungen nur mit als kreditwürdig eingestuften Dritten einzugehen. Kunden werden systematisch hinsichtlich ihrer Kreditwürdigkeit bewertet und nur bei Vorliegen entsprechender Bonität beliefert bzw. werden identifizierte Risiken mit adäquaten Maßnahmen adressiert.

Wird im Zuge des Angebots doch ein höheres Risiko identifiziert, so dienen Kreditversicherungen, Anzahlungen des Kunden oder Absicherungen mittels Akkreditiv zur Reduzierung des Ausfallsrisikos.

Die Buchwerte der finanziellen Vermögenswerte entsprechen dem maximalen Ausfallsrisiko.

Marktrisiko

Das Marktrisiko bezieht sich auf die Marktgegebenheiten und Entwicklungen und stellt für Frequentis ein bedeutendes Risiko dar, das einem laufenden Monitoring unterliegt. Als großes Risiko gilt der Auftrags- ein- gang, welcher sich bei internationalen Ausschreibungen auch durch Einsprüche oder Behördenwege verzögern kann bzw. im staatsnahen Bereich saisonal Richtung Ende des Geschäftsjahres variieren kann. In diesem Zusammenhang besteht ebenfalls ein Risiko, dass der Konzern durch fortschreitende Kundenkonzentration nachteilig beeinflusst wird. Frequentis versucht dieses Risiko einerseits durch die Diversifikation in mehrere Marktsegmente und andererseits durch ein optimiertes Szenarienmanagement einzugrenzen.

Die internationale Geschäftstätigkeit kann durch Veränderungen der rechtlichen und politischen Rahmenbedingungen in anderen Ländern nachteilig beeinflusst werden. Frequentis begegnet diesem Risiko durch laufendes Monitoring der internationalen Investments.

Der Markt zeichnet sich durch steigenden Wettbewerb aus, der zu einem Verlust der Ertragskraft führen kann. Frequentis begegnet diesem Risiko durch Spezialisierung und laufende Forschung und Entwicklung im Bereich der Nischenprodukte, um die ausgezeichnete Positionierung am Markt sicherzustellen.

Liquiditätsrisiko

Sowohl für Frequentis als auch für seine Abnehmer ist ein funktionierendes Bankwesen von elementarer Bedeutung. Frequentis benötigt den Zugang zu Fremdkapital, um seine Projektvorleistungen bis zur Abrechnung vorfinanzieren zu können. Die Finanz- und Liquiditätsposition wird daher laufend überwacht, kontrolliert und bewertet, um Liquiditätsrisiken entsprechend zu reduzieren. Der Konzern steuert Liquiditätsrisiken durch sorgfältige Steuerung und Planung des Liquiditätsbedarfes. Auf Basis von Cash Flow Prognosen werden adäquate Maßnahmen definiert und das Halten von angemessenen finanziellen Rücklagen für den Betriebsbedarf sichergestellt sowie Kreditlinien überprüft.

Zusätzlich wird das Zahlungsausfallrisiko von Kunden durch verpflichtende Bonitätsprüfungen und durch Maßnahmen zur Besicherung von Zahlungen reduziert.

Erklärung des Vorstands über die Konformität des Jahresabschlusses mit den IFRS-Regelungen

Der Vorstand erklärt hiermit, dass der vorliegende Konzernabschluss zum 31.12.2017 unter Einhaltung sämtlicher in der Europäischen Union anzuwendenden IFRS-Vorschriften ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesamtheit der in die Konsolidierung der Frequentis-Gruppe einbezogenen Unternehmen vermittelt, und dass der Lagebericht den Geschäftsverlauf, das Geschäftsergebnis und die Lage der Frequentis-Gruppe so darstellt, dass ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage entsteht, und dass er die wesentlichen Risiken und Ungewissheiten beschreibt.

Wien, am 19. März 2018



Hannes Bardach
Vorstandsvorsitzender



Hermann Mattanovich



Sylvia Bardach



Norbert Haslacher

Bestätigungsvermerk

Bericht zum Konzernabschluss

Prüfungsurteil

Wir haben den Konzernabschluss der Frequentis AG, Wien, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern), bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2017, der Konzerngewinn und -verlustrechnung, der Konzerngesamtergebnisrechnung der Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung und der Konzerngeldflussrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr und dem Konzernanhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der beigefügte Konzernabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage zum 31. Dezember 2017 sowie der Ertragslage des Konzerns für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards, wie sie in der EU anzuwenden sind (IFRS), und den zusätzlichen Anforderungen der §§ 245a UGB.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind vom Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter und des Prüfungsausschusses für den Konzernabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit - sofern einschlägig - anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder den Konzern zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen oder haben keine realistische Alternative dazu.

Der Prüfungsausschuss ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns.

Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems des Konzerns abzugeben.
- Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.
- Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen kann. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr des Konzerns von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.
- Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrundeliegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.
- Wir erlangen ausreichende geeignete Prüfungsnachweise zu den Finanzinformationen der Einheiten oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns, um ein Prüfungsurteil zum Konzernabschluss abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die Alleinverantwortung für unser Prüfungsurteil.

Wir tauschen uns mit dem Prüfungsausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus.

Bericht zum Konzernlagebericht

Der Konzernlagebericht ist auf Grund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Konzernabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Konzernlageberichts durchgeführt.

Urteil

Nach unserer Beurteilung ist der Konzernlagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden und steht in Einklang mit dem Konzernabschluss.

Erklärung

Angesichts der bei der Prüfung des Konzernabschlusses der Frequentis AG, Wien, gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über den Konzern und sein Umfeld wurden wesentliche fehlerhafte Angaben im Konzernlagebericht nicht festgestellt.

Wien, am 19. März 2018

CONFIDA

Wirtschaftstreuhandgesellschaft m.b.H.
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Mag. Werner Egger
Wirtschaftsprüfer

Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Konzernabschlusses mit unserem Bestätigungsvermerk darf nur in der von uns bestätigten Fassung erfolgen. Dieser Bestätigungsvermerk bezieht sich ausschließlich auf den deutschsprachigen und vollständigen Konzernabschluss samt Lagebericht. Für abweichende Fassungen sind die Vorschriften des § 281 Abs 2 UGB zu beachten.

Glossar

Das Glossar erläutert Fachbegriffe aus den Bereichen Finanz und dem Geschäftsumfeld von Frequentis und soll Ihnen das Verständnis des Geschäftsberichts erleichtern.

Frequentis-Geschäftsumfeld

Begriff	Erklärung
3020 LifeX	Produktbezeichnung für die multi-mediale Kollaborationsplattform im Geschäftsfeld Public Safety
AIM	Aeronautical Information Management Luftfahrtinformationsdienste, die die Piloten mit allen für die Flugdurchführung notwendigen Informationen, versorgen.
(A)MHS	(Aeronautical) Message Handling Services System für die Verarbeitung und Weitergabe von Luftfahrtnachrichten, basierend auf einem ICAO-Standard für die Luft-Boden-Boden-Kommunikation; z.B. für die Übertragung von NOTAM (notice to airmen), Flugplänen oder meteorologischen Daten.
ATM	Air Traffic Management 1) Flugverkehrsmanagement (engl. Air Traffic Management, ATM) - dient der Sicherstellung einer sicheren und effizienten Bewegung von Luftfahrzeugen während allen Phasen ihres Betriebes. 2) Bezeichnung für Frequentis-Geschäftssegment, das die Bereiche Air Traffic Management Civil, Aeronautical Information Management und Defence umfasst.
COTS	Commercial off the Shelf Seriengefertigte Produkte aus dem Elektronik- oder Softwaresektor (vgl. Standardsoftware) bezeichnet, die in großer Stückzahl völlig gleichartig (ugs. „von der Stange“) aufgebaut und verkauft werden
EAD	European AIS (Aeronautical Information Services) Database Seit 2003 ist die „European AIS Database“ erfolgreich in Betrieb. Das von Frequentis entwickelte und von der GroupEAD betriebene System stellt für die Vereinheitlichung und Harmonisierung der für die Luftfahrt relevanten Daten sicher und sorgt somit für noch mehr Sicherheit bei gleichzeitiger Reduktion der Wartungskosten. Damit repräsentiert es einen ersten Meilenstein für den „Single European Sky“ dar.
ELKOS	Einsatzleit- und Kommunikationssystem – Name für ein Projekt des österreichischen Bundesministeriums für Inneres
EPISECC	Establish a Pan-European Information Space to Enhance seCurity of Citizens Europäisches Forschungsprogramm zur Optimierung der vernetzten sicheren Zusammenarbeit von Organisationen der Öffentlichen Sicherheit im Katastrophenfall
FAB	FAB - Functional Airspace Block Der europäische Luftraum wird im Rahmen des „Single European Sky“ Projektes in neun Luftraumsektoren zusammengefasst, die die bisherigen nationalen ablösen bzw. in neuen Einheiten zusammenfassen.
FABEC N-VCS	FABEC – FAB Europe Central Umfasst im Rahmen der Single European Sky-Neuaufteilung den Luftraum der Länder Belgien, Deutschland, Frankreich, Luxemburg, Niederlande, Schweiz. N-VCS – New Voice Communication System Frequentis-Sprachkommunikationssystem
GMDSS	Global Maritime Distress and Safety System Weltweites Seenot- und Sicherheitsfunksystem; eine Zusammenfassung von technischen Einrichtungen, Dienststellen und Regeln zur weltweiten Hilfe bei Seenotfällen und zur Sicherung der Schifffahrt.
GSM-R	GSM for Railways Ein auf dem weltweit dominierenden Funkstandard aufbauendes Mobilfunksystem, das speziell auf die Verwendung im Eisenbahnbereich angepasst wurde.

IP-Netze	<p>IP steht für „Internet Protocol“</p> <p>IP-Netze arbeiten mit dem IP-Protokoll und der Datenpaketvermittlung. Sie bestehen aus Teilnetzen, die über Router oder Switches an das eigentliche Backbone-Netz angeschlossen werden, das die Kommunikationsinfrastruktur darstellt.</p>
IVSR	<p>Interim Voice Switch Replacement</p> <p>Programm der US-amerikanischen Flugsicherung FAA zur Modernisierung ihrer Sprachkommunikationssysteme.</p>
LTE	<p>Long Term Evolution</p> <p>Mobilfunkstandard für Mobiltelefone und Datenterminals, der Hochgeschwindigkeitskommunikation ermöglicht.</p>
MosaiX	<p>Produktname für eine von Frequentis entwickelte integrierte Sprach- und Datenplattform</p>
PST	<p>Public Safety & Transport</p> <p>Bezeichnung für Frequentis-Geschäftssegment, das die Bereiche Public Safety (Öffentliche Sicherheit), Public Transport (Bahnen) und Maritime umfasst.</p>
SDDS;	<p>Surveillance Data Distribution System</p>
SDDS-NG	<p>System, das die EUROCONTROL im Auftrag ihrer Mitgliedstaaten entwickelt hat, mit der Zielsetzung, die optimale gemeinsame Nutzung verfügbarer Flugverkehrsinformationen zu erleichtern und ein intelligentes logisches Netzwerk für die Verteilung von Surveillance Daten aufzubauen.</p> <p>NG steht für „Next Generation“</p>
SESAR;	<p>Single European Sky ATM Research</p>
SESAR 2020	<p>Eine von der Europäischen Kommission und der Europäischen Flugsicherungsbehörde EUROCONTROL ins Leben gerufene pan-europäische Initiative zur Vereinheitlichung, Harmonisierung und Synchronisierung der Dienste im Rahmen des europäischen Flugverkehrsmanagements. Das aktuelle Programm läuft unter dem Namen „SESAR 2020“.</p>
SWIM	<p>System Wide Information Management</p> <p>Das SWIM-Konzept beschreibt einen Paradigmenwechsel zum Management von Informationen entlang der Wertschöpfungskette, mit Beteiligung aller Akteure im gesamten europäischen ATM-Netzwerk. Vereinfacht gesagt, ist es eine Art Intranet für die Flugsicherung.</p>
TETRA	<p>TErrestrial Trunked Radio</p> <p>Standard für digitalen Bündelfunk, der den Aufbau von Universalnetzen ermöglicht.</p>
UAV	<p>Unmanned Aeronautical Vehicle</p> <p>Ein unbemanntes Luftfahrzeug, das ohne eine an Bord befindliche Besatzung autark durch einen Computer oder vom Boden über eine Fernsteuerung betrieben und navigiert werden kann. Umgangssprachlich als „Drohne“ bezeichnet.</p>
URCA	<p>Unified Railway Communication and Application</p>
UTG	<p>Unified TETRA Gateway</p>
WAM	<p>Wide Area Multilateration</p> <p>Ortungssystem für zivile Flugzeuge, das im Bereich Surveillance bei der Comsoft Solution zum Einsatz kommt. Die Position des Luftfahrzeuges wird dabei anhand des ausgesendeten Transpondersignals über die Laufzeitunterschiede zu mehreren Sensorstandorten am Boden berechnet; Multilateration wird als Wide Area Multilateration (WAM) für großräumige Flugzeugortung als Radarersatz eingesetzt.</p>

Finanz-/Wirtschaftsteil

Begriff	Erklärung
IWF	Internationaler Währungsfond
Brexit	Ausstieg von Großbritannien aus der Europäischen Union
Capital Employed	Das gesamte eingesetzte verzinsliche Kapital
Cash flow	<ul style="list-style-type: none"> • aus Investitionstätigkeit: Abfluss/Zufluss flüssiger Mittel aus Investitionen/Desinvestitionen; • aus der Betriebstätigkeit: Abfluss/Zufluss flüssiger Mittel, soweit nicht durch Investitions-, Desinvestitions- oder Finanzierungstätigkeit beeinflusst; • aus der Finanzierungstätigkeit: Abfluss/Zufluss flüssiger Mittel aus Kapitalaus- und Kapitaleinzahlungen
EBIT	Earnings Before Interest and Taxes Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit
EBIT-Marge	EBIT in Prozent der Betriebsleistung
EBITDA	Earnings before Interest, Taxes, Depreciation and Amortization Ergebnis vor Steuern und Abschreibungen.
Eigenkapitalquote	Eigenkapital (EK) / Summe Passiva
FN	Firmenbuchnummer; österreichweit zur eindeutigen Kennzeichnung eines Rechtsträgers.
Free Cash flow	Nettogeldfluss aus der betrieblichen Tätigkeit – Nettogeldfluss aus der Investitionstätigkeit
FTE	Full Time Equivalent (Vollzeitäquivalent) Ein Vollzeitmitarbeiter entspricht einem Vollzeitäquivalent von eins, teilzeitbeschäftigte Mitarbeiter werden mit einer ihrem Beschäftigungsausmaß entsprechenden Quote berücksichtigt.
IKS	Internes Kontrollsystem
IR	Interne Revision
IAS	International Accounting Standards
IFRS	International Financial Reporting Standards Internationale Rechnungslegungsvorschriften für Unternehmen, die vom IASB herausgegeben werden und eine international vergleichbare Bilanzierung und Publizität gewährleisten sollen
Notes	Der Anhang (englisch: notes) ist im Rechnungswesen ein Pflichtbestandteil des Jahresabschlusses bestimmter Rechtsformen und enthält zusätzliche Angaben, die zu den einzelnen Bilanzpositionen der Bilanz oder der Gewinn- und Verlustrechnung vorgeschrieben sind.
ROCE	Return on Capital Employed EBIT/Durchschnittliches Capital Employed, die Rendite auf das eingesetzte Kapital
TEUR	Tausend Euro
IFRIC	International Financial Reporting Interpretations Committee
UGB	Österreichisches Unternehmensgesetzbuch

Impressum

Herausgeber:
FREQUENTIS AG

Konzept & Redaktion:
Frequentis Corporate Communications

Gestaltung:
cdc | brandcreation

Fotos / Illustrationen:

Alamy Stock Foto, Carniel, cdc, Eurocontrol, Fotolia, Frequentis AG Archiv, Frequentis Comsoft, Image Industry/Erich Hussmann, Lino Mirgeler/dpa Picture Alliance, istockphoto.com, Shutterstock, Pachauer

Druck:
Donau Forum Druck, 1230 Wien

Die Informationen in dieser Publikation sind nur für allgemeine Informationszwecke. Die technischen Spezifikationen und Voraussetzungen gelten zum Zeitpunkt der Erstveröffentlichung. Irrtümer und Druckfehler vorbehalten. Die Haftung und Gewährleistung von Frequentis für die Publikation sind ausgeschlossen.

Alle Rechte vorbehalten.

Informationen aus dieser Publikation dürfen nicht ohne ausdrückliche Zustimmung von Frequentis verwendet werden.

Es sind immer Personen männlichen und weiblichen Geschlechts gleichermaßen gemeint; aus Gründen der einfacheren Lesbarkeit wird meist nur die männliche Form verwendet.

Durch die kaufmännische Rundung von Einzelpositionen und Prozentangaben in diesem Bericht kann es zu geringfügigen Rechendifferenzen kommen.

© Frequentis AG 2018

Frequentis AG
Headquarter
Innovationsstraße 1, 1100 Wien, Österreich
Tel: +43 1 81150 0*
www.frequentis.com

00_COR_GB_D_0418





FREQUENTIS
FOR A SAFER WORLD